

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Beratner Redakteur Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr.
Samstag von 4—5 Uhr.

Zahlung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Postrate am Wochentagen bis
zum Nachmittag, am Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Mögl. für Inseratenannahme:
Cito Stemmi, Universitätsstr. 22,
Gems. Büche, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umschlag des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 302.

Mittwoch den 29. October.

1873.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 3. bis spätestens den 8. November einzureichenden
Haushbewohnerlisten betreffend.

Zu den wegen Revision der bietigen Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich ein-
reichenden Haushbewohnerlisten ist jederzeit wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Haush-
bewohner resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr
unvollkommen beobachtet, insbesondere die betreffenden Haushlisten nebst der Bekannt-
machung den Mietlinhabern zur eigenen Eintragung nicht allethalben vor-
gelegt werden, und hierdurch unvollkommen wie unrichtige Angaben veranlaßt worden sind.

Gerner haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Arbeitgeber die
spezielle Aufzeichnung ihrer Handlungs- und Gewerbehilfslisten resp. Dienstboten
unterlassen und erst in Folge besonderer Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer
bestimmt, sehr dringend Frist auszuführenden Revisionsgeschäft ungemein verzögert wird.

Die bietigen Haushbewohner und deren Stellvertreter, wie die Inhaber von Mietabteilungen
werden daher hierdurch aufgefordert, die in der vorgedachten, den Haushlisten beigegebenen Bekannt-
machung enthaltenden Vorschriften gewissenhaft zu beobachten, da außerdem die §§. 8, 9 und 10 an-
gewandte Nachtheile für die Verhüllten eintreten müssen.

Halle die behändigten Formulare von Haushlisten und Bekanntmachung unzureichend sind,
werden auf Verlangen vergleichbar bei der Stadt-Steuern-Einnahme — Rathaus 2. Etage, Zimmer
Nr. 18 — verabreicht, und wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. November
d. J. ab die betreffenden Haushbewohnerlisten im Saale der fr. alten Waage,
Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage, abzugeben sind.

Leipzig, den 27. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Taube.

Aufruf

zu Spendung mildrer Gaben für die durch Brandunglück schwer betroffene
Stadt Eisenstadt.

Unter Bezugnahme auf den im Leipziger Tageblatt vom 10. d. Mon. S. 5087 abgedruckten
Auftritt erklären wir uns bereit, in unserer Stiftungsbuchhalterei (Rathaus 1. Etage, Zimmer
Nr. 1) milde Gaben für Eisenstadt in Empfang zu nehmen.

Über die empfangenen Gaben werden wir s. B. öffentlich quittieren.
Leipzig, am 11. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

Aerztliche Bezirksvereine der Stadt und des Landbezirks Leipzig.

Gemeinschaftliche Versammlung Mittwoch den 29. October 1873 Abends
6 Uhr auf dem Rathause.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen 2) Bericht über den Vereinstag in
Wiesbaden. 3) Eine Standesangelegenheit.

Dr. Schilldach. Dr. Siegel.

Versammlung des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai von 16. October 1873.

Erhielten waren 16 Mitglieder, von denen
Herr Pastor Dr. Ahlsiefel den Vorstand führte.
Herr Archidiakonus Dr. Gräfe referierte in
Angelegenheit der neuen Parochialeinteilung der
Stadt über die zunächst von Herrn Superintendenten
Dr. Pechler gemachten und dann von dem
aus den beiden Kirchenvorständen zu St. Thomas
und St. Nicolai gewählten gemeinsamen Ausschus-
katholischen Vorschläge im Bezug auf die Vor-
einigung der beiden alten Parochialkirchen zu gewölbenden
Entscheidungen und über die Beholdungen der
Kirchlichen und Kirchendienste an der Peterskirche
in Reutkircche nach ihrer Einsehung zu neuen
Parochialkirchen, sowie über die vom Kirchenvor-
stand zu St. Thomas am 15. August darüber
gestellten Beschlüsse. Man trat ohne Debatte ein-
zum diesen Beschlüssen des Schwesterkirchen-
vorstandes bei. Herr Dr. Gentzel unterließ jedoch
nicht, auf die in der letzten Diakonieversammlung
erfolgte Anregung, daß finanzielle Angelegenheiten
eigener Bedeutung künftig nicht von jedem
Kirchenvorstande einzeln, sondern in combinirten
Parochieversammlungen erledigt werden möchten,
je künftig demgemäß verfahren werde.

Da die bisher übliche kirchliche Feier des
Johannistages zu wenig besucht wird, hat der
Kirchenvorstand zu St. Thomas beschlossen, den
christlichen Gottesdienst an diesem Tage in Weg-
fall zu bringen. Der von demselben anhänger
gezielte Mittheilung wurde die Folge gegeben,
daß man sich einstimmig für die gleiche Maßregel
in der Nicolaikirche aussprach mit der ausdrück-
lichen Erklärung, daß dieser Beschluß, wie sich
hierauf aus von selbst versteht, den Gottesdienst
in der Johanniskirche nicht berührte.

In der Frage der Kirchenumlagen soll künftig
in gemeinsamer Beratung der Kirchenvorstände
verhandelt werden. Die zukommende Erklärung
des Thomaskirchenvorstandes mit Anzeige der er-
wartenen Erhöhung des jenseitigen Finanz-Aus-
gusses, auf gefestigte Einladung mit dem dies-
selben in Beratung zu treten, wird vorgetragen.

Ob es soll nun demgemäß verfahren werden,
durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der
Nicolaikirche bisher an das collegium eingeschaf-
fen der Peterskirche ausgetauscht werden.

Durch die Gegenvorstellungen des Schwester-
kirchenvorstandes gegen die diesbezüglichen Beschlüsse,
in ihr den Sonnabendgottesdienst von der

der Unterbeamten und deren Dienstüberbildung müsse es anders werden. Zweifelsohne sei das Recht des Verlangens nach billigeren Tarifen, Beschaffung umfassenderer Transportmittel und Ausdehnung der Haftpflicht. Die Privatspeculation habe sich selbst in den Zeiten ihres größten Aufschwanges nur in verhältnismäßig geringem Grade dem Eisenbahnbau zugewendet, und wenn man noch schärfere Bedingungen, als sie jetzt sind, auferlege, da werde die Neigung zum Bau von Eisenbahnen noch mehr erkalten. Man gelange mit der Vorstellung billigerer Tarife u. s. w. auch sehr bald zum Eingreifen in das Privatrecht. Es bleibe nun zwar noch der Staatsbeamtenbahnbau übrig, indessen derselbe lasse sich nur dann rechtzeitig, wenn er für die Allgemeinheit der Staatsangehörigen rentabel sei. Aus diesem Grunde bezeichnete der Redner das Verlangen, die sämtlichen Eisenbahnen auf das Reich und die Verwaltung des Reichsbeamtenbahnamtes zu übertragen, als thöricht und falsch.

Der Redner kam nun auf einen anderen Ausweg zu sprechen, um die Beschwerden zu beheben. Die Eisenbahnen möchten, ähnlich wie es die Landstraßen sind, für öffentliche Wege in dem Sinne erklärt werden, daß weder Private noch der Staat die eigentlichen Besitzer sind, und daß man den Betrieb freigiebt. Diese Lösung der Frage könnte noch lange dauern, aber ein Schritt dazu sei bereits in Elsah-Bothringen geschritten, indem die Spediteure als Vermittler des Transports unter Feststellung eigener Tarife dienen und der Eisenbahn-Unternehmer weiter nichts thut, als daß er die Locomotive vorpannt. In England besteht schon längst die Einrichtung, daß die Velocipisten, z. B. die Kohlenzugbahnbesitzer, ihre eigenen Wagen stellen, und auf diese Weise ist der freien Concurrentie ein Puhloch gelassen. Die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen haben sich bisher geweigert, auf dieses System einzugehen, indessen diese Weigerung sei nicht gerechtfertigt.

Eine weitere A. habe des Reichsbeamtenbahnamts werde es sein, darauf zu sehen, daß die Eisenbahnbeamten technisch vorgebildet werden. Die gegenwärtigen Eisenbahn-direktoren ermangeln zum größten Theile der richtigen Fachkenntnis, sie seien ein Herold der Bureaucratie.

Am Schlusse seines Vortrages betonte der Redner, es handle sich darum, dem Staat zu geben, was ihm gehört, die Handhabung der Polizei den Privaten, was ihnen kommt, das rein Wirtschaftliche. Ein starker Recht dürfe das Reichsbeamtenbahnamt in Anspruch nehmen: Es habe darüber zu wachen, daß die Eisenbahn-Verwaltungen überall die gesetzlichen Vorschriften ausführen. (Zweiter Berfall.)

Eine eigentliche Debatte füllte sich an den Vortrag niet. Herr Reichsrath Dr. Goldschmidt berichtigte die Ausschauung, als ob die Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches über die Haftpflicht öffentlichen den Wünschen der Eisenbahn-Verwaltungen entsprochen hätten. Diese Bestimmungen beruhten auf einem Compromiß, welcher in den fünfziger Jahren bei Erstellung des Handelsgesetzbuches zwischen den Eisenbahn-Verwaltungen und den Vertretern des Handelsstandes geschlossen wurde. Möglich sei, daß der Bönenanthalt bei diesem Compromiß den Erfolgenmannen zugeschlagen ist.

Der Vorsitzende erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen.

Neues Theater.

Leipzig, 28. October. Neu einstudiert gingen gestern Abend das einactige Lustspiel: "Ein delicates Auftrag", nach dem französischen von Usher, und das Lustspiel von Heldmann: "Der Rechnungsrath und seine Töchter" in Szene. Das zweite Stück ist ein sehr ergötzlicher Schmaß, der auch mit dem ganzen Aufgebot naturwissenschaftlicher Komik gespielt werden muß. Der Rechnungsrath soll des Herrn Klein lieb diesen drastischen Humor vermissen; aus einer Rolle, die von dem Dichter selbst als "Charge" gezeichnet ist, kann die Darstellung kein jedes Charakterbild schaffen. Bei dieser vergeblichen Mühe erlahmt die Lustigkeit, welche zu erwarten der einzige Zweck des Stücks ist. Diese Rolle muß von einem Komiker gespielt werden, der schon durch sein Erscheinen auf die Lachmusik wirkt und der so recht aus dem Bollen läßt. Herr Engelhardt oder Herr Hänseler hätten dieselbe zu durchgreifender Geltung gebracht. Herr Klink (Uller), der schlückerne Examinandus, und Herr Mittell (Strauß), der frustroste Bittsteller, der sich im Vorzimmer der Excellenz einen Fratz leibt und anzieht, spielten ihre Rollen dagegen mit vieltem Humor, und die drei jungen weiblichen Rollen wurden von Hr. Bisper (Marie), Hr. Hüttner (Eina), welche die große Rechnerin mit der nötigsten gelehrten Würde darstellte, und Hr. Gottschalk (Anna) angemessen gegeben. Nur muß letztere sich noch in einer leichteren Conversationstons beschäftigen und das sentimentale Gedankenspiel ihres Vortrags etwas mehr durchzudrehen unterbrechen. Herr Troy (Dill) als von Hause aus der glücklich gesundene Bissig für die eine Null, Herr Grans als bevorzugter Herr von Goldberg, Herr Stürmer als Minister, Frau Bachmann (Cordula) als sorgsame Mutter und Herr Hanke als arroganter und bestechlicher Kammerdiener trugen zu dem amüsanten Gesamtheitstadel des Lustspiels bei.

"Ein delicates Auftrag", ein Stük aus dem Pariser Leben, welches auf der doppelten Verweichung eines ersten und zweiten Stockwerks und einer a ständigen Witwe mit einer leichtfertigen Tänzerin hervorgeht, wurde von Hr. Hüttner (Frau von Chatenay), Herrn Mittell (Marie) und Hr. Schindler (Mariette) mit Eleganz und mit derjenigen Schuttfamkeit gespielt, welche der etwas gebrechliche Stoff verlangt. Rudolf Gottschalk

(Eingesandt.)

Wohl nicht uninteressant für die Herren Schriftsteller dürfte es sein, etwas Näheres über die Wirksamkeit des Dr. Löwenstein'schen Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte zu erfahren. So wurde denselben unter Anderem schon vor Jahresthrist ein Manuscript zur Unterbringung angelangt; aber nachdem davon so und so viel Monate vergangen und Autor immer nur die Antwort erhalten, daßselbe liege diesem und jenem Verleger vor, ist ihm auf seine energische Suite um Rücksendung des Manuscripts, resp. ihm den Namen Desjenigen zu nennen, dem es vorliege, die Erklärung zugegangen: daß Manuscript liege einem Herrn Karl v. Kutschke in Pest vor, von dem man es trotz aller Reklamationen nicht zurückhalten könne; — eine Erklärung, durch die Autor sich schließlich veranlaßt gefehlt, dem ja Bureau die Alternative zu stellen, daß, wenn man ihm das Manuscript nicht zurückfordern wolle, man ihm das Honorar dafür zufinden möge; allein bis jetzt — b. i. nach Ablauf von wieder 5 Wochen — das Schweigen des Geistes!

Wie aber sieht nun dieses Gebaren des Dr. Löwenstein'schen Bureau's zu den vielen und namhaften Autoren, auf deren Unterstützung es sich bezieht, so auf die Herren Graf Baudissin, Friedrich Hoffmann, August König, Dr. Rudolf Löwenstein &c.? Und wer ist dieser Herr Karl von Kutschke in Pest?

Autor würde sich nicht nur all denjenigen Herren, in deren Unterstützung das ja Bureau den Schwerpunkt seiner Wirksamkeit zu legen scheint, sehr verflucht fühlen, wenn ihm ihrerseits Aufklärung über ihre Stellung zu dem Bureau gegeben würde, wie insbesondere auch den Herren Redactoren deutscher Zeitungen, welche diesen Artikel zur weiteren Kenntnahme in ihr Blatt aufzunehmen geneigt wären.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätstasternwarte in Leipzig vom 19. October bis 25. October 1872.

Tag und Stunden	Barometer in Millimeter und relative Feuchtig- keit in Prozent	Thermometer sach- zeitig und sach- zeitig	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels	
				Relative Feuchtig- keit in Prozent	Windrichtung und Stärke
19.	745.16 + 2,5	93	SW	1 bewölkt	
20.	756.87 + 9,2	89	NNW	1 trüb	
10.	757.80 + 4,6	97	NW	0 bewölkt ¹⁾	
6.	753.75 + 1,4	96	S	0-1 heiter	
20.	748.12 + 12,5	65	SSW	2 heiter	
10.	743.95 + 9,6	84	SW	2 trüb ²⁾	
6.	745.12 + 4,2	80	W	2 bewölkt	
21.	746.57 + 6,8	66	WSW	2-3 fast trüb	
10.	745.55 + 4,1	80	SSW	2 bewölkt ³⁾	
6.	739.81 + 5,0	87	SW	2 trüb	
22.	738.66 + 11,6	73	SSW	2-3 fast trüb	
10.	739.40 + 11,0	76	SW	3 wolzig ⁴⁾	
6.	740.61 + 10,6	93	SSW	2 bewölkt	
23.	739.52 + 17,3	52	S	3 bewölkt	
10.	731.28 + 12,0	68	S	2-3 bewölkt ⁵⁾	
6.	739.88 + 12,4	73	SSW	1 fast trüb	
24.	739.28 + 13,6	70	O	1 fast trüb	
10.	735.73 + 9,4	89	O	1 bewölkt ⁶⁾	
6.	736.98 + 8,3	94	SSW	1 bewölkt	
25.	741.47 + 8,8	68	SW	1 trüb	
10.	749.08 + 6,9	93	S	0-1 trüb ⁷⁾	

¹⁾ Etwas Reif; früh von 7 Uhr an und Vormittags Nebel und feiner Regen. ²⁾ Früh neblig, etwas Reif; Abends 9-10 etwas Regen. ³⁾ Nachts etwas Regen; Nachmittags einzelne Regentropfen. ⁴⁾ Nachts etwas Regen; Abends stürmisch. ⁵⁾ Nachts und am Tage stürmisch. ⁶⁾ Morgengrotz; früh etwas Regen. ⁷⁾ Mittags und Nachmittags etwas Regen; Abends regnerisch.

Allen Strafen Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Rosen. "Revallesclère Du Barry von London."

Reine Strafkraft vermag der vorzüglichen Revallesclère du Barry zu widerstehen und weiß daß dieselbe ohne Medicin u. ohne Rosen von allen Regen-, Herren-, Brust-, Augen-, Leber-, Driisen-, Schleimhaut-, Röhren-, Blasen- und Nierenleiden, Tubercolose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Überdauheit, Geschwulst, Diarrhoeen, Schleimsigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwund, Blutausfließen, Ohrentzünden, Übelkeit und Erbrechen sehr wohlbey der Schwangerchaft, Diabetes, Melancholie, Hämaturie, Rheumatismus, Gicht, Bleichfleck — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genehmigungen, die aller Weisheit widerstehen:

Certifikat Nr. 79,810.

Düsseldorf, 9. November 1872.
Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr beständigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach langem Gebrauch Ihrer Revallesclère liegen beide Leid nach und erfreut sich noch in mehr eines leichteren Conversationstons beschäftigen und das sentimentale Gedankenspiel ihres Vortrags etwas mehr durchzudrehen unterbrechen. Herr Troy (Dill) als von Hause aus der glücklich gesundene Bissig für die eine Null, Herr Grans als bevorzugter Herr von Goldberg, Herr Stürmer als Minister, Frau Bachmann (Cordula) als sorgsame Mutter und Herr Hanke als arroganter und bestechlicher Kammerdiener trugen zu dem amüsanten Gesamtheitstadel des Lustspiels bei.

"Ein delicates Auftrag", ein Stük aus dem Pariser Leben, welches auf der doppelten Verweichung eines ersten und zweiten Stockwerks und einer a ständigen Witwe mit einer leichtfertigen Tänzerin hervorgeht, wurde von Hr. Hüttner (Frau von Chatenay), Herrn Mittell (Marie) und Hr. Schindler (Mariette) mit Eleganz und mit derjenigen Schuttfamkeit gespielt, welche der etwas gebrechliche Stoff verlangt. Rudolf Gottschalk

Rahmester als Bissig, expert die Revallesclère bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderem Rütteln und Speisen.

Die Bissigkeiten von 1/2 Pfund 18 Gr., 1 Pfund

1 Pf., 5 Gr., 2 Pfund 1 Pf., 18 Gr., 5 Pfund

4 Pf., 20 Gr., 12 Pf., 9 Pf., 15 Gr., 24 Pfund

18 Pf. — Revallesclère Bissigkeit: Bissigkeit 1 Pf.

5 Gr. und 1 Pf. 27 Gr. — Revallesclère Choco-

late in Pulver für 12 Lassen 18 Gr., 24 Lassen 4 Pf., 20 Gr., 28 Lassen 9 Pf., 120 Lassen 18 Pf., 27 Gr.; in Tablett für 12 Lassen 18 Gr., 27 Gr. — Zu bezahlen durch Harry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Droguen-Speccerie- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Fitzmann, Hofflieferant, Engel-Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Haupt-Gewinne

5. Classe 84. Königl. Sächs. Bank-Böttcher.

Gewinne zu Leipzig den 28. October: 1872.

Nr. 1. Gewinn

4913 5000 bei Hr. A. Wallenstein jun. in Dresden.

54573 2000 - Gramm Gold in Leipzig.

58049 2000 - Carl Büchner in Leipzig.

67584 1000 - C. G. Engel in Schlesien.

91354 1000 - Chr. C. Krapp in Leipzig.

57706 1000 - Bernhard Worek in Chemnitz.

23359 1000 - H. A. Ronbaler in Dresden.

65899 1000 - Theodor Seidler in Riesa.

25746 1000 - Gramm Gold in Weimar.

1938 1000 - dem R. S. prinz. Intelligenz-Compt.

41053 1000 - R. S. prinz. Intelligenz-Compt.

87080 1000 - Hr. Adolph Simon in Coburg.

75152 1000 - Carl Büchner in Naumburg.

92018 1000 - der Administration der Hauptcollection von S. G. Wallenstein u. Sohn

in Dresden.

86513 1000 - Hr. W. Koch jun. in Jena.

48805 1000 - R. Vogel in Chemnitz.

11078 1000 - R. Genes in Dresden.

35668 1000 - W. Koch jun. in Jena.

48424 1000 - Herm. Kremer in Altenburg.

51014 1000 - B. G. Blümner in Leipzig.

67280 1000 - Friedr. Franz Wandel in Dessau.

33557 1000 - Job. Fr. Hard in Leipzig.

55810 1000 - Gerd. Wenzel in Gotha.

6004 1000 - G. H. Stein u. Co. in Leipzig.

8788 1000 - Hugo Ritsche in Döbeln.

92196 1000 - R. Bösen in Chemnitz.

14554 1000 - Hugo Ritsche in Döbeln.

6309 1000 - Carl Sieger in Leipzig.

31525 1000 - Oswald Höder in Merseburg.

45423 1000 - Adolph Simon in Coburg.

30057 1000 - B. G. Blümner in Leipzig.

85176 1000 - Carl Böhm in Görlitz.

Fünftes Abonnement-Concert

in Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 30. October 1873.

Krater Theil: Reformations-Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy — Scene mit Chor aus dem zweiten Acte „Orpheus und Eurydice“ von Chr. von Gluck, gesungen von Frau Lawrowska.

Zweiter Theil: Vorspiel zu der Oper „Die sieben Schwaben“ von J. Rheinberger. (Zum ersten Male) — Concertstück für Violoncell, komponirt u. vorgetragen von Herrn Bernhard Cossmann. (Zum ersten Male) — Arie aus „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Frau Lawrowska. — „Papillons“ für Violoncell von D. Popper, vorgetragen von Herrn Cossmann. — Lieder mit Pianoforte, ges. von Frau Lawrowska.

a) Lass mir dein Auge leuchten von Carl Schenck. — b) Der Erkönig von Franz Schubert.

Billets à 1 Thlr. Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr.

sind im Bureau der Concert-Direction sowie am Hauseingange des Saales zu haben.

Eillass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Ende 1/2 Uhr.

Die Concert-Direction.

67. Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

Sonntag den 2. November 1873

im

grossen Saale des Schützenhauses.

PROGRAMM.

Symphonie (Coda mit der Schlussfuge)

von W. A. Mozart.

Arte aus „Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Ouverture zu „Die Pflegekinder“ von Lindpaintner.

Lieder mit Pianoforte:

a) Ballade von R. Schumann.

b) Waldlied von R. Franz.

c) Soleika (Manuscript) von H. Hauptmann.

Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Freitag den 31. October

Abends 6 Uhr

Grosses Orgelconcert

in der Nicolalkirche,

veranstaltet von dem blinden Orgel-

virtuosen Carl Grothe aus Querfurth.

Absahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Dresdner Bahn: 10. 10. Borm. — 4. 11. Borm. — 9. 10. Borm. Brem. — 1. 11. Borm. — 1. 12. Borm. — 5. 12. Borm. — 9. 12. Borm. — 1. 13. Borm. — 5. 13. Borm. — 9. 13. Borm. — 1. 14. Borm. — 5. 14. Borm. — 9. 14. Borm. — 1. 15. Borm. — 5. 15. Borm. — 9. 15. Borm. — 1. 16. Borm. — 5. 16. Borm. — 9. 16. Borm. — 1. 17. Borm. — 5. 17. Borm. — 9. 17. Borm. — 1. 18. Borm. — 5. 18. Borm. — 9. 18. Borm. — 1. 19. Borm. — 5. 19. Borm. — 9. 19. Borm. — 1. 20. Borm. — 5. 20. Borm. — 9. 20. Borm. — 1. 21. Borm. — 5. 21. Borm. — 9. 21. Borm. — 1. 22. Borm. — 5. 22. Borm. — 9. 22. Borm. — 1. 23. Borm. — 5. 23. Borm. — 9. 23. Borm. — 1. 24. Borm. — 5. 24. Borm. — 9. 24. Borm. — 1. 25. Borm. — 5. 25. Borm. — 9. 25. Borm. — 1. 26. Borm. — 5. 26. Borm. — 9. 26. Borm. — 1. 27. Borm. — 5. 27. Borm. — 9. 27. Borm. — 1. 28. Borm. — 5. 28. Borm. — 9. 28. Borm. — 1. 29. Borm. — 5. 29. Borm. — 9. 29. Borm. — 1. 30. Borm. — 5. 30. Borm. — 9. 30. Borm. — 1. 31. Borm. — 5. 31. Borm. — 9. 31. Borm. — 1. 32. Borm. — 5. 32. Borm. — 9. 32. Borm. — 1. 33. Borm. — 5. 33. Borm. — 9. 33. Borm. — 1. 34. Borm. — 5. 34. Borm. — 9. 34. Borm. — 1. 35. Borm. — 5. 35. Borm. — 9. 35. Borm. — 1. 36. Borm. — 5. 36. Borm. — 9. 36. Borm. — 1. 37. Borm. — 5. 37. Borm. — 9. 37. Borm. — 1. 38. Borm. — 5. 38. Borm. — 9. 38. Borm. — 1. 39. Borm. — 5. 39. Borm. — 9. 39. Borm. — 1. 40. Borm. — 5. 40. Borm. — 9. 40. Borm. — 1. 41. Borm. — 5. 41. Borm. — 9. 41. Borm. — 1. 42. Borm. — 5. 42. Borm. — 9. 42. Borm. — 1. 43. Borm. — 5. 43. Borm. — 9. 43. Borm. — 1. 44. Borm. — 5. 44. Borm. — 9. 44. Borm. — 1. 45. Borm. — 5. 45. Borm. — 9. 45. Borm. — 1. 46. Borm. — 5. 46. Borm. — 9. 46. Borm. — 1. 47. Borm. — 5. 47. Borm. — 9. 47. Borm. — 1. 48. Borm. — 5. 48. Borm. — 9. 48. Borm. — 1. 49. Borm. — 5. 49. Borm. — 9. 49. Borm. — 1. 50. Borm. — 5. 50. Borm. — 9. 50. Borm. — 1. 51. Borm. — 5. 51. Borm. — 9. 51. Borm. — 1. 52. Borm. — 5. 52. Borm. — 9. 52. Borm. — 1. 53. Borm. — 5. 53. Borm. — 9. 53. Borm. — 1. 54. Borm. — 5. 54. Borm. — 9. 54. Borm. — 1. 55. Borm. — 5. 55. Borm. — 9. 55. Borm. — 1. 56. Borm. — 5. 56. Borm. — 9. 56. Borm. — 1. 57. Borm. — 5. 57. Borm. — 9. 57. Borm. — 1. 58. Borm. — 5. 58. Borm. — 9. 58. Borm. — 1. 59. Borm. — 5. 59. Borm. — 9. 59. Borm. — 1. 60. Borm. — 5. 60. Borm. — 9. 60. Borm. — 1. 61. Borm. — 5. 61. Borm. — 9. 61. Borm. — 1. 62. Borm. — 5. 62. Borm. — 9. 62. Borm. — 1. 63. Borm. — 5. 63. Borm. — 9. 63. Borm. — 1. 64. Borm. — 5. 64. Borm. — 9. 64. Borm. — 1. 65. Borm. — 5. 65. Borm. — 9. 65. Borm. — 1. 66. Borm. — 5. 66. Borm. — 9. 66. Borm. — 1. 67. Borm. — 5. 67. Borm. — 9. 67. Borm. — 1. 68. Borm. — 5. 68. Borm. — 9. 68. Borm. — 1. 69. Borm. — 5. 69. Borm. — 9. 69. Borm. — 1. 70. Borm. — 5. 70. Borm. — 9. 70. Borm. — 1. 71. Borm. — 5. 71. Borm. — 9. 71. Borm. — 1. 72. Borm. — 5. 72. Borm. — 9. 72. Borm. — 1. 73. Borm. — 5. 73. Borm. — 9. 73. Borm. — 1. 74. Borm. — 5. 74. Borm. — 9. 74. Borm. — 1. 75. Borm. — 5. 75. Borm. — 9. 75. Borm. — 1. 76. Borm. — 5. 76. Borm. — 9. 76. Borm. — 1. 77. Borm. — 5. 77. Borm. — 9. 77. Borm. — 1. 78. Borm. — 5. 78. Borm. — 9. 78. Borm. — 1. 79. Borm. — 5. 79. Borm. — 9. 79. Borm. — 1. 80. Borm. — 5. 80. Borm. — 9. 80. Borm. — 1. 81. Borm. — 5. 81. Borm. — 9. 81. Borm. — 1. 82. Borm. — 5. 82. Borm. — 9. 82. Borm. — 1. 83. Borm. — 5. 83. Borm. — 9. 83. Borm. — 1. 84. Borm. — 5. 84. Borm. — 9. 84. Borm. — 1. 85. Borm. — 5. 85. Borm. — 9. 85. Borm. — 1. 86. Borm. — 5. 86. Borm. — 9. 86. Borm. — 1. 87. Borm. — 5. 87. Borm. — 9. 87. Borm. — 1. 88. Borm. — 5. 88. Borm. — 9. 88. Borm. — 1. 89. Borm. — 5. 89. Borm. — 9. 89. Borm. — 1. 90. Borm. — 5. 90. Borm. — 9. 90. Borm. — 1. 91. Borm. — 5. 91. Borm. — 9. 91. Borm. — 1. 92. Borm. — 5. 92. Borm. — 9. 92. Borm. — 1. 93. Borm. — 5. 93. Borm. — 9. 93. Borm. — 1. 94. Borm. — 5. 94. Borm. — 9. 94. Borm. — 1. 95. Borm. — 5. 95. Borm. — 9. 95. Borm. — 1. 96. Borm. — 5. 96. Borm. — 9. 96. Borm. — 1. 97. Borm. — 5. 97. Borm. — 9. 97. Borm. — 1. 98. Borm. — 5. 98. Borm. — 9. 98. Borm. — 1. 99. Borm. — 5. 99. Borm. — 9. 99. Borm. — 1. 100. Borm. — 5. 100. Borm. — 9. 100. Borm. — 1. 101. Borm. — 5. 101. Borm. — 9. 101. Borm. — 1. 102. Borm. — 5. 102. Borm. — 9. 102. Borm. — 1. 103. Borm. — 5. 103. Borm. — 9. 103. Borm. — 1. 104. Borm. — 5. 104. Borm. — 9. 104. Borm. — 1. 105. Borm. — 5. 105. Borm. — 9. 105. Borm. — 1. 106. Borm. — 5. 106. Borm. — 9. 106. Borm. — 1. 107. Borm. — 5. 107. Borm. — 9. 107. Borm. — 1. 108. Borm. — 5. 108. Borm. — 9. 108. Borm. — 1. 109. Borm. — 5. 109. Borm. — 9. 109. Borm. — 1. 110. Borm. — 5. 110. Borm. — 9. 110. Borm. — 1. 111. Borm. — 5. 111. Borm. — 9. 111. Borm. — 1. 112. Borm. — 5. 112. Borm. — 9. 112. Borm. — 1. 113. Borm. — 5. 113. Borm. — 9. 113. Borm. — 1. 114. Borm. — 5. 114. Borm. — 9. 114. Borm. — 1. 115. Borm. — 5. 115. Borm. — 9. 115. Borm. — 1. 116. Borm. — 5. 116. Borm. — 9. 116. Borm. — 1. 117. Borm. — 5. 117. Borm. — 9. 117. Borm. — 1. 118. Borm. — 5. 118. Borm. — 9. 118. Borm. — 1. 119. Borm. — 5. 119. Borm. — 9. 119. Borm. — 1. 120. Borm. — 5. 120. Borm. — 9. 120. Borm. — 1. 121. Borm. — 5. 121. Borm. — 9. 121. Borm. — 1. 122. Borm. — 5. 122. Borm. — 9. 122. Borm. — 1. 123. Borm. — 5. 123. Borm. — 9. 123. Borm. — 1. 124. Borm. — 5. 124. Borm. — 9. 124. Borm. — 1. 125. Borm. — 5. 125. Borm. — 9. 125. Borm. — 1. 126. Borm. — 5. 126. Borm. — 9. 126. Borm. — 1. 127. Borm. — 5. 127. Borm. — 9. 127. Borm. — 1. 128. Borm. — 5. 128. Borm. — 9. 128. Borm. — 1. 129. Borm. — 5. 129. Borm. — 9. 129. Borm. — 1. 130. Borm. — 5. 130. Borm. — 9. 130. Borm. — 1. 131. Borm. — 5. 131. Borm. — 9. 131. Borm. — 1. 132. Borm. — 5. 132. Borm. — 9. 132. Borm. — 1. 133. Borm. — 5. 133. Borm. — 9. 133. Borm. — 1. 134. Borm. — 5. 134. Borm. — 9. 134. Borm. — 1. 135. Borm. — 5. 135. Borm. — 9. 135. Borm. — 1. 136. Borm. — 5. 136. Borm. — 9. 136. Borm. — 1. 137. Borm. — 5. 137. Borm. — 9. 137. Borm. — 1. 138. Borm. — 5. 138. Borm. — 9. 138. Borm. — 1. 139. Borm. — 5. 139. Borm. — 9. 139. Borm. — 1. 140. Borm. — 5. 140. Borm. — 9. 140. Borm. — 1. 141. Borm. — 5. 141. Borm. — 9. 141. Borm. — 1. 142. Borm. — 5. 142. Borm. — 9. 142. Borm. — 1. 143. Borm. — 5. 143. Borm. — 9. 143. Borm. — 1. 144. Borm. — 5. 144. Borm. — 9. 144. Borm. — 1. 145. Borm. — 5. 145. Borm. — 9. 145. Borm. — 1. 146. Borm. — 5. 146. Borm. — 9. 146. Borm. — 1. 147. Borm. — 5. 147. Borm. — 9. 147. Borm. — 1. 148. Borm. — 5. 148. Borm. — 9. 148. Borm. — 1. 149. Borm. — 5. 149. Borm. — 9. 149. Borm. — 1. 150. Borm. — 5. 150. Borm. — 9. 150. Borm. — 1. 151. Borm. — 5. 151. Borm. — 9. 151. Borm. — 1. 152. Borm. — 5. 152. Borm. — 9. 152. Borm. — 1. 153. Borm. — 5. 153. Borm. — 9. 153. Borm. — 1. 154. Borm. — 5. 154. Borm. — 9. 154. Borm. — 1. 155. Borm. — 5. 155. Borm. — 9. 155. Borm. — 1. 156. Borm. — 5. 156. Borm. — 9. 156. Borm. — 1. 157. Borm. — 5. 157. Borm. — 9. 157. Borm. — 1. 158. Borm. — 5. 158. Borm. — 9. 158. Borm. — 1. 159. Borm. — 5. 159. Borm. — 9. 159. Borm. — 1. 160. Borm. — 5. 160. Borm. — 9. 160. Borm. — 1. 161. Borm. — 5. 161. Borm. — 9. 161. Borm. — 1. 162. Borm. — 5. 162. Borm. — 9. 162. Borm. — 1. 163. Borm. — 5. 163. Borm. — 9. 163. Borm. — 1. 164. Borm. — 5. 164. Borm. — 9. 164. Borm. — 1. 165. Borm. — 5. 165. Borm. — 9. 165. Borm. — 1. 166. Borm. — 5. 166. Borm. — 9. 166. Borm. — 1. 167. Borm. — 5. 167. Borm. — 9. 167. Borm. — 1. 168. Borm. — 5. 168. Borm. — 9. 168. Borm. — 1. 169. Borm. — 5. 169. Borm. — 9. 169. Borm. — 1. 170. Borm. — 5. 170. Borm. — 9. 170. Borm. — 1. 171. Borm. — 5. 171. Borm. — 9. 171. Borm. — 1. 172. Borm. — 5. 172. Borm. — 9. 172. Borm. — 1. 173. Borm. — 5. 173. Borm. — 9. 173. Borm. — 1. 174. Borm. — 5. 174. Borm. — 9. 174. Borm. — 1. 175. Borm. — 5. 175. Borm. — 9. 175. Borm. — 1. 176. Borm. — 5. 176. Borm. — 9. 176. Borm. — 1. 177. Borm. — 5. 177. Borm. — 9. 177. Borm. — 1. 178. Borm. — 5. 178. Borm. — 9. 178. Borm. — 1. 179. Borm. — 5. 179. Borm. — 9. 179. Borm. — 1. 180. Borm. — 5. 180. Borm. — 9. 180. Borm. — 1. 181. Borm. — 5. 181. Borm. — 9. 181. Borm. — 1. 182. Borm. — 5. 182. Borm. — 9. 182. Borm. — 1. 183. Borm. — 5. 183. Borm. — 9. 183. Borm. — 1. 184. Borm. — 5. 184. Borm. — 9. 184. Borm. — 1. 185. Borm. — 5. 185. Borm. — 9. 185. Borm. — 1. 186. Borm. — 5. 186. Borm. — 9. 186. Borm. — 1. 187. Borm

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu bezahlen durch den Castellan des Städtischen Museums und die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Einladung

zur Subscription auf 4 Kammermusik-Abende (I. Cyclus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Auch in diesem Winter beabsichtigen wir eine Anzahl von Kammermusik-Abenden zu veranstalten, zu welchen es uns gelungen ist, an Stelle des erkrankten Cellisten Herrn Hegar, Herrn Cossmann aus Baden-Baden, sowie im Monat December Frau Dr. Clara Schumann zu gewinnen, und haben zur Theilnahme an denselben die Freunde der Kunst hierdurch ergebenst einladen. Diese Kammermusik-Abende sollen nächsten Monat beginnen und in der Regel Sonnabend stattfinden.

Subscriptions-Billets für den ersten Cyclus von 4 Abendunterhaltungen à Billet 2½ Thaler sind im Bureau der Concert-Direction, sowie Billets zu einzelnen Abenden à 1 Thaler ebenfalls und am Haupteingange des Saales zu haben.

Leipzig, im October 1873.

Die Concert-Direction.

Feldverpachtung.

Freitag den 14. Novbr. 1873 sollen im Gasthof zum Lösch-Hause in Connewitz Nachmittags 3 Uhr gegen 30 Ader im gutem Zustande beständige Fluggrundstücke, in Connewitzer Flur gelegen, größtenteils an die Leipziger Flurgrenze anstoßend, im Ganzen oder in getheilten Parzellen, jedoch nicht unter 3—4 Ader, auf 6 Jahre vom 1. Januar 1874 ab verpachtet werden. Die Felder sind thicke mit Roggen, Weizen, Raps und circa 6 Ader sehr gut bestandener Haferzaun befestigt. Das Liebste ist ungezählte Roggen-, Weizen- und Haferstroppel, auch gut gedüngtes Kastelland, unbestellt.

Das Röhre ist zu erfragen beim Gutsbesitzer Michel in Connewitz.

Dr. Richard Brandt.

Auction von Goldwaaren.

Für ein anständiges Geschäftshaus versteigere ich heute früh 10 Uhr eine Partie gewählte Münzer Goldwaaren, bestehend in Broschen und Ohrringen.

N.B. Nachmittag von 3 Uhr ab Meubles verschiedener Art, als Damenschreibstifte, Wäschmaschinen, Bettdecken mit Matratzen, Stühle, Holzgemälde, Bücherschränke, diverses Lexikon, 24 Bände verschiedene Glasscher und div. andere Bücher und Gegenstände, Naschmarkt unter der Börse, gegenüber Herren Schwennicke.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Tarator.

Donnerstag früh 10 Uhr kommt eine größere Partie lackirte Bleheimer, Wachbeden und andere lackirte Gegenstände zur Versteigerung. Gleichzeitig werden alle Gegenstände unter eouanteuer Bedienung entgegengenommen zur Auction.

Der Obige.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Leipzig, den 27. October 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seydlitz, August Auerbach.

Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Zum Tarife vom 1. April 1872 für den directen Güterverkehr zwischen Magdeburg-Leipziger resp. Halle-Cöllnischen Stationen einerseits und Leipzig-Dresdner resp. Cottbus-Großenhainer Stationen andererseits, in welches mittelst Radtrag V. vom 1. August er. die Aufnahme verschiedener Magdeburg-Halberstädter Stationen stattgefunden hat, erscheint mit dem 1. November er. der VI. Radtrag.

Derselbe enthält außer mehreren Classification-Aenderungen auch Tariffälle für die Magdeburg-Halberstädter Station Golßen und ist bei nächsten Expeditionen zum Preise von 6 Pfennigen pro Stück anzufinden zu haben.

Magdeburg, den 21. October 1873.

Die Directorien.

Leipziger Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 6 Procent und den Zinsfuß für Lombardgeschäfte auf 7 Procent festgelegt haben.

Leipzig, den 28. October 1873.

Leipziger Bank.
B. Richter. M. Schollius,
Sevollm.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 6 Procent, den Lombardzinsfuß auf 7½ Procent festgelegt.

Dresden, den 27. October 1873.

Die Direction.

Kaufmännischen Schreib-Unterricht

ertheile in der deutschen, englischen und sogenannten Kupferschrift, nach F. Hertel's rühmlich bekannten Tactir-Methode, Erwachsenen sowie Kindern mit bestem Erfolge.

Bemerkt, daß für Knaben, welche fünftige Osterin die Schule verlassen, besondere Kurse eröffne.

Otto Canzler, Schreiblehrer am Gesammt-Gymnasium, Königstraße 21, III.

Tanzunterricht.

Nächsten Montag, den 3., sowie 4. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. Außerdem empfehle ich meine Separat-Curse für junge Kaufleute, Buchhändler zur gefälligen Beachtung. Weitere gefällige Anmeldungen erbitte ich mir recht baldst Belishastraße No. 4, täglich 12—4 Uhr.

Hermann Rech.

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss & L.

Dorfanzeiger.

Anzeigen für nächste Nummer werden nur bis halb Nachmittag 4 Uhr angenommen.

Tanz-Unterricht

von Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinder am 3., 4. u. 5. Nov. Gef. Anmeldungen erbitte ich mir wo möglich in der Zeit von 12—4 Uhr in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage. Unterrichts-Salon: Thomaskirchhof Nr. 1, neben der Thomasschule.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten hiesigen Familien zur gefälligen Nachricht, dass meine diesjährigen Lectionen für erwachsene Söhne und Töchter, sowie für Kinder am 3. November beginnen werden.

Zur Entgegennahme gütiger Aumeldungen, mündlich oder schriftlich, bin ich täglich — außer Mittwoch und Sonnabend — in meiner Wohnung: Neukirchhof No. 22, II. bereit.

Therese Leonhard-Hoss.

Unterrichts-Local: Kaisersaal der Centralhalle.

Tanzunterricht.

Um 30. October beginnt mein Turnus. Gebühr b. meldungen nehme ich an Petersstraße 4, Tr. C, III.

Leichsenring.

Vom 1. November ab befindet sich mein Comptoir:
Eisenbahnstrasse No. 5.

Julius Weissner.

C. A. Schoebel's

berühmter Magenbitter ist als wirksamstes Heilmittel zu empfehlen: bei abnormalen Zuständen der Verdauung, bei Magenbeschwerden, nach dem Genuss schlechter Biere, nach schwer verdaulichen Speisen, bei Blähung, Windkolik, Diarrhoe, Hämorrhoidal-Beschwerden, schlechtem Hämorrhoiden, Schwindel, Asthma, Krämpfe, Blähungen und innerlichem Rheumatismus, bei Cholero, Grippe und überhaupt bei allen ansteckenden Krankheiten.

Bei Jungen, Seeressen &c. ist dieser vorzügliche Magenbitter ein bewährtes, ganz besondes zu empfehlendes Schutzmittel gegen den sehr oft schädlich auf den Körper einwirkenden Temperaturwechsel.

Lager davon halten in Leipzig: Herr Carl Schönburg, Stern- wartenstraße,	Lager davon halten in Leipzig: Herr Th. Delicke, Grünauer Steinweg,
Fr. Theodor Müller, Petersstraße,	Otto Eckardt, Göthe- straße,
Albert Zander, Klosterstraße,	Franz Schiller, Brill,
J. A. Silse, Brill 59.	G. Gramm, Ritterstraße,
Oscar Bauer, Peters-steinweg,	Plagwitz: Herr Carl Reiche.
Robert Böhme, Ritterstraße,	Neustadt: Herr Sophie Hedenius,
J. C. Schömburgk, Hall- gasse,	O. B. Nicolai,
Emil Hohlfeldt, Rennländer Steinweg.	Tauta: Herr Wilhelm Lindner,
	Rödern: Herr H. L. Waltmann,
	G. Hetzer.

Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 60 verschiedene Sorten führend, treten ausgesetzte neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Ebenso empfiehle ich alle Brunnens- und Wadesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Geissen, Salinen-Wäder, die gangbarsten Nebensorten und Eisensalz-Salze, als auch Dr. Struv's, Dr. Ewlich's Mineralwäder und Koblenzsalz-Wäder.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Teiter.

Lager der Stobwasser Petroleumlampen

allerneueste Muster von Tisch- und Hängelampen, Kronen etc. in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Herold & v. d. Wetter

Grimma'sche Strasse No. 21, empfehlen in ihrem diesjährigen Weihnachts-Verkauf den ältesten Theil couleurter seidener, wollener und halbwollener Kleiderstoffe, Wintermäntel, seidener Tuniques, Ball-Röben und Umhänge, Costüme, Unterkleider u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Dazu vier Blätter.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Mittwoch den 29. October.

1873.

Landtag.

Dresden, 27. Oct. (Zweite Kammer). Ein Ministerium von Rositz-Wallwitz, von Geist, Weilert und zwei Regierung-Commissionare unter den Regierungsangelegenheiten ist nur die letzte Interpellation Ludwigs wegen des Kath. Kirchenblatts hervorzuheben.

Zur Tagordnung übergehend, begründete Wg. Staats seine bereits erwähnte Interpellation bezüglich des Hauses Schönburg. Die Berichtigung zu derselben seien einige Zeitungen erachtet, welche die Verhältnisse des Hauses Schönburg zum Gegenstand ihrer Betrachtung gemacht. Eine zweite Berichtigung seien die in der Interpellation erwähnten Druckschriften, worin z. T. gefolgt werde, daß das Schönburg'sche Reichsgebiet dem Königreiche Sachsen nicht incorporiert sei. Wollten sich die Bewohner Schönburgs der Krone Sachsen zuwenden, so sagten sie dortigen Fürsten: „Ihr seid unsere Unterthanen, denn die Gebiehshoheit, Justizhoheit u. liegt in unsern Händen.“ Es entsthe daraus, wenn man bedenke, daß über die Bewohner der Reichehshäfen ein Kaiser, ein König, zwei Herzöge und zwei Gräfen herrschen, ein politischer Hintergrund.

Staatsminister von Rositz-Wallwitz erklärte sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Auf Frage 1. erwiderte er, daß

die erwähnten Druckschriften bei der Staats-

regierung nicht eingereicht worden seien.

Aber zwei Mitglieder des Hauses Schönburg hätten an Se. Majestät den König mit der Bitte gewandt, daß er zu sorgen, daß der Reich vom Deutschen Reiche anerkannt und einem Vertreter der Reichehshäfen im Bundesrat Eitz und Stimme eingeräumt werde. (!!!) Se. Majestät habe diese Eingabe im Gesamt-Ministerium zur gutachtmlichen Abklärung überwiesen.

Die Berichtigungen, welche im Ministerium darüber geklossen, führten zu einer abschläglichen Antwort an das Haus Schönburg.

Zu Frage 2., 3. und 4. bemerkte der Kämmerer: Über Einwendung der Druckschriften an den Bundesrat, sowie über Erteilung einer Antwort seitens des Bundesrates ist der Regierung nichts bekannt geworden. Im Bundesrat selbst wurde die Sache nicht beraten und denselben ist der Königlich Sachsischen Staats-

regierung irgendwelche Eröffnung des Bundes-

rats in dieser Angelegenheit zugegangen. — Zu 7. und 8. constatierte er, daß die mit dem Hause Schönburg eingeleiteten Verhandlungen zu einem Abschluß nicht geführt hätten, wiewohl von zwei Seiten her der Staatsregierung ein Entgegenkommen zu erkennen gegeben worden sei.

Die Regierung gebe trotzdem die Hoffnung nicht auf, daß noch ein Einverständnis mit dem Ge-

schäftshaus Schönburg zu erzielen sein werde.

Wann dieser Fall jedoch nicht eintrete, so gebe die Regierung, daß die Regierung die Ein-

ührung und das Inkrafttreten der betreffenden Gesetze in der Reichehshälfte zu gleicher Zeit, wie im übrigen Königreich, veranlassen werde. (Allgemeines Vorstoß), insoweit nicht einzelne Be-

immungen des Rechtes hiermit in Widerspruch ständen. Was endlich Frage 9. betreffe, so sei die

Regierung nicht in der Lage, blindige Erklärungen der Gesetze abzugeben, die zur Zeit noch nicht

existierten. Sie erachte es aber als selbstverständlich,

dass Reichsgesetze im Schönburg'schen so gut

in Gültigkeit zu treten haben wie im übrigen Deutschland. — Der Interpellant behält sich noch besondere Anträge vor.

Es folgt mündlicher Bericht des 1. Deputations-, R. Uhle, über das königl. Decret, die wegen des Todesfalls für Verpflegung der Gefangenen einzogene Verordnung betr. Auf Vorschlag der Deputations erhielt die Kammer der erwählten Deputation nachdrücklich die Genehmigung und war einstimmig und ohne Debatte.

Schließlich werden die wegen Einführung einiger Bestimmungen der revidierten Städteordnung ein-

stimmig gefassten Beschlüsse in zweiter Ab-

stimmung einstimmig aufrecht erhalten. Sie

laufen: 1) Die königl. Staatsregierung zu er-

wähnen, daß dieselbe, unverkennbar des Inkraft-

tretness der revidierten Städteordnung und der

Stadtordnung für mittlere und kleine Städte

am 24. April 1873, solche die Wahl und Un-

fallung von bestehenden Reichsmitgliedern be-

inhaltende ortsfeststetzungliche Bestimmungen, welche

in den Druckschriften der auf die betreffende Gemeinde seiner Zeit in Anwendung zu

bringenden neuen Gemeinde-Ordnung ver-

ordnet sind, auch dann genehmigt und in Wirk-

lichkeit treten lassen, wenn sie sonst auf Grund

der zur Zeit noch für das Gemeindewesen geltenden

Gesetze nicht genehmigt werden könnten;

2) Schließlich die Petition der städtischen Collegien

zu übernehmen und den Antrag des Abg. Dr. Bieder-

mann für erledigt zu erachten, jedoch 3) Petition

und Antrag noch an die Erste Kammer gelangen zu lassen; auch 4) die Erste Kammer um Beiritt

zum Beschlüsse unter 1. und 2. zu eruchen.

Nächste Sitzung Mittwoch Vormittag 11 Uhr.

Tagordnung: 1) Interpellation Ludwigs, das

altkatholische Kirchenblatt betr.; 2) Bericht über

z. Decret, die wegen Abänderung einiger Be-

stimmungen der Taxordnung für Advocaten er-

folgte Verordnung betr.; 3) Bericht der

Deputation über das Budget 1874/75.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem Ausfälle der am gestrigen Tage (28.) in ganz Preußen vollzogenen Wahlen zum Landtage sieht die liberale Partei mit guter Zuversicht entgegen. Eine Verschiebung der Mehrheit zu Gunsten des ultramontanen Centrums wird gewiß nicht stattfinden und steht ganz außer Frage. Die Nationalpartei dogegen wird hoffentlich verklärt, jedenfalls aber mit unverminderten Stimmenzähl aus dem Wahlfause hervorgehen. Die Doppelwahl, welche die Konstitution der Majorität bis zu den Nachwahlen verzögern könnten, sind durch Zuschriften an die Wahlcomités in den Provinzen eindeutig widerzuhören. Alles deutet inzwischen darauf hin, daß eine sehr wichtige und an politischen Interessen reiche Session bevorsteht. Die Angaben über die Regierungsvorlagen mögen selbst in den offiziellen Melddungen der Presse noch schwanken, heute das Civile-Gesetz ankündigen, morgen beweislich und auch über die Provinzialordnung sich unsicher vernehmen lassen. Daraus geht hervor, daß die Beratungen fortsetzen und die letzten Beschlüsse noch nicht gefaßt sind. Beide Vorlagen werden die ihnen zugewiesenen Aussichten, der Civile-Gesetz-Entwurf deswegen, weil in den gegenwärtigen Wirrnissen eine andere Lösung nicht vorhanden ist.

Aus Berlin wird der „Magdeb. Blg.“ geschrieben: Die seit Sonnabend konstituierten Gerichte von der Absicht der Staatsregierung, der arg gesündeten Vorste in irgend einer Weise aufzuholen, sind als gerade so grundlos anzusehen, wie die meist colportirten von dem Entschluß des Finanzministers und des Präsidenten der Bank, Herrn Quistorp über Wasser halten zu wollen. Quistorp sei durch eigenes Verschulden, und eigenes Verschulden hat auch unsere Börse in ihre Calamität gebracht. So wenig im Staate Geld ausgeworfen ist, um sozialdemokratische Verbündungen zu unterstützen, so wenig verfügt Herr Camphausen über Summen zu Gunsten unserer Speculanter. Es kann nur das Geld verausgabt werden, das die Abgeordneten bewilligt haben; darüber hinaus steht dem Finanzminister kein rother Pennig zur Verfügung, und so weiß der status quo kaum schlechter sein kann, als er in Wirklichkeit ist, so stellt man sich in Bismarck den Retter aus der Gefahr vor, als einen Mann von höchstem Einflusse auf seinen Collegen Camphausen, und Camphausen gibt Geld her. Wie viel Millionen sollte er wohl aufzubringen müssen, um der Speculation aufzuhelfen zu helfen? und soll er etwa die tiegefunkelten Effecten, die das Privalpublicum verschmäht, weil sie zweifelhafte Werthe repräsentieren, für die Staatschofe aufzukaufen? Es ist bloss nöthig, eine solche Frage aufzuwerfen, und das total lächerliche in den Erwartungen unserer Vorste springt in die Augen. Das Wort „Regierungshülle“ sollte füglich über Niemandes Lippen mehr kommen, denn es liegt in ihm die Verleumdung aller Ausgaben des Staates, der nicht für Einzelne da ist, sondern für alle und der, was er bestellt und nicht bestellt, durch seine Vertretung ordnet läßt, die der Staatsgewalt alljährlich Legitimation ausstellt. Die Staatsgewalt, durch den Minister repräsentirt, hat neben dieser Legitimation über seinen Groschen extra die Verfügung.

Am 10. Vormittags sprach Herr Oberlehrer Wendl aus Leipzig über „weibliche Charakterbildung“.

Der Bericht aus dem Vortrag von Frau Dr. G. den Antrag: „Die Versammlung wolle den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins ermächtigen, mit dem unter der Protection Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzen von Preußen siegenden Verband der deutschen Frauenbildungs- und Erwerbsvereine über die zur Errichtung der aufgestellten Ziele兄弟lichen Schritte zu erhalten und in Gemeinschaft mit diesem Verband den Weg der Petition einzuschlagen.“

Am 10. Vormittags sprach Herr Oberlehrer Wendl aus Leipzig über „weibliche Charakterbildung“.

Der Bericht aus dem Vortrag von Frau Dr. G. den Antrag: „Die Versammlung wolle den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins ermächtigen, mit dem unter der Protection Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzen von Preußen siegenden Verband der deutschen Frauenbildungs- und Erwerbsvereine über die zur Errichtung der aufgestellten Ziele兄弟lichen Schritte zu erhalten und in Gemeinschaft mit diesem Verband den Weg der Petition einzuschlagen.“

Am 10. Vormittags sprach Herr Oberlehrer Wendl aus Leipzig über „weibliche Charakterbildung“.

Der Bericht aus dem Vortrag von Frau Dr. G. den Antrag: „Die Versammlung wolle den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins ermächtigen, mit dem unter der Protection Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzen von Preußen siegenden Verband der deutschen Frauenbildungs- und Erwerbsvereine über die zur Errichtung der aufgestellten Ziele兄弟lichen Schritte zu erhalten und in Gemeinschaft mit diesem Verband den Weg der Petition einzuschlagen.“

Am 10. Vormittags sprach Herr Oberlehrer Wendl aus Leipzig über „weibliche Charakterbildung“.

Der Bericht aus dem Vortrag von Frau Dr. G. den Antrag: „Die Versammlung wolle den Vorstand des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins ermächtigen, mit dem unter der Protection Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzen von Preußen siegenden Verband der deutschen Frauenbildungs- und Erwerbsvereine über die zur Errichtung der aufgestellten Ziele兄弟lichen Schritte zu erhalten und in Gemeinschaft mit diesem Verband den Weg der Petition einzuschlagen.“

dann aus der vatikanischen Bibliothek sämmtliche auf die Unterredung der Klöster bezug habende Decrete Napoleon's I. vorlesen und einige besondere Punkte wiederholen. Möglicherweise er von einer Ohnmacht befallen, die zehn Minuten andauerte. Als er sich erholt hatte, befand sich Cardinal Antonelli an seiner Seite. Pius IX. sah ihn mit Thränen in den Augen und murmelte kaum hörbar: „Im Jahre 1847 wollte ich eine große Reform einführen und die religiösen Orden einer Umgestaltung und Einschränkung unterziehen, aber die Menschen und die Ereignisse waren stärker als ich.“

Die Besichtigung der Klöster in Rom geht in aller Ruhe und ohne jede Störung vor sich. Nichts zeigt klarer als Dies, daß die Frucht reif war. Wenn man damit die Unruhe und Aufrug vergleicht, welche die Stadt Rom vor gerade hundert Jahren zeigte (1773), als Clemens XIV. den Jesuitenorden aufhob, und die Vorsichtsmahnsregeln, mit denen dieser Papst sein Vorgehen denken zu müssen glaubte, so wird auch der Anhänger der alten Zeit zugeben, daß inzwischen eine bedeutende Wendung der allgemeinen Anschauungen über die Einrichtungen auch in Rom eingetreten ist. Und doch war es damals ein Papst, der auch zugleich Herrscher war, und es handelte sich nur um einen einzigen Ordens, während sie jetzt alle dem gleichen Gewinde anheimfallen.

Über den Aussichten der monarchischen Restauration in Frankreich liegt etwas Rätselhaftes. Die Royalisten thun außerordentlich Siegesgewiss, ohne daß man für diese Sicherheit einen andern Grund als allenfalls die Berechnung eines Parteidamns entdecken könnte. Die nächste Parteisitzung wollen dieselben erst am 31. d. M. halten, da vorher voraussichtlich wenig neues politisches Material vorliegen wird. Bis dahin glaubt man auf ein Manifest des Grafen Chambord rechnen zu dürfen, das den bisherigen Unschärfen ein Ende machen soll. Das „Paris Journal“ hofft sogar auf drei Manifester des Grafen, an Frankreich, an die Kammer und an die Armee. Zur Vereinbarung des oder der Manifester soll u. A. Dr. Gallouz nach Frohsdorf gereist sein. Außerdem werden noch Manifester von den Rechten, den Einflüssen, der früheren Kaiserin Eugenie und dem Marquess Mac Mahon erwartet. Der Letztere soll sich am Sonnabend einem ihm befreundeten auswärtigen Diplomaten gegenüber befinden gehabt haben, daß seine vor Kurzem abgegebene Erklärung, „er werde sich vor der conservativen Majorität nicht trennen“, durch die bonapartistischen Journale durchaus unrichtig widergegeben sei. Er sei fest entschlossen, mit seinem Kabinett zurückzutreten, wenn die Linke der Nationalversammlung zur Majorität werde; dagegen würde er trotz der etwaigen Ablehnung der monarchischen Propositionen im Amt bleiben können, wenn die bisherige Majorität ungestrichen diesen sich wieder der Linke gegenüberstellt. — Man sieht, der Marquess fühlt sich mehr als Vertreter der monarchischen und conservativen Elemente überhaupt als derjenigen von bestimmt dynastischer Fürdung.

Um einem „schon seit langer Zeit gefühlten dringenden Bedürfnisse“ abzuhelfen, hat sich nunmehr in London eine Gesellschaft constituit, welche eine täglich erscheinende katholische Zeitung herausgeben wird. Das Blatt wird den Namen „Monitor“ führen und wie in dem Prospect verhört wird: „In der Vertheidigung der katholischen Principien die Religion nicht von der Politik, die Moral nicht von dem Patriotismus trennen. Es wird weder für die eine noch die andre der beiden großen politischen Parteien auf Kosten der Wahrheit und Gerechtigkeit Partei nehmen. Es wird die Freiheit gegen die Abschloßigkeit, das Geschick gegen die Knartheit verteidigen. Es wird die bürgerlichen Rechte der Katholiken unterstützen und zu ihren Gunsten die religiöse Freiheit von dem Staate jurisdicieren. Endlich will es treu dem Throne sein.“

In der Nachmittags- und Schlussversammlung sprach Frau Riefe aus Böldau: „Über die Stellung der Frauen zu den jüngsten Zeitverhältnissen“ und Frau Bender aus Baden, die mehrere Jahre Lehrerin in Amerika gewesen war, über die dortigen Verhältnisse, indem sie gleichfalls auf die Übertreibungen in den Berichten, sowohl was die Lässt- wie die Schattenseiten der dortigen Verhältnisse betrifft, hinwies.

Den Schlus der Versammlung bildete eine Ansprache von Frau Auguste Schmidt, in der sie die so zahlreich versammelten Stuttgarter Frauen aufforderte, einen Localverein zu gründen. Die herzlichen Worte fanden eine herzliche Aufnahme. Frau von Prittwitz eröffnete ihrer Mitbrüderinnen, die einen Localverein zu gründen geneigt wären, nach Schlus der Versammlung zurückzubleiben und ihre Namen einzugeben. Fünfzig Frauen folgten der Aufforderung und der Verein erhielt den Namen „Schwäbischer Frauenbildungsverein“.

So hat der Allgemeine Deutsche Frauenverein, dessen Ausgabe eigentlich eine agitatorische ist, sich wiederum als ein geeignetes Mittel zur Errichtung dessen, was er beabsichtigt, bewährt. Die Frauenfrage hat er nicht geschaffen, sie existiert ebenso gut im Süden wie im Norden: aber er hat eine Stätte der Wirksamkeit im Süden des Vaterlandes errichtet, die zur Lösung derselben ihr Schatzstein beitragen wird. Da der Vorstand des Vereins unserer Stadt angehört, so sei noch bemerkt, daß die süddeutsche Presse dem Frauenfrage die Anerkennung jollte, daß er sehr maggavoll auftrat, daß an ihm von den weltumfassenden und emanzipationslustigen Planen nichts verplausen war, daß er vielmehr mit Ernst, Würde und reicher Erfahrung eine Frage diskutierte, mit deren Löfung das Wohl von tausenden so tief verknüpft ist.

) Wegen Mangels an Raum verspätet. D. R.

Allgemeiner Deutscher Frauenverein.

Die alljährliche Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins fand in Stuttgart vom 8. bis 11. October statt. Sie wurde durch einen Vortrag von Frau Auguste Schmidt aus Leipzig „Über Pflicht und Notwendigkeit der Selbsthilfe in der Frauenfrage“ eingeleitet. Rednerin suchte nachzuweisen, daß der Nachfrage nach weiblicher Arbeit ein Angebot gebiegter Leistung entwachsen müsse, daß die Bildung der Frauen im Allgemeinen und ihre Berufsbildung dies ermöglichen werde, wenn die Frauen ungeheure Vorurtheile würden schwinden lassen. Das beruflich gebildete Mädchen könne immerhin auch das Glück in der Ehe finden, denn glücklich sei nur der, welcher bestellt ist, sich möglich zu machen. Eben deshalb handele es sich nicht um weltumfassende Pläne, sondern um bessere Bildung und Erziehung.

Die erste Hauptversammlung wurde am 9.

Vormittags 10 Uhr von der Präsidentin Frau Louise Otto-Peters aus Leipzig mit einem

großen Applaus eröffnet.

Die Versammlung wurde am 10.

Vormittags 10 Uhr von der Präsidentin Frau

Louise Otto-Peters aus Leipzig mit einem

großen Applaus eröffnet.

Die Versammlung wurde am 10.

Vormittags 10 Uhr von der Präsidentin Frau

Louise Otto-Peters aus Leipzig mit einem

großen Applaus eröffnet.

Die Versammlung wurde am 10.

Vormittags 10 Uhr von der Präsidentin Frau

Louise Otto-Peters aus Leipzig mit einem

großen Applaus eröffnet.

Die Versammlung wurde am 10.

Vormittags 10 Uhr von der Präsidentin Frau

Kaufmännisches Rechnen, Reichtagsrechnen, Correspondenz ic. wird seit von
E. Kirchhof,
Konfidenz-Steinweg Nr. 5, 3. Etage, gelehr.

Eitern,
welche in der Leibnizkunst od. deren Nähe wohnen, und den Wunsch haben, ein Kind durch Privatunterricht, ertheilt von einem bewährten Lehrer, noch in der Zeit bis Ostern bis zum Ende des letzten Schuljahrs einer Bürgerschule gefördert zu sehen, finden dazu Gelegenheit Leibnizstr. 14, 2. Etage.

Ein Herr wünscht in seiner Behausung französischen Unterricht zu nehmen? Besuchten im Alter von 20—24 Jahren erhalten den Vorzug. Worfess in der Expedition dieses Blattes unter G. D. II. 29. niederzulegen.

Rünnstliche Bähne
werden nach der neuesten Method schmerlos eingesetzt, sowie Bähne plombirt, gereinigt ic.
E. L. Lehman,
Petersteinweg Nr. 7.

Avis für Thierbesitzer.
Ärztliche Behandlung aller Thierkrankheiten.
47. Seitzer Straße 47.
Gartengebäude links, 1. Etage.

Gelegenheitsgedichte
in jedem beliebigen Genre werden sehr gut und schnell gefertigt. Hohe Straße Nr. 6, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Hochzeitsgedichte,
Lafellieder, Volterabendseren, Toaste, Briefe &c. werden sehr gefertigt. Hall. Höh. 11, II.

Zöpfe werden schön und sauber gearbeitet. Colonnadenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zöpfe v. 10% Chignon eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Passage.

Zöpfe und Haarlockenpolaris werden billig angefertigt. Colonnadenstraße Nr. 2, 1 Tz.

Haararbeit billigst. Böpfe von 7½,- bis 10,- werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Hochzeitsfrisuren, werden geschmackvoll ausgeführt von

Gesellschaftsfrisuren, Bertha May, Kleine Fleischergasse 6.

Alle Haararbeit sowie Ketten, Armbänder, Broschen, Ringe u. dgl. werden billigst gefertigt und auf Wunsch mit Gold beschlagen bei Willitz, Sternwartenstraße 41.

Pelzsachen
werden nach den neuesten Fächern angefertigt, umgedreht und gründlich von Motten gereinigt, sowie alle Pelzarten nach den neuesten Methoden gewaschen. Römerstraße 16 bei C. F. Pfeiffer, Kürschnermeister.

Pelzsachen
jeder Art werden gründlich von Mottenschäden gereinigt, repariert, umgearbeitet und modernisiert. Raundbüschen Nr. 11, 2. Etage rechts.

Putz wird geschmackvoll und billigst angefertigt. alte Hüte wie neu umgearbeitet. Second. derv. Neumeyer, Mühlgasse 6, Voigtländers Wirtschaft 4. Et.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutsvertrages & Stück 15,- geschnitten. Bielefelder Feinen-Einfärbige Kleinfärbige 5,- & Stück bis zu den feinsten gestrickten liegen sehr in großer Auswahl vorrätig. Shirting, Leimwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen. Mühlgasse 6, Voigtländers Wirtschaft. Bertha Schwab.

NB. Wäsche wird schön und schnell gestrickt. Eine gräßliche Stickerin empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten feinstcr Stickerei in Gold, Silber und Platin.

Thomaskirchhof Nr. 20 parterre.

Wäsche wird schnell und schön gestrickt. Königplatz Nr. 9, Hof parterre rechts.

H. F. Hildebrand's
Kunst- u. Dampf-Härberei, Druckerei u. Appretur-Aufzustalt in Halle a. S. empfiehlt sich zum Härbeln aller in das Fach schlagenden Artikel, bei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung. — Muster liegen zur Ansicht bereit, und werden Aufträge entgegen genommen bei Frau Ged. Bärkner in Leipzig. Gr. Fleischberg. 21, Stadt Görlitz, 2. Geschloß.

Handtuch werden schnell und schön gewaschen. Sternwartenstr. 15, im Porzellan-Geschäft.

Achtung!
Regenschirme werden schnell und gut repariert beim Klempnermeister Burkhardt. Abzugeben bei Herrn Gottschw. Buchholz in Lindenau.

alte Goldrahmen werden neu vergoldet, sowie Bilder sauber eingerahmt. Goldrahmen spiegel in allen Größen sieb vorrätig bei

A. Minter & Co.

C. Bräuer, Tapzierer, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten Peterstraße 36, im Hause 3. Etage.

Das

Pianoforte-Magazin

von Robert Seitz in Leipzig, Königsplatz No. 19,

empfiehlt sein großes Lager von Pianinos, Flügeln und Harmoniums aus den renommierten Fabriken von Bechstein in Berlin, Duszen in Berlin, Erard in Paris, Hagnpfeil in Dresden, Hartmann in Berlin, Ibach in Barmen, Kaps in Dresden, Lockingen in Berlin, Schiedmayer in Stuttgart, Steinweg in Braunschweig etc. etc.

Preise: 185 Thlr. bis 1200 Thlr.

Harmoniums von 90 Thlr. an.

Immerwährendes Lager: circa 30 neue Pianos!

Verkauf unter Garantie und zu Fabrikpreisen.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

Weltausstellung — Wien 1873.

Der Rath der Präsidenten der Internationalen Jury

verlieh das

EHRENDIPLOM

(die höchste Auszeichnung)

Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe & Comp.** in Leipzig.

Zu haben bei den Herren:

Aumann & Co., Friedrich Bernick, J. C. Bödemann, C. Th. Böhr, Ferdinand Eitzold, August Hübner, Oscar Jessner, Gustav Kühne, Peterstraße 43, F. W. Krause, J. G. Krompler, B. H. Leutemann, Körnerstraße 18, Louis Lohmann, Oscar Lüdecke, Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19, Th. Pfizmann, Otto Pfugbeil, Richard Quarck, H. F. Rövinus, Gustav Rus, Herm. Schirmer, Mauricius, Gebr. Spillner, A. Steiniger, Wilhelm Schwenke, Naschmarkt 3, Bernh. Voigt, Albert Wagner Nachfolger, G. H. J. Werner, Kl. Fleischberg, 29, Franz Wittich; Adler, Albert, Engel, Hirsch, Linden, Löwen, Marion, Mohren, Salomon-Apotheke, Homöopath. Central-Apotheke (zum Samuel Hahnemann); Hermann Harzer in Readnitz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Mäsch in Gohlis; Privileg. Apotheke, Otto Thierack in Wurzen; Hugo Kersten, Louis Heinrich, Bruno Meyer in Döbeln; Apoth. Dr. Busse in Grimma; Apotheker Arnold in Leisnig; Apotheker Juhling in Penig; Apotheker Räger in Rochlitz.

Ball-, Theater- u. Promenaden-Fächer

neueste Modelle in reicher Auswahl per Stück 2½,- bis 15,-

Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Mode-Wuß-Handlung von Theodor Mügge, Hainstraße No. 3. 1. Etage.

Fertige Herren-Anzüge zu 13 und 17 Thlr. in den schönsten Herbststoffen vorrätig Nr. 8 Halleische Str. bei M. Kornblum.

Kleiderstoffe, Shawls und Tücher verlaufen kaum billiger Julius Glück, Reichsstraße Nr. 37.

Grosser Ausverkauf von Pelzwaaren, Pelzgarnituren (Russ und Soa), Pelzmützen, Fußwärmere, Decken &c. Brühl Nr. 17, Ecke der Reichsstraße.

Gummi-Regenmäntel Brühl Nr. 17, Ecke der Reichsstraße.

Regenschirme! Regenschirme! Brühl Nr. 17, Ecke der Reichsstraße.

Geschäfts-Öffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebne Anzeige, daß ich am hiesigen Platz, Ritterstraße Nr. 28, ein

Dresdner Schuhwaaren-Lager

für Damen und Kinder errichtet und empfiehlt ich Damen-, Kinder und Handschuhe jeder Art, auch Filz- und Lederhandschuhe in nur guter soliden Arbeit zu den möglichst billigen Preisen.

Achtung! A. Richter.

Die Goldschlägerei

J. F. Kirsten,

sonst Schatz,

empfiehlt ihr Lager zur Anfertigung jeder Währungsgrößen von Blattgold, schönes Schlaggold, Barutes und rothes Poliment &c. stellt die billigsten Preise und prompte Lieferung. Antonistraße 1.

Wiederholungen übernommen. Aufpolieren, Röhren durch Hrn. Kaufm. Müller im Füllchen.

L. Enke, Landschaftsgärtner, Kochstraße Nr. 13 in Plagwitz, empfiehlt sie zum Anlegen geschmackvoller Gärten bei billiger Ausführung.

Der electrische Balsam,

nur aus Pflanzenkräften bestehend, ist ein bewährtes Mittel durch Einreibung gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Kopfschmerzen, Verrenkungen und Verwundungen, sowie bei Erkältung des Unterleibes. Die Electricität liegt gebunden im Balsam und wird durch häufige Einreibung erweckt.

Die Glasche electricische Balsam kostet 20 Mgr. Haupt-Depot: Lechla's Commissions-Waren-Lager, Nicolaistraße Nr. 13.

Baschenthal's Fleischextract.

Goldene Medaille, Woffau 1872.

Verdienst-Medaille, Wien 1873.

Vorzügl., billigster Fleischextract.

Untersuchungskontrolle:

Hochkaroate

Haupt-Depot: Dies & Richter, Leipzig. Verkaufsstelle bei sämtlichen Apotheken.

J. G. Apitzsch, Petersstraße 28, Emil Höhfeld, Rani. Steinw. 11, Mantel & Niedel, Markt 16, Otto Weißner, Nicolaistraße 52, Menz & Co., Thomaskirchhof 1, Theodor Schwennicke, Salzg. 7, Biergus & Klein, Thomost. 19, Albert Zander, Klosterstraße 6, Ernst Kießig, Hainstraße 3, Julius Häbner, Gerberstraße 67, August Häbner, Rütab. Str. 63.

Victoria-Kerzen, aus der Fabrik von Gebr. Sels in Rendsburg. Prima-Qualität, in Kartons à 4, 5 und 6 Stück empfiehlt als anerkannt bestes Fabrikat zu Originalpreisen billiger.

Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

S. Schauer, Brühl Nr. 36. 1 Treppe, empfiehlt gute und billige Uhren aller Art unter einjähriger Garantie.

Silberne Cylinderuhren von 4½,- M. Silberne Minutenuhren von 8,- M. Silberne Damenuhren von 7,- M. und gold. Damenuhren von 13,- M. an.

R. Schweigel,
Schmiede und Goldarbeiter,
Grauerortstraße 11a, II., nahe dem Rosplatz
empfiehlt s. Gold- und Silber-Waren
neuester Haushalt zu billigen Preisen.
Reparaturen sauber und schnell.



neuste Pariser Eisenbeinsächer empfiehlt
in größter Auswahl
Robert Gessler, Grimm. Straße 24,
dem Mauricianum gegenüber.

Perlen
in reichhaltigster Farbauswahl.

Fächer
in allen Arten, zu Ball, Concert,
Theater und Promenade.

Knöpfe
neueste Muster aus Mantel u. Kleider,
Ozg. Perlmutt, Stahl.

Hutagraffen
Ozg. Perlmutt, Stahl, Schwarz.

Schnallen
in allen Arten zu Confection empfiehlt
in größter Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Ebert,
9. Thomaskirchhof 9.

Zum Malen
an Holz, Alabaster, Marmor empfiehlt
verschiedene Gegenstände in großer Auswahl
Hans Kutschbach, Reichstr. 55.

B. Berkowitz, Grimm. Steinweg 59.

Winter-Gaſſon 1873.
Complete Ausſtige von 12, 14,
18, 24 ₣. Elegante ſchwarze Ausſtige 10,
12, 14, 20 ₣. Winterpaletots Double,
Rotine, Equinos u. c. von
6—24 ₣.

Pigette in div. Stoffen von
4—12 ₣. Budſtim-Hoſen v. 2, 3—9 ₣.
Schlafrocke in großer Aus-
wahl von 5—15 ₣.

Gleichzeitig empfiehlt mein
reicher **Stoff-Lager**, wo-
nach Beſtellungen in meiner
eigenen Werkſtätte am heutigen
Platz unter Leitung eines
mechtigen Schneiders prompt
und folig in kürzester Zeit
ausgeführt werden.

B. Berkowitz,
Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

Herrn. Reimer,
Thomaskirchhof, 19
Herrn C. Altmann'sches

Handſohnoho Cravatten, Shilpe, Hoſenträger,
Unterboinkeller, Leibbinden, **Leib-Jacken.**

Gedung dunkel und graumeliert
Gilz-Röcke ohne Naht
für Damen ist eingetroffen.

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Schweizer Seidenwaaren,
neue Tafette zu Kleidern, den Meter von
40 ₣, Wipps von 45 ₣ an, eouleurt zu Fuß
und Hatter, Hals-, Taschen- u. Knäpfstücher,
leipzige von 8 ₣ an ic. empfiehlt in großer Aus-
wahl **Rud. Roth**, Magazingasse 7, 1 Tr.

Die Blumenfabrik von **Maria Thiemig**,
Kleine Fleischerstraße 6, empfiehlt zur Winter-
Gaſſon ihre neuesten franzöſischen und deut-
schen Muster.

Leder.
alte Lederbälle, passend für Sattler, Riemer,
die im Einzelnen oder größerem Posten billig
ausliefern in der Maschinenfabrik von
Cönius Werner & Stein,
vor dem Windmühlenhof 6.

Fertige Winter-Ueberzieher vorzüglich schön und
billig Nr. 8 hallesche Straße bei Kornblum.

Brauerei am Täubchenweg.

Wegen des Reformationsfestes Donnerstag Nachmittag

Jungtier-Verkauf.

Eine Alts'sche Handpresse
gebraucht aber noch in ganz vorzülichem Zustande, ist zum Preise von 200 Thlr. sofort zu ver-
kaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter S. S. Nr. 27. postea restaura Leipzig fr. aufgeben.

Gohlis.

Kampeodochte jeder Art, reines ausgezeichnet
hellbrennendes Petroleum pr. ℥ 25 ₣ empfiehlt
R. Herrmann, Klemper.

Von la u. II a Chamois Leder

(engl. Sämtl.) erster Londoner Fabrikanten, so-
wie deutsche sämtliche Schaffelle sieht Lager bei
E. M. Barth & Co., Brühl 60.

Gleichzeitig empfiehlt engl. Galico billigst.

Reguliröfen nach neuester Construc-
tion, Kochen, Kochröh-
ren, Badenröhren, Badenplatzen, Chamotte-
ziegel ic. empfiehlt Bernhard Kaden,
Seebestraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

Reuselwihler und Bitterfelder Kohle

werden in ganzen und halben Tonnen abgegeben
bei J. D. Thomsen,
Peterstraße Nr. 42.

Dampf-Kaffees

seim und kräftig von Geschmad, à Pfd. 15 bis

18 ₣, empfiehlt frisch gebrannt

Louis Lauterbach,

Peterstraße 4.

Roh-Eis!

in Partien hat abzugeben

August Gras.

Gute Quelle.

Citronen,

100 Stück 2½ ₣, 1 Dutzend 10 ₣.

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Feinsten Mostrioh

in 1/2, 1/3, 1/4 Liter, ebenso in Flaschen und
ausgewogen empfiehlt stets frisch und billigst

Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

Eine Partie **saure Gurken** sind
billig zu verkaufen Kohlenstraße No. 7 part.

Krauthäupter verkaufst
das Rittergut Schönefeld.

Frische Tafelbutter,

in Kübeln nicht unter 20 M. à 12 ₣ zu haben
unter Chiffre A. O. 49 durch die Exped. d. Bl.

Trotz der ungeheuren Steigerung in
Schweizer Küche verkaufe ich immer noch beste
Prima Emmenthaler Waare 29 ₣ pro Kg, bei
Entnahme mehrerer Pfund: 9 ₣ Th Schwennicke.

Fette Dresdner Gänse

verkauft morgen von früh 8 Uhr an

H. Birkner,
Katharinenstraße 2, Griechenhaus.

Zäglich frisch gekochten Schinken,

Thüringer Röst-Würstchen, den Frank-
furtern gleich, empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Frischen Seedorf

empfiehlt G. O. Krüger, Barfüßergäßchen 1.

Frischen Dorsch,

echt ital. Goldfische,

echte Frankfurt a/M. Bratwürste,

frische böhm. Fasane,

reicher Sprotten und Speckwölkinge

empfiehlt

Wilhelm Schwenke,

3 Naschmarkt 3.

Seedorf erhält fast jeden Tag, so auch

echt ital. Goldfische. Theodor Schwennicke.

Frischen Dorsch,

• Schellfisch,

• Hecht.

Verkauf jeden Montag bis à vis der Alten Waage.

D. Stichling.

Local-Veränderung.

Meinen werten Kunden sowie einem gehobten
Publikum die ergebene Anzeige, daß sich meine
Wohnung sowie Fleischhandlung nicht mehr

Wasserleitung Nr. 8, sondern

Schleuniger Weg Nr. 3 u. 4

befindet. Hochachtungsvoll

G. Händel jun.

Bestellungen werden pünktlich bezorgt.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte, Tiefbass,
wie neu, ausgezeichnet im Ton und Stimme,
für billig zu verkaufen Brandweg 14b, parterre.

Noten für Chromatische Harmonika,
74—100 tödig, ist eine schöne Sammlung billig
zu verkaufen Duerstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein Regulatoren für 11 ₣, gut gehoben,
1 Akkorduhr und eine getragene goldene
Cylinderuhr billig zu verkaufen Grimma'scher
Steinweg Nr. 4, 1 Treppen nahe der Post.

Ein gold. Armband und einige goldene
Herren- und Damenketten sind billig zu
verkaufen Brühl Nr. 36, 1. Etage im
Vorschünggeschäft.

Eine silb. Damenuhr (vergoldet) ist für 5 ₣
zu verkaufen Brühl 36, I. im Vorschünggeschäft.

1 Diamantring, 1 gold. Brill, 1 gold.
Kette 2 mattgold. Schmuck, mehrere ältere
Arme- und Cylinder-Uhren, 6 Desser-
tassen mit silb. Decken, 1 Revolver, 1 Gol-
dämmerschne für Schuhmacher, 1 Wheeler
& Wilson-Nähmaschine, mehrere Hüte
Cognac, Wrac u. Rum, seine Rheinweine,
1 Partie Lederveraaren, Taschen, Cigaret-
etuis, Portemonnaies, Briefstücken, Schreib-
mappen, Reisekoffer, 1 Messinggläser,
1 Waschtisch, 1 gr. runder Tisch, 1 Bettstelle
mit Matratze, 1 großer Goldrahmen-Spiegel,
mehrere Pelze, Überzieher, Schlafrode billig zu
verkaufen Brühl 82 im Vorschünggeschäft.

Zu verkaufen ein Schreibschrank, aus
Haarsfedern billig an der Bleiche 5d, I.

Eine neue Bismarckartige und ein Fuß-
sack billig zu verkaufen Waldstraße 40 parterre
von 2—5 Uhr.

Zu verkaufen ist ein neuer schwarzer Reiß-
spiegel mit Schuppenkrallen
Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein eleganter, fast neuer großer Schuppen-
spiegel, 1 Qualität, für Zugland passend, ist
Reichstraße 36, 1 Treppen zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig ein Reiseval-
Petersteinweg 59/60, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ein brauner Winterrod
Kuerbach Hof, Treppen G, 3 Treppen links.

Winter-Ueberzieher,

Herbstanzüge, Jaquots, Hosen und Westen von
besten Stoffen. Verkauf 5 Barfußgässchen 5, II.

1 Capot, 1 Frauenpaletot, mehrere Winter-
Ueberzieher ic. zu verkauf. Gr. Fleischergasse 28, III.

Ein seiner Winter-Ueberzieher billig zu ver-
kaufen Erdmannstraße 16 parterre links.

Auf Abzahlung.

Herren-, Damenkleider, Wäsche, Bettlinen u. s. m.
werden an hiesige anständige Familien u. Beamte
gegen wöchentliche resp. monatliche Abzahlungen
abgegeben. Näheres Blücherstraße 25, 2 Tr. I.

Guteapotten und Garretts für Kinder,
Capots und Hoschläss in allen Größen billig
zu verkaufen.

Theaterplatz Nr. 1. II. links, Bordergäbude.

Achtung!

8. Goldenestraße Nr. 8, 1 Tr.,
wird ausverkauft eine große Partie Kleiderzeug,
Ballkleider, Jaconet, Möbelküpfe, Damast, Bett-
wände, Shirting, Weißwaren u. Stidereien sollen
zu erschloß niedrigen Preisen ausverkauft werden.

Brackt schwarz. Seidenkips u. Taffet ist
billig zu verkaufen Grimm. Et. 12, 3. Etage.

Federbetten neue Schleiß- und Haarsfedern in
größter Auswahl billig

Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Tr. bei Gute.

Gute reine Federbetten, desgl. neue Bettseilen
sind zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 4 Gebett reinl. Bettlen
Burgstraße 11, Hof 2. Thür 1 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Bettlen
Büderstraße Nr. 18, 2. Etage.

Neue Federbetten, | feinst Schleiß- und
Haarsfedern empfiehlt billig

Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Einige gute Mahag., Rughbaum- u. a.
Möbel, Bücherschränke, Sekretaire (in
Ausw.), 2 Servanten, Mahag. Consolip. (m. Marmorp.), 1 Trumeau u. a. Spiegel, Con-
sistent, 1 vollständige Polster-Sarmitte
(Sauzeuse mit 6 Taschentüchern und 2 Hanteln),
Sopha, Schloßpfa, Chaiselongue, Roh-
lehnstühle u. d. Berl. (auch seitl. Berg. „Giant“)

Kleine Fleischergasse 18.

Zu verkaufen steht ein ganz neuer Mahag.-
Kleidersekretär Halberstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Begehr Wangel an Platz ist ein Sophia billig
zu verkaufen Erdmannstraße 10, im Hof links
2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 2 Wandschr.,
2 Bettellen, eine 5 ell. Babentafel, 6 Et. 100
Polsterstühle Kleine Windmühlenstr. Nr. 3, 1 Tr.

Zu

zu verkaufen 1 Stk. n. 2 ohne Weißfläche
Simeonstraße 36, I. rechts.

zu verkaufen Sofas, Kommoden, Sekreter, Tische, Stühle, Uhr., Gold-, Spiegel u. Schmiedeeisen, Rücken- u. Glasdräniere, Bank- u. Zimmerschaukeln, Pouf u. Bergl., Breiter, Bettdecken, Kissen, Bettdecken, Wandsplitten.

3 Ladentafeln!

1 Fuß, 2 gr. Handwagen, reisal. Betten, Wäsche, Herbst- u. Winterkleid, Paletots u. a. m. billig Simeonstraße Nr. 12, parterre.

Alte sowie gebr. Meubles, solid gearbeitete Sofas, Spiegel u. Hockerbetten empfiehlt billig S. B. Wegner, Reudnitz, Ruchengartenstr. 13 p.

Sofas, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Sekretaire, Bettst. u. versch. Kl. Windm. 11. Billig.

2 neue u. 1 alte Bettst., 2 Restaurationsküchen sind billig zu verkaufen Lange Str. 30, Hof p.

zu verkaufen ist eine pol. dr. Bettstelle mit Stahlfedernmatratze noch wie neu Ritterstraße 42, I.

Wegen Veränderung ist billig zu verkaufen 1 Kopfschraubensäge, 1 Briefwaage, 1 Briefkasten u. d. Wintersachen Mittag 1-2 Uhr Zeitzer Straße 44, I.

Hier! laufen 1 Kopfschraubensäge, 1 Briefwaage, 1 Briefkasten u. d. Wintersachen Mittag 1-2 Uhr Zeitzer Straße 44, I.

Cassa-Schränke gr. 1½, gr. 1½, mittelgr., div. Größen Doppelpalte, halbe Pulte, Drehsessel u. Berl., Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

1 größerer feuerf. Cassaschrank (Rückner) zu verk. Gerberstr. 67, Hof r. L.

3 verschiedene feuerf. Cassaschrank, 2 eif. Seidenstoff, Ladentafeln, Tische, 2 Schreibtische, Kontorstühle (Vollst. u. Rohr), Bücherschränke, Grüne- und Materialwaren, Regale, div. Brüderwagen u. Berl. Kl. Fleischberg. 15. NB. Etwa „bergl. Ginkauf“.

Für Schulen.

Für eine auswärtige Fabrik bin ich beauftragt, ca. 300 Dtd. **kunstl. Schleifer-tafeln**, sogen. Schultafeln, in 6 Größen billiger zu verkaufen. Probetafeln liegen zur Ansicht bereit d. Paul Bernhard Morgenstern.

Dampfmaschine nebst Kessel.

Eine 6 pferdige liegende Hochdruck-Dampfmaschine mit Kessel, beides in ganz neuem Zustande, verkaufen gegen Garantie Hecht & Köppel, Rossmarkt 6.

Dampfkessel.

Zu verkaufen ist ein noch nicht benutzter Dampfkessel von 15½' Länge, 54" Durchmesser, mit Dom von 27' Höhe und 24" Durchmesser, Flammenrohr 20" Durchmesser, derselbe bietet 200 l. Heißflüssigkeit und ist auf 5 Atmosphären geprüft. Verkauf mit vollständiger Armatur durch Hecht & Köppel. Rossmarkt 6.

Zu verk. 1 großer lufp. Fischkessel und 1 eif. Kessel, beides in Blech, passend, Peterstr. 23, III.

Eine Kochmaschine mit Doppel-Röhre u. Röhren, ein Herd mit Ringfeuerung, zusammen 25 l. d. d. eif. ein großer lufp. Wäschekessel sind zu verkaufen Peterstr. 24, I.

Eine Kochmaschine, Doppel-Röhre mit Röhren, soll wegen Veränderung billig verkauft werden Promenadenstraße 4, 1. Treppe.

Zu verkaufen ist ein kleiner neuer eiserner Kochtopf für 8 l. Blumengasse Nr. 2, 1. Tr.

Zu verkaufen ist ein Kochtopf mit Aufzug Markt 16, 2. Etage vorn heraus.

Gart.-Magazin.

Wegen Local-Veränderung verlässt ich die vorhandenen eischenen Pfostenläufe u. Brettsäume zum billigsten Preis Gerberstr. 47 im Hofe.

Abbruch!

Einem gebrachten banfungsigen Publicum von Leipzig u. Umgegend die ergebnste Anzeige, daß beim Abbruch der Weißen Taube und Patrone neben dem alten Theater folgendes zu verkaufen ist: Fenster, Türen, Dach, 50,000 Dachsteine, Schiefer, später Balken, Sparren, Breiter, Fäden, Säulen, Fensterholz, Männer- und Plastersteine u. s. w.

Ganz Süß gut gehaltene Doppelfenster & Türen 2 Ellen 18 Zoll hoch, 1 Ellen 12 Zoll breit, sieben zu verkaufen.

Goths., Stützstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind 78 Süß gute Stubenhünen in Schäßburg 4-8 auch Glashünen 1½' ft. 1½' stark, Größe 3° 21" hoch, 1° 18" br., auch kleine, sowie Haushünen, Salontüren und eine Partie Verwandtes, sowie Porzellanfenster, Boden- und Kellersteine, billige Preise Blücherstraße 32. J. Rabitsch.

400,000 la Mauersteine sofort zu liefern offert F. L. Schulze, Rossmarkt Nr. 6.

25,000 Mauersteine sofort zu liefern. M. Lindenau, Hartfortstr. 16. Friedr. Krödel.

Sehm ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 21.

Werkstätten ist zu vergeben. Röhren Zinnstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein eleganter Omnibus

wie keiner noch in Leipzig existiert, steht wegen Mangel an Platz zum Verkauf Reudnitz, Gilde Schenke bei Herrn Klöppel.

1 Pferdwagen (Einhänger) steht billig zu verkaufen Unionstraße 19, Hof links parterre.

Ein noch ziemlich neuer, länderiger Handwagen steht zum Verkauf Sidonienstraße 23, 2. Etage rechts.

Ein fast neuer 4dr. Handwagen ist billig zu verkaufen beim Stellmacher Berger, Gr. Windmühlstraße 48.

zu verkaufen 1 vierräder. Handrollwagen Sidonienstraße 28 bei Th. Hempel & Co.

Ein Hochwallach (Racepferd), 3 Jahre alt, ist preiswert zu verkaufen in der Mühle zu Großduden bei Gschwih.

Ein fettes Schwein ist zum Verkauf Bolzmarkdorf Nr. 3.

Ein Leonberger Hund größter Race, äußerst treu, echt schweizer Farbe, 18 M. alt, zu verkaufen Keilstraße 10, 4. Et. I.

Ein silbergrauer Affenpinscher, sehr stubenrein, etwas dresst, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 14, 2 Tr. r. 1-2 Uhr.

Ein ganz fl. weißer Seidenpzig, männl., 1 J. alt, billig zu verk. Alexanderstraße 4, III. r.

Gutschlagende Canarienhähne sind zu verkaufen Große Fleischergasse 28, 3. Treppen.

Harz. Canarienvögel.

Die berühmten und beliebten Sauerbrey'schen Canarienvögel die allerseitig Tag- u. Nachtfüßer, sind eingetroffen u. stehen wieder, wie alljährl., zum Verkauf Gerberstraße Stadt Braunschweig.

Der alte bekannte Carl Sauerbrey aus St. Andreasberg im Harz.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ohne Unterhändler ein Haus in einer Hauptstraße der inneren Stadt bei 6000 M. Anzahlung und sicherer Hypothek. Adressen unter Hauskauf 100. wolle man in der Expedition d. St. niedergelassen.

Ein gut rentirendes Kurzwarengeschäft sowie eine kleine Restauration sucht ich für zahlungs-fähige Käufer. A. Peissker, Schmidgäßchen 5.

In der Nähe von Leipzig wird ein Thonlager oder ein Lager von guter Ziegelerde gesucht.

Grundbesitzer, welche im Besitz solchen Materials sich befinden und abzugeben geneigt sind, werden gebeten ihre Offerten unter Chiffre F. B. II 409. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bur Beachtung.

Ein verkehrsbeteter Kaufmann mit Vermögen sucht in ein schon bestehendes solides u. rentables Geschäft als Theilnehmer einzutreten und auch seine ganze Thätigkeit dem Geschäft zu widmen.

Sehr. Offerten werden unter A. Z. II 599 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, thätiger Kaufmann sucht sich mit 10 bis 15,000 Thaler disponiblem Capital an einem soliden Geschäft zu beteiligen.

Offerten sub P. S. II 100. sind an die Expedition dieses Blattes franco zu richten.

Beteiligung oder anständige Beschäftigung wird von einem sicheren streng rechtlichen bürgerl. Adv. unter St. St. bei Hrn. D. Klemm.

Ein Flügel,

sehr gut gehalten, welcher ca. 175 M. kosten darf, wird sofort zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten unter „Flügelgesuch“ sind in der Expedition d. St. niedergelassen.

Son dem Bilde: „Die Perle von Abessinien oder der Nebelfürst“ wird 1 Expl. zu kaufen gesucht und Offerten unter G. P. II 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer liebt billigst ausgeschlagene Visitenkarten

ohne Schrift in verschiedenen Größen, edig und mit gerandeten Edeln?

Muster nebst Preisangabe erbittet man postrestante Leipzig unter M. E. T. II 25.

Reichstraße 13, im Hof 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhanschén zu höchsten Preisen gekauft. Rüdt. bill. gestattet.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettw. Wäsche etc. kaufen z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfüßergäßchen 5. Kösener.

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damen-

kleider, Bettw. Wäsche, Uhr., Leibhansch. u. Dr.

erb. Gr. Fleischergasse 19, Hof 1. L. H. Kremer.

Gekauft Herrenkleider kaufen höchsten Preisen G. Häbler, Reichstraße 17-18, 4. Et. links.

alte Möbel, gute und geringe, werden gesucht Gerberstraße 6, im Hofe parterre.

Ein Gaenzähler

zu mindestens 8 Pfunden wird zu kaufen gesucht. Offerten Bahnhofstr. 2, im Hofe links parterre erbeten.

Gobelins, welche sich noch im guten Zu-

stande befinden, werden zu kaufen gesucht Eisenstraße Nr. 6, im Comptoir.

Zu kaufen gesucht

10 bis 15 Stück noch in gutem brand-

baren Zustande befindliche Stubenhöfe, auch in einzelnen Posten. Adressen

Centralstraße Nr. 9 parterre.

Die höchsten Preise

für Hadern, Papierhände, Knöden u. werden gezahlt im Nahrungsproducten-Geschäft

Ritterstraße Nr. 21, Gottfried Berger.

200 Thaler werden von einem jungen ver-

heiratheten Mann (Maschinbau und Haus-)

bewerber, welcher sich ein Geschäft einrichten will, gegen genügende Sicherheit und gute Binsen sofort gesucht. Adressen unter H. W. L. 999. in der

Expedition dieses Blattes.

Eine junge Frau aus guter Familie, welche durch Unglücksfälle zurückgekommen ist, bittet edle Menschenfreunde um glückige Unterstüzung oder um ein Darlehen von 25 M., welches dieselbe plötzlich zurückzahlen würde. Werthe Adv. bittet man unter E. F. in der Exp. d. St. abzugeben.

3000 Thaler.

Auf ein in der Nähe von Chemnitz gelegenes

Haus, welches 5500 M. Brandcasche hat (Kauf-

wert 8000 M.), morat 2000. als 1. Hypo-

thek stehen, wird als 2 Hypothek ein Capital

von 3000 M. möglichst sofort zu erborgen gesucht.

Selbstverständlich erhaben Näheres auf schriftliche Anfrage sub K. U. 735 an die Annonsen-

Expedition v. Haasestein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Gesucht wird zur Wiederführung in einen

Expeditionsgeschäft, 2 Tage wöchentlich, zu

einem verlässlichen Mann. Offerten unter A. H. H.

straße 21, im Gewölbe, niederzulegen.

Für einen Expedienten

oder ähnlichen Beamten, der thätig und an-

dauernd ist, bietet sich ein guter Nebenber-

dienst durch Vertreibung eines ausdrücklich

ausdrücklich verbotenen Artikels. Die Vertreibung

macht wenig Mühe, und besitzt das bezo-

gende Haus bereit mehrfache Kundschafft hier.

Näheres durch Adv. fragen auf die Ch. G. L. er-

beten durch die Annonsen-Expedition von Haase-

stein & Vogler in Dresden.

Lithograph.

Einen tüchtigen Chromo-Lithographen such-

en Wenzel & Naumann, Peterssteigweg 12.

Photographen,

welche tüchtig leisten, finden Beschäftigung

Marienstraße Nr. 12, III. rechts.

Einen Steindrucker

für Kreide- und Umdruck sucht

H. F. Jütte, Poststraße 5.

Ein Steindrucker,

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302

Mittwoch den 29. October.

1873.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 1. October 1873.*

(Vorstand des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch Herrn Vorsteher Dr. Georgi werden die unter den zur Kenntnis des Collegiums gebrachten Registranden eingangen, bestehende Urlaubsgesuche der Herren Hbd. Dr. Schumann für Monat October und Prof. Dr. Biedermann für die Dauer des Landtags vorgetragen. Der nachgestellte Urlaub wird vor der Versammlung einstimmig genehmigt.

Als ersten Gegenstand der Tagesordnung nimmt die Versammlung die Wahl eines Stadtrathauses auf Zeit vor. Die Funktion eines Wahlgeschäfts übernimmt Herr Dr. Schulze.

Es sind 48 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, und werden eben so viel Stimmzettel abgegeben, von denen einer zwei Namen, einen geäußerten und einen geschriebenen enthält und deshalb als ungültig erklärt wird.

24 der abgegebenen Stimmzettel enthalten den Namen des Herrn Kaufmann Hebbingshaus und

23 den Namen des Herrn Graeber Robert Gerhold.

Herr Vorsteher ist der Ansicht, dass Herr Hebbingshaus nicht die absolute Mehrheit erhalten habe und deshalb zu einer anderweitigen Wahl zu verschieben sei.

Herr Hbd. Dr. Hebbingshaus hält die Wahl des Herrn Hebbingshaus für gültig, wenn nicht nach der Gesetzestordnung die absolute Stimmenmehrheit für die Gültigkeit der Wahl vorgeschrieben sei.

Der Herr Vorsteher erklärt, dass die Städteordnung diese Vorschrift enthalte und Herr Dr. Röder meint, dass unter allen Umständen eine nochmalige Wahl vorgenommen werden müsse, wenn der eine als ungültig erklärte Stimmzettel in die Zahl der abgegebenen Stimmen mit einzurechnen und sei daher auf Herrn Hebbingshaus nicht die absolute Stimmenmehrheit gefallen.

Herr Prof. Dr. Biedermann schlägt sich der Meinung des Herrn Dr. Röder an, und nachdem der Herr Vorsteher die betreffenden Bestimmungen der Städteordnung vorgetragen hat, wird eine neue Wahl vorgenommen. Da sich inzwischen noch ein Mitglied des Collegiums eingefunden hat, so werden jetzt 49 Stimmzettel abgegeben.

Es fallen nunmehr auf:

- Herrn Gerhold 25 Stimmen und auf Hebbingshaus 24 Stimmen,
- so dass Herr Gerhold mit absoluter Stimmenmehrheit als Stadtrath auf Zeit gewählt ist.

Sodann ersstattet für den Bau- und Defizitentauschuss Herr Fleischhauer Bericht über nachstehende Rathsvorlage:

„Das Projekt, eine Regulierung der kleinen Burggasse vorzunehmen und von der Promenade entlang dem Floßplatz eine Straße herzustellen, war schon vor einigen Jahren bei uns in Aussicht gebracht worden.“

Nach dem vom Bauamt seiner Zeit angelegten Plan sollte die kleine Burggasse eine Breite von 25 Ellen erhalten und es sollten zum Behuf ihrer Herstellung von den dort vorhandenen Bauhöfen die im Privatbesitz befindlichen Häuser No. 1, 2, 3 und 10, sowie die städtischen Grundstücke No. 4, 5, und 9 ganz oder theilweise beseitigt werden müssen.

Rach demselben Plan war dagegen die von der Promenade nach dem Floßplatz angrenzende Straße in einer Breite von 20 Ellen, beziehentlich 25 Ellen gedacht worden, und es sollten für deren Anlegung Theile eines Herrn Voigt gebrüderlichen Schuppen, des Schramm'schen Gartens, des Röder'schen, des Rose und Böhmischen Hauses, des Brunner'schen und Raumann'schen Hauses, der Ronnenmühle und Wasserburg abzuschneiden.

Zur Herstellung der lebendigen Straße wurde aber schon damals eine Veränderung im Riedeau des Obstmarktes und der anstehenden Promenadenhälfte, sowie des Tractes der Promenade und Wiesstraße an die Ronnenmühle ab entlang der Pleißebrücke unverzüglich erachtet.

Die Kosten für Veränderung der kleinen Burggasse waren damals auf 18,488 Thlr. 8 Rgt. 8 Pf. die Kosten für Anlegung der Straße von der Promenade nach dem Floßplatz auf 20,217 Thlr. veranschlagt worden, selbstverständlich, ohne das hiebei die Kosten für Erwerbung und Abbruch der in Frage kommenden Grundstücke mit in Rechnung gebracht wurden. Die Kosten für Regulierung des Riedeau an den obenbezeichneten Promenaden- und Straßenhälfte waren dagegen auf 22,047 Thlr. die damit in Betracht gezogenen Umbauten an den Gas- und Wasserversorgungsanlagen auf 1282 Thlr. 27 Rgt. 5 Pf. bei 665 Thlr. 20 Rgt. und die Wiederherstellung der Anlagen auf 6000 Thlr. berechnet worden.

Es ergab sich daraus ein Gesamtbetrag von 61,870 Thlr. 26 Rgt.

Die Weiterverfolgung dieses Projekts war bisher namentlich deshalb unterblieben, weil für die Anlegung der Straße von der Promenade nach dem Floßplatz zu erwerbenden Grundstücke allzuhohe Preise gefordert wurden.

* Bei der Bekanntmachung des Tagesschaffens eingegangen am 11. October.

Gegenwärtig ist nun diese Angelegenheit in ein neues Stadium getreten, dergestalt, dass einerseits die Ausführung wesentlich erleichtert wird, andererseits aber auch die Notwendigkeit zu Tage tritt, entweder die Ausführung jetzt zu beschließen, oder für immer auf das Project zu verzichten.

Es hat nämlich der Staatsfiscus zur Errichtung eines neuen Justizgebäudes die Grundstücke No. 6, 7, 8 und 10 in der kleinen Burggasse, No. 6/8 an der Wasserburg, No. 54, 55 und 56 am Peterssteinweg, No. 14 in der Pleißebrücke, No. 9 an der Wasserburg, künftig erworben und sich bereits erklärt, dass jene Areal, welches zur Regulierung der kleinen Burggasse, sowie zur Herstellung einer Straße von der Promenade nach dem Floßplatz erforderlich, an die Stadtgemeinde abzutreten, bez. an dieelbe auszutauschen.

Aus dieser Weise kommen für die Stadtgemeinde bezüglich beider Projekte gegenwärtig nur diejenigen Grundstückstheile in Frage, welche zu den Straßenanlagen gebraucht werden, während früher die ganze von den Straßenanlagen betroffenen Grundstücke hätten erworben werden müssen; auf der anderen Seite ist aber auch darauf hinzuweisen, dass wenn man auf die vom Staatsfiscus in Aussicht gestellte Arealabtretung oder Austauschung nicht eingehen wollte, der Leute das ihm zugehörige Areal voll ausbauen und damit die bereitgestellten Straßenprojekte unmöglich machen würde.

Aus dieser Weise kommen für die Stadtgemeinde bezüglich beider Projekte gegenwärtig nur diejenigen Grundstückstheile in Frage, welche zu den Straßenanlagen gebraucht werden, während früher die ganze von den Straßenanlagen betroffenen Grundstücke hätten erworben werden müssen; auf der anderen Seite ist aber auch darauf hinzuweisen, dass wenn man auf die vom Staatsfiscus in Aussicht gestellte Arealabtretung oder Austauschung nicht eingehen wollte, der Leute das ihm zugehörige Areal voll ausbauen und damit die bereitgestellten Straßenprojekte unmöglich machen würde.

In einer vom bishligen Vertreter des Staatsfiscus eingereichten Situationszeichnung St. F. ist der gesammte Complex der städtischen Grundstücke, sowohl der bisher im Besitz des Staatsfiscus befindlich gewesenen, als der neuverkauften erworbenen (mit den Buchstaben a bis r). Nach den anher gemachten Mitteilungen beabsichtigt das Königliche Justizministerium die bei Punct b. des Plans erachtliche Spitze des jetzigen Gerichtsgebäudes herauszurücken, um auf solche Weise dessen östliche Straßenfluchtlinie in gleiche Richtung mit der Fluchtlinie der Mühlengasse zu bringen und von dem dort nach Südosten gelegenen stumpfen Winkel aus eine in südwestlicher Richtung nach der Pleiße laufende Straße, die zu verbreitern die kleine Burggasse zu öffnen.

In dessen Folge würden nun in die Straße rechts der größte Theil des vom Staatsfiscus erworbenen Grundstücks No. 10 und ein kleiner Theil des städtischen Grundstücks No. 9, querüber die städtischen Grundstücke No. 4 und 5 und endlich links einige schmale Streichen der Grundstücke No. 1, 2, 3 und 3b der kleinen Burggasse fallen. Dagegen aber eine Straße von der Promenade nach dem Floßplatz angelegt werden sollte, würde es sich um Abtragung des städtischen Areals vom Punct k bis i des vorgedachten Situationsplanes St. F. handeln.

Mit Rücksicht hierauf ist nun vom Vertreter des Staatsfiscus an uns die Anfrage gerichtet worden,

a. ob die Gemeinde mit Anlegung einer an die Stelle der jetzigen kleinen Burggasse treten den breiteren Straße, welche von der Ecke des damaligen Gerichtsgebäudes am Peterssteinweg aus in südwestlicher Richtung b—k des Planes St. F. nach der Pleiße zu läuft, einverstanden;

b. ob ebendieselbe geneigt, das städtische Grundstück No. 9 der kleinen Burggasse, soweit es von der projectirten Straße nicht betroffen wird, dem Staatsfiscus künftig, bez. tonnweisweise zu überlassen, auch denjenigen Theil des erwähnten Grundstücks, welcher in die Verbreiterung der kleinen Burggasse fallen würde, nicht minder die städtischen Grundstücke No. 4 und 5, bei welchen das Gleiche ganz oder theilweise der Fall, der neuen Straße anzupassen und ob dies schon im Sommer 1873 geschehen könnte;

c. ob die Gemeinde genehmigt, dass der projectirte Straße eine geringe Länge der Grundstücke No. 1, 2, 3 und 3b der kleinen Burggasse, welche gleichfalls von der Verbreiterung der letzteren betroffen werden, das Recht der Expropriation gellend zu machen;

d. ob die Gemeinde beabsichtigt, eine dem Laufe der Pleiße folgende von Süden, den Floßplatz nach Norden, bis an die Ronnenmühle gehende Kaisstraße anzulegen;

e. ob die Gemeinde bereit sei, bezüglich der hier noch in Frage kommenden Flächen, soweit sie nicht auszutauschen, dem Staatsfiscus die regulativmäßige Entschädigung für den abzutretenden Wertbetrag zu gewähren.

Gleichzeitig war auch eine Anfrage darauf gerichtet worden,

ob Rücksicht werde, wegen Verbreiterung der Pleißebrücke und zwar an deren südlicher, nach Norden gerichteten Seite Schritte zu thun.

Wir sind der Ansicht, dass bei dieser Sachlage die Ausführung besser im Eingange erwähnten Straßensegments nunmehr ungünstigst vorzunehmen sei.

Anlangend zunächst die kleine Burggasse, so weichen der seinerzeit vom Bauamt fertiggestellte Plan und die vom Vertreter des Staatsfiscus eingereichte Situationszeichnung St. F. in sofern voneinander ab, als in dem ersten Plan, wie schon bemerkte, dem Straßentact nur eine Breite von 25 Ellen gegeben, in der Zeichnung St. F. aber denselben eine solche von 30 Ellen oder 16,50 Meter zugesetzt worden und weiter insfern, als nach dem bauamtslichen Plan der Straßentact einen beträchtlichen Nutzen erhalten soll, während in dem Plan St. F. eine gerade Richtung vorgesehen ist.

Wir haben jedoch auch so wirkungsvollen Project ein etwaiger Mehrbetrag der Kosten ein Hindernis nicht bilden kann.

Wir haben demgemäß beschlossen,

1. die Regulierung der kleinen Burggasse in der Breite von 30 Ellen oder 16,50 Meter und sonst in der vorstehend näher bezeichneten Weise,

2. die Herstellung einer Straße von der Promenade nach dem Floßplatz in der Breite von 25 Ellen oder 14,50 Meter und im Liebsten in dem oben angegebenen Maale, auszuführen, deshalb

zu 1. a. das Überbauen des Staatsfiscus bei Punct b der Zeichnung St. F. die Spitze des jetzigen Gerichtsgebäudes herauszurücken, bez. einen Theil des städtischen Grundstücks No. 9 ebenfalls zu erwerben, einzugehen sein. Es würden aber weiter auch, wie schon erwähnt, der übrige Theil des städtischen Gebäudes No. 9 (der städtischen Badeanstalt), sowie die städtischen Gebäude No. 4 und 5 der kleinen Burggasse für die Straßenverbreiterung zu beseitigen sein.

Es wären demgemäß auf das vorerwähnte Überbauen des Staatsfiscus, bei Punct b der Zeichnung St. F. die Spitze des jetzigen Gerichtsgebäudes herauszurücken, den größeren Theil des Hauses No. 10 der kleinen Burggasse zur Straßenverbreiterung herzugeben, bez. einen Theil des städtischen Grundstücks No. 9 ebenfalls zu erwerben, einzugehen sein. Es würden aber weiter auch, wie schon erwähnt, der übrige Theil des städtischen Gebäudes No. 9 (der städtischen Badeanstalt), sowie die städtischen Gebäude No. 4 und 5 der kleinen Burggasse für die Straßenverbreiterung zu beseitigen sein.

Wir sagen die Häuser No. 1, 2, 3 und 3b der kleinen Burggasse betrifft, so finden wir der Ansicht, dass man bezüglich dieser von einer Beseitigung der hier hervortretenden unbedeutenden Flächen zur Zeit abschließen und die Verbreiterung bei diesen Flächen erst dann vorzunehmen habe, wenn bauliche Veränderungen mit den Gebäuden eintreten. Letzterfalls würden nur die hervortretenden Flächen zu entschädigen sein, während jetzt die ganze Grundfläche erworben werden müssen.

Die Straße von der Promenade nach dem Floßplatz ist, wie schon oben angegeben, in dem bauamtslichen Plan No. 1752 in verschiedener Breite angenommen worden, und zwar dergestalt, dass sie von ihrem Eingange am Floßplatz, wo sie auf die Ecke des Voigtschen Grundstücks A und die Spitze des Schramm'schen Gartens B austrifft, und sodann den Röhricht durchschneidet, bis zu dem Puncte, wo sie mit der verbreiterten Burggasse zusammentrifft, eine Breite von 25 Ellen, von hier ab, wo sie den Garten des Schlemmer'schen Höhle (jetzt Eigentum des Staatsfiscus) durchläuft, den Häuschen Höhle (jetzt Eigentum des Staatsfiscus), die Häuser L. M. N. des Rose und Schlemmer'schen Grundstücks (jetzt ebenfalls Eigentum des Staatsfiscus) und das vormalige Bremersche, jetzt gleichfalls dem Staatsfiscus gehörige Grundstück durchschneidet, bis zur Ronnenmühle eine Breite von 10 Ellen und von der Ronnenmühle ab, wo sie dieelbe auf die zur Ronnenmühle und zur Wasserburg gehörigen Gebäude auftrifft, wieder eine Breite von 25 Ellen erhalten.

Rach dem vom Vertreter des Staatsfiscus eingereichten Plan St. F. ist dieser Straße durchgängig eine Breite von 25 Ellen oder 14,50 Meter gegeben worden.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Auch würde alsdann das Raumann'sche, jetzt Schramm'sche Haus an der Ecke der Pleißebrücke (jetzt Eigentum des Staatsfiscus) durchschneidet, das Häuschen Höhle (jetzt Eigentum des Staatsfiscus), die Häuser L. M. N. des Rose und Schlemmer'schen Grundstücks (jetzt ebenfalls Eigentum des Staatsfiscus) und das vormalige Bremersche, jetzt gleichfalls dem Staatsfiscus gehörige Grundstück durchschneidet, bis zur Ronnenmühle eine Breite von 10 Ellen und von der Ronnenmühle ab, wo sie dieelbe auf die zur Ronnenmühle und zur Wasserburg gehörigen Gebäude auftrifft, wieder eine Breite von 25 Ellen erhalten.

Rach dem vom Vertreter des Staatsfiscus eingereichten Plan St. F. ist dieser Straße durchgängig eine Breite von 25 Ellen oder 14,50 Meter gegeben worden.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Auch würde alsdann das Raumann'sche, jetzt Schramm'sche Haus an der Ecke der Pleißebrücke (jetzt Eigentum des Staatsfiscus) durchschneidet, das Häuschen Höhle (jetzt Eigentum des Staatsfiscus), die Häuser L. M. N. des Rose und Schlemmer'schen Grundstücks (jetzt ebenfalls Eigentum des Staatsfiscus) und das vormalige Bremersche, jetzt gleichfalls dem Staatsfiscus gehörige Grundstück durchschneidet, bis zur Ronnenmühle eine Breite von 10 Ellen und von der Ronnenmühle ab, wo sie dieelbe auf die zur Ronnenmühle und zur Wasserburg gehörigen Gebäude auftrifft, wieder eine Breite von 25 Ellen erhalten.

Rach dem vom Vertreter des Staatsfiscus eingereichten Plan St. F. ist dieser Straße durchgängig eine Breite von 25 Ellen oder 14,50 Meter gegeben worden.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal zu erwerben sein; indeß kann es darauf wohl nicht ankommen.

Wir glaubten auch hier die im letztgedachten Plan angenommene Regulierungsweise vorliegen zu sollen um der größeren Gleichmäßigkeit willen. Es würde solchenfalls allerdings etwas mehr Areal

Beijtes diente es von Interesse sein, zu erfahren, daß ihr Abgeordneter, Herr Curt Starke, Referent der Finanzdeputation über die betreffende Gesetzeslage ist, daß derselbe somit eine brillante Gelegenheit hat, Zeugnis von seiner unabhängigen Meinung abzulegen.

† Dresden, 27. October. Die Hoftheater sind seit acht Tagen zum Besuch des Residenztheaters geschlossen, das alle Abende gefüllt ist und in der That auch den Aufpruch verdient, den es findet. Director Dr. Müller, gleich trefflich als Schauspieler wie als Director für alle Dinge, welche ihre Erwartungen nicht zu hoch spannen oder die Verhältnisse unberücksichtigt lassen, hat aus traurigem Anlaß höchst wertvolle Vortheile für sein Theaterunternehmen zu ziehen gewußt, und es bleibt nur zu hoffen, daß sie ihm dauernd gesichert bleiben. Vielleicht, doch sich unser Publicum gewöhnt, neben dem Hof auch einem Privattheater gerecht zu werden. — Meyer's amerikanischer Circus auf der Vogelwiese macht anscheinend gute Geschäft; die Kritik spricht sich glänzender darüber aus, als es Kenz, unserem ersten deutschen Kunstreiter, lieb sein mög. Inzwischen Neues hat nur der Umlauf des zweit und vierzehnten Nummernspalts auf der Vogelwiese, besonders der Zug der mächtigen Elefanten. Gousterbar! Unsern gutmütigen Elefanten im Zoologischen Garten verwahrt man mit Ballen und Pfenggitter, damit Niemandem Gefahr drohe, die Meyer'schen Elefanten werden von Wärtern geleitet, mittler durch das dichteste Menschengelehr führt, und anseine lieke Gassenjugend macht sich sogar das Vergnügen, die kleinen Elefanten bei den Schwänen zu fressen und ihnen, wenn man so sagen darf, auf die Herzen zu treten. Unser heutiges Geschlecht macht sich freilich aus einigen verlorenen, verschossenen und zerstreuten Individuen mehr oder weniger in seiner Mittle nicht viel, aber so ganz unbeachtet sollte die Gefahr doch nicht bleiben, welche abenteuernde Amerikaner mit der Reklame für ihr Unternehmen hervorzuheben. — Reklame, da erinnern wir uns rechtzeitig bei diesem Worte der Ankündigung des Erfinders der „sächsischen freitragenden Gemeinde“, Handelsakademiedirector Klemisch hierbei, der auf allen Bahnhöfen und am Dampfschiffbahnhofen, oder in der Nähe dieser Orte, den unschuldigen Fremden Fußgängern mit der Ankündigung der Bedeutung seiner Handelsak-

ademie mit furchtbaren Lettern auf schön geschmückten Anzeigetafeln legt. Dem Mann ist neulich im Annaberger „Kurier“ und noch ihm in unserem gesund rezipierten „Anzeiger“ mit Ablösung seiner im Sächs. Berlag erscheinenden Zeitbücher aus mitgespielt worden. Um meisten dürften sich unsere „Dresdener Nachrichten“ darüber freuen, denn dem mit einem Ballon behafteten Nachrichtenblatt des socialdemokratischen „Volksboten“, in welchem man mit Recht über Urteil Herrn Klemisch vermutete, werden in dem Artikel des „Kurier“ in Bezug auf Rechtsbeschreibung die größten Rückerlaubnisse vorgenommen, während er es doch war, der an anderer Stelle die allerdings nicht geringe Spätterwisse „Dresdener Nachrichten-Rechtsbeschreibung“ ewig summerte und durch die Hecke zog.

— Aus Chemnitz vom 27. October berichtet das dortige „Tageblatt“: In der heute stattgefundenen öffentlich-mündlichen Hauptverhandlung wurde der Postsekretär Friedrich Wilhelm Berthold von hier wegen Unterschlagung eines Wertpapiers mit dem Inhalte von 10,000 Thlr. zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Im vergangenen Nacht stand in höchster Stadt fünf Postkassen gewaltsam erbrochen und aus denselben die Briefbeutel nebst Inhalt entwendet worden. Einige Beutel hat man in leinem Buschwerk wieder gefunden. Der betreffende Dieb spezialisierte jedenfalls darauf, unbedeutete Geldbriebe zu finden.

Verschiedenes.

— Der Arbeiter Julius Reink, der in diesen Tagen vor der sächsischen Criminal-Deputation in Berlin erschien, ist ein Mensch von so gutmütigem Aussehen und vertrauenerweckendem Wesen, daß man sich schlechterdings wundert, wenn man hört, daß er schon mehrfach mit dem Strafgesetzparagrafen, der von dem Stein und Stein handelt, in Conflict geraten und deshalb bestraft worden ist. Er scheint dabei eine besondere Vorliebe für Hühner zu haben, und auch jetzt ist er angeklagt, im August v. J. einem Herrn Vieh in der Wollankstraße Nr. 3 ein paar Hühner vom Hof entwendet zu haben. Reink ist seiner That im vollen Umfang geständig und hat nur die eine Bitte an den Gerichtshof, es gnädig mit ihm zu machen, da er jetzt ein fleißiger Mann sei und alle Tage

arbeitete. — Vorl.: Wie lamen Sie aber dazu, die Hühner zu stehlen, wenn Sie Arbeit haben? Sie wußten doch, daß nach Ihren mehrfachen Bestrafungen Sie beim Rückfall eine erhebliche Strafe treffen müßte. — Ang.: Sehen Sie, Herr Gerichtshof, das will ich Ihnen sagen. Schon wie ich noch ein ganz kleiner Junge war, den Vatter um Haus trug, konnte ich kein Huhn auf dem Hofe sehen, ohne daß ich mit der Händelens dann angele und an die Putzhühner mein Freude hatte. Sehen Sie, das muß bei mir also 'ne angeborene Schwäche in die Hände sind, denn es ist so geblieben. Ich kann Ihnen kein Huhn sehen, ohne daß ich's haben möchte. Nein, es ist mir ganz unmöglich, es geben zu lassen; wenn ich's kriegen kann, muß ich's haben. — Vorl.: Das ist ja eine sonderbare Leidenschaft! (Elektrolyselektromanie würde man die „Krankheit“ wissenschaftlich zu nennen haben.) — Ang.: Ja, Herr Gerichtshof, das hab ich mir doch sonst gedacht. Ich habe mir schon gesagt: „Julius, sei ein Mann, du hast jetzt deine häusliche Arbeit, was gehen dir denn die dummen Putzhühner an?“ Aber nee, so wie ich eins sehe, plagt mir der Teufel und ich muß es haben. — Vorl.: Haben Sie sonst noch etwas anzuführen? — Ang.: Bloß um dies eine möchte ich bitten: Herr Gerichtshof, seien Sie vernünftig und geben Sie mich bloß 'ne kleine Strafe, denn ganz ohne, das weiss ich ja, kann's doch mal nich abgehen. Ich will noch kein Huhn mehr ansehen. — Der Gerichtshof bewilligte dem Angeklagten mit Rücksicht auf sein offenes Geständnis und die Neu, die er an den Tag legt, mildernde Umstände und erkennt, obgleich er sich in wiederholten Rückfällen befindet, auf vier Monate Gefängnis.

— Der Aufturztag auf den Bänken der Schleswig-Holsteins Weltläufe ist in diesem Jahre äußerst ergiebig. So wurden kürzlich auf einer Bank bei Eylt 120 Tonnen in einem Vormittag gesungen, ohne die Bank zu erschöpfen.

— Wer in Breslau den „Schweidnitzer Keller“ und seine „Wurstel-Frau“ an der Treppe kennt, dem wird es interessiren, zu erfahren, daß diese Frau für das Recht, dort Wurst und Salzprezesse zu verkaufen, für die Zeit vom 1. Oktober v. J. bis ult. September nächsten Jahres 1900 Thlr. Pacht zahlen muß, während die Pacht für den ganzen Keller selbst, die aus 50 Jahren abgeschlossen ist, nur 500 Thlr. jährlich beträgt.

Ein jüngerer Hausbursche wird gesucht. Nur Solche, die an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt sind und gute Empfehlungen aufweisen können, sollen sich melden bei M. Lorenz, Neumarkt 20, von 8—9 Uhr Vormittags.

Gesucht wird zum 1. November ein Hausbursche ins Jahrlohn Hainstr. 28 b. C Schunko.

Ein Hausbursche wird gesucht Brühl Nr. 17, Ecke der Reichstraße.

Gesucht 1 Erzieherin (noch ausw. für 2 Kinder), 1 Bettläufer (ausw.), 5 Köchinnen, 1 Studentinnen, 8 Mädchen für Küche u. Haus durch H. Löffel, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Bonne-Gesuch.

Gesucht wird per 1. Januar zu größeren Kindern ein gebildetes Mädchen als Bonne, welches der französischen Sprache mächtig und mit guten Kenntnissen versehen ist.

Sich melden Leibnizstraße 27, 2. Treppen.

Für unsere Fabrik suchen wir eine anständige, nicht zu junge Dame als

Directrice

für die Confection- und Weinhäberei-Uttheilung zum sofortigen Antritt.

Jul. Marx, Heine & Co., Befreiungstraße Nr. 39.

Eine gelübte Quarbeiterin in Zug wird gesucht Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28, 2. Treppen bei Gebhart.

Gesucht wird per 1. November ein Wursche, kräftig, der rechnen und schreiben kann Borsigstraße 6, partire rechts.

Ein ordentlicher Bursche sucht C. J. Knoppe, Tapet, Colonnadenstr. 6.

Ein Arbeitsbursche wird bei gutem Lohn gesucht in der Buchbinderei Sternwartenstraße 40.

Ein Hausbursche findet gute Stelle bei Th. Dahms, Sternwartenstraße 16 partire.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht Leipziger Straße 11. Rob. Ludwig.

Gesucht wird per 1. November ein Wursche, kräftig, der rechnen und schreiben kann Borsigstraße 6, partire rechts.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat als Dreher zu lernen, findet Stelle in der Buchdruckerei Thalstraße Nr. 14, II.

Gesucht wird x. 1. Nov. a. c. ein junger kräftiger Bursche Thomaskirchhof 17.

Zum sofortigen Antritt wird ein Hausbursche gesucht Weißstraße Nr. 48 bei Thomas.

Ein Hausbursche wird gesucht bei Rudolph. Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht ein ordentl. kräftiger Hausbursche Reudnitz, Gemeindestraße 16, 7—9 Uhr.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht bei C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Ein Hausbursche, im Alter von 15—18 J., wird zu leichter Arbeit gesucht, im Geschäft Ritterstraße 41, part. rechts.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht Ouerstraße 24 Bürstenfabrik S. Lips.

— Wahlumtriebe. „Männer!“ sagte der Gerberbauer von Stöffingen zu seinen Freunden, die, wie er, zu Wahlmännern geführt worden waren. „Männer, ich mein' halt!, wir wählen den Stiebelbräu, das wär' der rechte Mann!“ und lachte dabei in sich hinein. — „Vi, warum denn den?“ „Es wär' eben nur, daß er von der Bräueret wegkommt und wir dann wieder ein gutes Bier bekommen.“

(Eingesandt.)

Das Auftreten von Cholera-Hällen in unserer Stadt troh der vorgerückten Jahreszeit, trotz dem Erfolge der Epidemie in anderen Städten, läßt es doch wohl dringend geboten erscheinen, daß unsere Sanitäts-Behörde sofort energische Schritte thut, um die Verbreitung der Epidemie zu verhindern. Hierher gehört vor Allem, daß die leider nur auf 2 Wochen aufgehobene zwangsweise Desinfektion, besonders in der Ostvorstadt, sofort wieder aufgenommen und energisch einige Wochen durchgeführt wird. Wenn der „gute Wille“ der Haushabenden herhalten soll und an den „Gemeinsam“ der Einwohner appelliert wird, so ist mit diesen schönen Phrasen nichts gesagt. Trübs, Seiz und Mangel an Einsicht sind die Hemmstäbe, welche der so nötigen Maßregel der Desinfektion entgegenwirken. — Diese weichen nur dem Zwange.

Ueberhaupt aber wird es Zeit, daß unter Bau- und Sanitäts-Behörde energisch gegen alle solche Haussbesitzer vorgehe, welche in den abnein viel zu dicht bewohnten Grundstücken nicht genügend für Reinlichkeit der Hh. Abort, Keller- und Dachwohnungen, Gruben zu sorgen. Wenn solche Grundstückbesitzer jeden Winkel zu vermieten und die Mieter höher zu schrauben wissen, so müssen sie auch für Reinhaltung der betreffenden Räume sorgen, oder ernstlich bestraft werden, sobald sie es unterslassen. Wünschenswerth wäre es freilich, wenn überhaupt gar keine Concession zu gehaltswidrigen, losenartigen Hof- und Hausegebäuden den Neubauten ertheilt würde, so Luft und Licht verpreßt werden und Herde für epidemische Krankheiten entstehen würden. Hier ist ein Gebiet, auf welchem die Gemeinnützige Gesellschaft, der Städtische Verein, die Volksvereine ic. durch thatkräftiges Wirken viel Segen stiften könnten.

Ges.: 1 Gesellschaft, 1 Wirthsh., 2 Kochmells, 4 Köchinnen, 2 Vert., 3 Kellnerinnen, 8 Dienstmädchen d. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, nicht zu jung, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, besonders perfect im Kochen und Plättken wird am 1. Januar zur Unterflözung der Hausten in Leipzig gesucht. Gesucht mit Photographie und Bezeugnissen unter B. M. 186, in der Annen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Gesucht 3 Priv.-Wirthsh., 1 Verkäufer, 2 Kochmells für ausw., 3 Priv.-Köchinnen, 2 Kellnerinnen d. J. Werner, Hainstr. 25, Et. B.

Gesucht nach auswärts für seine Werkstatt eine Wirtshäuscherin, die Schneiderin, plätzen u. in der Küche erf. ist. J. Hager, Markt 6, 1 Et. S.

Gesucht 3 Wirthsh., 5 Verkäufer, 2 Kochmells, 3 Kellnerin, 4 Kochin, 3 Köchin, 5 Stuben, 14 Dienstm. B. Friedrich, Gr. Fleischerg. 2, I.

Gesucht wird ein Frauenzimmer in gefüllten Jahren, das einer Wirtschaft allein vorst. kann, bei sofortigem Antritt. — Zu erfragen hinter der Küche erf. ist. J. Hager, Markt 6, 1 Et. S.

Zur selbstdändigen Führung einer kleinen Wirtschaft wird ein Mädchen in gesetzten Jahren gesucht. Zu erfragen Petersstraße 40, 1. rechts.

Gesucht wird den 15. Nov. ein chl. ans. solides Mädchen, welches einer N. Wirthsh. allein vorstehen kann. Kämerger Str. 28 im Geschäft.

Gesucht wird zum 15. Novbr. ein schlig. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Koch zu melden Färberstraße Nr. 9, 2. Et.

Gesucht wird zum 15. November oder später ein ordentliches und gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausharbeit. Rüheres zu erfragen Bahnhoftstraße Nr. 3, rechts partire.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein Würd. für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reudnitz, Thunstrasse Nr. 18.

Gesucht wird zum 15. November ein ordentliches, an Ordnung und Fleiß gewöhntes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Koch zu melden von früh 9 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr Hospitalstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausharbeit wird bei hohem Lohn logisch oder später gesucht.

Ohne gute Bezeugnisse braucht sich keine zu melden Wendelschönstraße 5, 1. Etage links.

Gesucht oder zum 1. November wird von einer kinderlosen Familie ein reinliches ordentliches Dienstmädchen gesucht. Röhres beim Hausherrn Herrn Höring, Lehmann's Garten.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Hausharbeit nach auswärts, bei guter Behandlung und gutem Lohn. Zu erfragen Nicolaistraße 20, Hof 2. Etage links.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen zu häuslicher Arbeit bei gutem Lohn sofort oder zum 15. November. Zu erfragen Schreiberstraße 5 im Gutgeschäft.

Gesucht ein Dienstmädchen
wird bis 1. November gesucht bei
G. Seidel, Burgstraße 21 parterre.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein ordentliches
arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Schreberstr. in den Turnhalle I.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche
Arbeit. Eintritt sofort oder 1. November
Lößnitzstraße 4, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen
von 16—17 Jahren

G. Sänger, Querstraße 10.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen zu
häusl. Arbeit. Zu erfragen Lindenstraße 4, 1.

Gesucht ein brav, ehrliches Mädchen, welches sich
einer Arbeit schenkt, wird sofort ob. später ge-
sucht Görlitz, Mädchensche Straße Nr. 16 part.

Gesucht ein junges sauberes Dienstmädchen zu leichter
Arbeit (Küchenjungen, Gläserwascher, Servitent-
z. u. w.). Lohn 36 ₣.

Wiesnstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht ein Mädchen, welches gut zu Kochen
versteht. Zu melden Dessauer Hof 3 Treppen links.

Zum 1. November wird ein junges Mädchen
bei einem Paar einzelnen Leuten in Dienst gesucht
Schwabé's Hof, Treppen E, 2 Treppen.

Gesucht ein fleißiges, ehrliches Mädchen
für häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden Salomonstr. 4 B, I. I.

Ein mit guten Bezeugnissen verseh. Mädchen
wird zum 1. Nov. für häusl. Arbeit zu melden
gegen Sternwartenstraße Nr. 17, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche
vollständig vorstehen kann, wird 1. oder 15. Nov.
noch Weimar gesucht. Sidonienstraße 16, 2. Et.

Ein ordentliches, an Arbeit und Reinlichkeit
gewöhntes Dienstmädchen, welches schon gute
Dienste aufzuweisen hat und in Küche und Haus-
arbeiten erfahren ist, wird gesucht
Albertstraße 22, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein
junges Mädchen vom Lande, das eine Ruh mit
beforger kann.

Zu melden Dresdner Straße Nr. 43 part.

Ein gewilliges, arbeitsames Mädchen, in
der Küche nicht ganz unerfahren, wird für häus-
liche Arbeit und ein Kind zum 1. Nov. gesucht
Hirscherplatz 5, 2. Etage vorne.

Gesucht wird bei guter Behandlung und
hohem Lohn ein Mädchen zur Wartung
eines Kindes und häuslicher Arbeit.

Mit Bezeugnissen zu melden in Lindenau,
Querstraße Nr. 15.

Zum 1. December d. J. oder zu Neujahr 1874
wird ein Kinderfrau auf das Rittergut
Schönfeld gesucht.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur
Pflege eines Kindes Reichstraße 13, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein zuverlässiges
Kindermädchen Hotel zum Norddeutschen Hof.

Ein freundl. Kindermädchen, ca. 18 Jahre alt,
wird z. 1. Nov. gesucht Dresdener Str. 87, 2. Et.

Ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit
wird zum 1. November gesucht. Räthet's Reichs-
straße Nr. 27 im Polywaarengeschäft.

Eine Kaffeeküsterin wird für den ganzen Tag
gesucht Pestlingstraße 11, 4 Treppen.

Gesucht wird für die Frühstunden eine gut
ausgebildete Kaffeeküsterin Vorhangstraße 4 part.

Gesucht wird ein Mädchen, 14—15 Jahre,
um Wegegehen und leichter Arbeit, gegen Lohn
und Wochenlohn, Hainstraße, Hotel de Pologne
R. Goldmann.

Stellgesuchte.

Als Volontair in einer Buchhandlung
der noch lieber in einer selbstständigen Stellung
sollte ein Unterkommen ein, außer den alten
Sprachen, mit Italienisch und Französisch ver-
trauter Philologe, der auf deutschem Fach seine
Karriere aufzugeben möchte. Gef. Offerten unter
R. A. 183 sollte man in der Annoncen-Expedition
von Haasenstein & Vogler in
Halle a. S. niederlegen.

Ein gewandter Kaufmann, verhei-
bet, freig. soliden Charakter, wel-
cher seit 18 Jahren im Bankfache thätig
und in allen Theilen desselben bewan-
det ist, der zur Zeit als Disponent
angestellt, sucht eine ähnliche Stellung
bei einem Bankinstitut oder in einem
Bankgeschäft oder als kaufmännischer
Director irgend eines Fabriketablis-
sements. — Der Suchende kann eine an-
gewisse Caution stellen.

Adressen erbeten unter der Chiffre
J. M. 212. an die Annoncen-Expe-
dition von Haasenstein & Vogler in
Halle a. S.

Ein junger Kaufmann, zur Zeit Militär,
erbetet sich während seiner freien Abend-
stunden zur Besorgung kaufmännischer
Arbeiten. Offerten werden unter R. B. II. 29.
in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, Manufacturist,
wicht zum 1. November eine Stelle als Lagerist
in der Manufacturbranche.

Gef. Offerten unter G. S. II. 14. an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, stotter. Verkäufer,
der in einem bedeutenden Manufactur-
und Modelwaren-Geschäft gelernt,
hier nach 1 Jahr in einem Groß-Ges-
chäft gleicher Branche thätig war, sucht
gefüg. auf beste Empfehlungen, baldigst
anderweitige Engagement, am liebsten
wieder in 1 seinen Detailgeschäft. Gef.
Offerten werden sub A. Z. II 9. in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gelernter Kaufmann,
25 Jahre alt, militärfrei, der englischen und
französischen Sprache mächtig, mit allen Comptoir-
arbeiten vertraut, welcher für ein Nürnberger
Haus die Schweiz, Österreich, Frankreich, Holland
und Belgien bereist hat, sucht, gefügt auf gute
Referenzen, dauernde Stellung als Reisender
oder Comptoirist. Eintritt sofort. Gefällige
Offerten sub L. A. 7907. an die Annoncen-
Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.
Grimmaische Straße Nr. 2.

Ein Mannschaftsrat, gegenwärtig in einem
Seidenwaren-Geschäft thätig, sucht, gefügt auf
gute Zeugnisse, als Lagerist oder Reisender
Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen.

Gef. Offerten sub F. B. 32 in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein junger fleißiger Kaufmann, streng solid,
schon seit 15 Jahren in der Steuern-
und Garnbranche thätig, sowie auch in dem
Rähmaschinenfach gründl. bewandert, wünscht
seine jetzige Stellung (seit 9 Jahren Disponent
in einem großen Fabrik- und Engros-Geschäft)
familienverhältniss halber zu Ostern n. J. event.
auch früher oder später aufzugeben. Verfalle
sucht entweder eine ähnliche Stellung in einem
lebhaften Fabrikgeschäft oder bedachtigt die Ver-
tretung leistungsfähiger Fabrikanten obiger Artikel
für Provinzen zu übernehmen, in denen er bereits
seit langer Zeit durch seine jährlichen Geschäfts-
reisen mit den dortigen Verhältnissen genau ver-
traut worden ist. — Gefällige Offerten werden
unter Chiffre R. P. 189. an die Annoncen-
Expedition von Haasenstein & Vogler
in Leipzig erbeten.

Ein Kaufmann, welcher längere Jahre in
seinen Tuch- und Manufacturgeschäften conditio-
nierte, gegenwärtig noch Reisender für Süddeutsch-
land und die Schweiz, sucht, gefügt auf gute
Zeugnisse, eine Reisestelle. Gef. Offerten be-
liebt man unter B. H. 30 an die Expedition
dieses Blattes gelangen zu lassen.

Achtung.

Ein junger fleißamer Selbstständ. Buchbinder,
gefügt auf die besten Referenzen, sucht für einige
Großhändler größere und kleinere Partien von
Arbeiten zu übernehmen. Gef. Offerten bittet
man unter F. F. 104. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Wischergehilfe, auf den Zusammenbau
von Regulatorhäusern geklärt, sucht als solcher
oder als Werkührer in einer Wischlerwerkstatt
Stellung. Offerten unter A. B. 100 in der
Buchhandlung des Herrn O. Klemm erbeten.

Ein verheiratheter Schneidermüller, welcher mit
allen Sätzen vertraut, die besten Zeugnisse hat,
sucht Stellung. Adr. unter N. M. II. 1. werden
in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Dame in gesetztem Alter
(Hannoveranerin) sucht als Repräsentantin
der Handfrau eventuell auch als Gesell-
schafterin bei einem einzeln. Herrn oder
Dame per sofort oder 15. Nov. c. Engagement
Adressen im Placierung-Bureau o.
A. Loss, Ritterstraße 46, II. abzog.

Gesuch.

Eine gebildete Fräulein aus guter Familie,
erfahren in der kleinen Küche und Behandlung
der Wäsche, sucht sofort Stellung als Wirts-
schafterin. G. S. Offerten sub G. H. 634 beförder-
t die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Dresden.

Eine Wirtschafterin sucht sofort Stellung
auf einem Gut oder für städtischen Haushalt.
Bereitsch zu sprechen Vollmarckdorf, Haupt-
straße Nr. 9 bei Herrn Gärtert Bieger.

Eine anständige Fräulein sucht Stelle als Wirt-
schafterin bei einem ältern Herrn, wurde auch
bei einiger freier Zeit auf Gehalt berücksichtigt.
Adr. erbeten Reichstraße 50, im Baderladen.

Eine anständige Fräulein sucht Stelle als Wirt-
schafterin für Hotel oder kleine Rehabilitation.
Werthe Adr. Kl. Windmühleng. 12, p. r. erh.

Eine anständige Fräulein sucht sofort oder
später Dienst für Küche und Haushalt. Werthe
Adressen Inselstraße Nr. 19, Vorberg. 5 Tr.

Eine anständige ältere Fräulein sucht
Dienst für Küche und Haus, womöglich bei
einzelnen Leuten.

Gef. Adressen erbeten man unter M. M. 332.
in der Expedition dieses Blattes.

Eine Fräulein sucht Stelle der 1. November Dienst. Zu melden
Ranftüder Steinweg 68, 1 Tr. im Hof.

Eine anständige Fräulein sucht Stelle z. 1. Nov.
für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Rundt. Hain-
straße 5, im Hof III. 5. Buch. Schüler.

Eine ordentliche Fräulein sucht Dienst für
Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. No-
vember. Näheres durch A. Gebhardt, Kreuz-
straße Nr. 11, Schuhwarenlager.

Eine Fräulein sucht 1. Nov. Dienst z. Küche
und häusl. Arbeit Inselfest. 14. Seitenzeb. II. r.

Ein zuverlässiges Mädchen, im Kochen erfahren,
sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Gef. Adr. Ritterstraße 16, 3 Treppen erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von
hier, welches schon 3 Jahre bei einer Herrschaft
zu deren Zufriedenheit gedient hat, sucht einen
Dienst, wo es etwas lohen lernen kann. Es ist
mit geringem Lohn zufrieden. Adressen durch die
Expedition d. Bl. unter H. S. II. 147.

Ein junger anständiger Mann, ged. Artillerist,
mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht
Stellung als Marktheller, Expedient u. Werthe
Adr. unter R. A. 29 in der Exp. d. Bl. erd.

Ein junger kräftiger Mensch, wohl-
gebildet, sucht Stellung als Kaufm. oder
Verkäufer in einer Buchhandlung oder sonstigem
kaufmännischen Geschäft.

Gefällige Principale bittet man gef. Adressen
sub E. M. II. 50. in der Exp. d. Bl. nicht zu.

Eine junge file de la Suisse française désire
se placer auprès des jeunes enfants comme
bonne.

Address. Königstraße No. 3, 2. Etage.

Für ein junges, gebildetes, im Schreiben und
Rechnen bewandertes Mädchen wird in einem
biefigen Geschäft Stelle als Verkäuferin gesucht.
Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 12, im
Hof unter Thormeg parterre rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle
als Ladenmädchen zum 1. November. Zu er-
fragen Gutshof unter C. S. 100.

Eine reinliche junge Frau sucht für die Vor-
mittagsstunden Aufwartung.

Adressen unter C. S. 100. bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht noch einige Aus-
wartungen Colonienstraße 14a, 2 Tr. rechts.

Eine Witfrau sucht Aufwartung bei Kindern.

Adressen niederzulegen Bayerische Straße 9c,
im Hof 1 Treppen.

Eine milchreiche Landamme sucht sofort
Stelle. Zu erfragen Neuschöpfeld, Georgen-
straße Nr. 81, bei Weimann.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Werthe
Adressen erbittet Ernst Wotzker, Lützschena
bei Leipzig.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu
erfr. Lindenau, Wall- u. Poststraße 25, III.

Ein ordentliches Mädchen, welches von seiner
Herrlichkeit gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder
15. November Dienst für häusliche Arbeit. Gef.
Adressen bittet man abzug. Werthe 2, 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches
noch nicht gedeut. sucht Stellung bei Kindern
oder häuslich Arbeit. Das höhere Stern-
wartenstraße Nr. 37, Hinterhaus 1 Treppen links.

Eine reinliche junge Frau sucht für die Vor-
mittagsstunden Aufwartung.

Adressen unter C. S. 100. bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht noch einige Aus-
wartungen Colonienstraße 14a, 2 Tr. rechts.

Eine Witfrau sucht Aufwartung bei Kindern.
Adressen niederzulegen Bayerische Straße 9c,
im Hof 1 Treppen.

Eine milchreiche Landamme sucht sofort
Stelle. Zu erfragen Neuschöpfeld, Georgen-
straße Nr. 81, bei Weimann.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Werthe
Adressen erbittet Ernst Wotzker, Lützschena
bei Leipzig.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu
erfr. Lindenau, Wall- u. Poststraße 25, III.

Mietgesuch.

Eine Garten im Johannisthal wird für
das nächste Jahr zu mieten gesucht. Gef.
Offerten werden erbeten Nürnberg. Str. 44, II.

Auf kurze Zeit wird zu leihen gesucht 1 seines
Hündchens kleiner Rasse, Pinscher oder Wachtel-
hündchen, Vergütung 5 ₣.

Adressen unter G. 100 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Gesuch.

sofort oder per Weihnachten ein Gewölbe in
einer frequenten Straße, möglichst innere Stadt,
zur Eröffnung eines Productengeschäft. Adr.
sub H. C. 1000 an die Filiale der Inv. Annahme
d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Laden.

Gesucht wird ein Laden für ganze Jahr zu
Neujahr oder Ostern 1874 in der Reichsstraße,
Neumarkt oder Petersstraße. Adressen unter
H. C. 50 befördert die Expedition dieses Blattes.

Fr. Ostern 1874 suchte ich in der
Dresden. Vorst

Zwei ruhige anständige, häusliche Leute, die das Gesellschaft nicht im Hause treiben, suchen ein Familienloge mit Wascherleitung zu 60 bis 90,- in der westl. Vorstadt oder Brand, sofort oder Ende November beziehbar. Gef. Adressen unter C. M. §§ 1. in der Exped. d. St. erbeten.

Ein Logis in der Nähe der Katharinenstraße wird zu Neujahr zu mieten gesucht.

Adressen bittet man unter L. B. 5085. im neuen Bureau von Bernhard Geyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Gesucht wird von 1 P. j. zahlungsf. Deutn zu Ofters 1874 ein Logis für 60-80,-.

Gef. Adressen unter A. D. §§ 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student sucht ein unmeublikt Städtchen in einer der inneren Vorstädte. Adressen mit Preisangabe beliebt man niederzulegen bei Dr. Wehrle, Thomaskirchhof 26, I. h. d. Kirche.

Gesucht wird eine Stube mit Kochen sofort oder zum 1. Dec. Preis 40,- von kleinen Leuten ohne Kinder. Zu erf. Gerichtweg 7, 3 Et. r.

Gesucht werden Localitäten, für Materialwaren-Geschäft sich eignend, ob eingerichtet oder nicht, am liebsten in den Sternwartenstr., Webergasse, Friedrich- oder Glöcknerstraße oder deren Nähe. Auf Adressen unter H. K. 29 durch die Exped. d. St. erfolgt sofort nähere Auskunft.

Ein solides junges Mädchen, welches den ganzen Tag über nicht zu Hause ist, sucht in anständiger Familie Schlossstelle.

Gefäll. Offeren bittet man im Webelgeschäft Nikolaistraße Nr. 12 niederzulegen.

Als Garçon-Logis werden 3 unmeublikt Zimmer mit separatem Eingang in der inneren Stadt oder deren Nähe zu Neujahr gesucht.

Adressen abzugeben Brühl Nr. 78 im Cigarren-Geschäft.

Garçon-Logis-Gesuch.

Anständige Eheleute mit 2 Kindern suchen per 1. November bis 1. Neujahr in innerer Stadt zwei zusammenhängende Zimmer mit Küche. Adressen mit Preisangabe unter W. §§ 4. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Dresden.

Circusstrasse 43, III floor.

Board and residence in a family from Hanover. High references.

Eine einfache meublikt Stube zu ca. 3 bis 4,- pr. Monat wird sofort von einem jungen Mann gesucht. Röhres Markt, Rauschalle, in der Federhandlung von Radwitz

Logis-Gesuch.

Eine freundliche Stube mit 2 Seiten wird für mehrere Wochen inneren Grimmaischen Steinweg oder dessen Nähe gesucht. Offeren unter §§ A. R. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Arbeitern eine separate Stube als Schlossstelle. Adressen unter G. W. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in einem der ersten hiesigen Häuser thätiger junger Mann sucht in einer achtbaren Familie vollständige Pension.

Gefäll. Offeren unter E. B. 45. bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger Mann findet vorläufige Pension und Logis Blücherstraße 29 d, 3 Treppen rechts.

Pension gesucht von einem event. auch von zwei anständ. Herren. Offeren gef. mit Preisangabe unter E. R. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Siehe gute Pension finden einige Herren Humboldtstraße Nr. 26, 3. Etage rechts.

2 Pensionäre

Finden bei einer anständigen laufm. Familie unter billigen Bedingungen Unterkommen. Freundliche gesunde Wohnung, gute Kost u. Benutzung eines guten Instruments Das Näherr. erh. Herr Rob. Braunes. Unterstein-Compt. Markt Nr. 17, im Hof.

Ein Schüler oder Handlungsbetrieb findet noch gute Pension Thalstraße 12, 1. rechts.

Vermietungen.

Flügel

zu vermietben Peterssteinstrasse Nr. 50, Pianoforte-Hab. A. Dolgo & Co.

Pianof. neue, sind zu vermietben oder zu verkaufen Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Zwei Plätze

in Plagwitz an der Leipziger Straße belegen, 2400 □ Ellen und 6720 □ Ellen im Umlauf, zu Pauschalzahlen, Zimmerhof, Kosten ob. Holzhandel u. geeignet, sollen einzeln od. zusammen vermietet werden. Näh. bei Kdo. Wolfmann, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein in der schönsten Lage einer volkstümlichen Mittelstadt Sachsen, nächste Nähe Leipzig ist ein zweistöckiges Haus, worin sich ein Materialwarengeschäft befindet, veräußert, veräußert zu verkaufen oder zu verkaufen. Preis 3000,-, Entnahmen 2000,-.

Röhres sub H. T. 5081. durch das Bureau von Bernhard Geyer, Raum. 39.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu vermietben vier Keller-Wohnungen in dem in der Nähe des liegenden Bahnhofs, an der Verbindungsstraße und der Güter-Straße gelegenen Gebäude. Speicher. Näheres theilt mit

Jung, Ober-Güter-Berwaltung.

Zu vermietben ist zum 1. Novbr. an einer oder zwei Herren, ein sehr meublikt Wohn- und mit Instrument, ist an einer oder zwei Herren, am liebsten Rauhleute, zu vermietben Borsigstraße 15, 2 Tr.

Ein nobles Garçonlogis.

Wohn- und Schlafräume, sein meublikt und mit Instrument, ist an einer oder zwei Herren, am liebsten Rauhleute, zu vermietben Borsigstraße 15, 2 Tr.

Zu vermietben ist zum 1. Novbr. an einer oder zwei Herren, ein sehr meublikt Garçon-Logis, sehr meublikt aus Wohn- und Schlafräume, separat und wechselt, mit Saal- und Hausschlüssel, Borsigstraße 15, 1. Etage.

Ein gut meublikt Garçon-Logis ist sofort oder 1. November zu beziehen Reudnig, Seitenstraße Nr. 21, II.

Garçon. Ein gut meublikt Parterrezimmer mit fr. Aussicht sof. zu vermiet. Berliner Str. 22, 3. fl.

Elegant meublikt Garçon-Logis ist zu vermietben Gr. Blumenberg, Theaterplatz 1, 2. B. 3. Et.

Ein Garçon-Logis ist sof. zu vermietben 255 im Geschäft von H. G. Höhl, An der Pleiße 7.

Heines Garçonlogis. 2 Zimmer nebst Cabinet, gut meublikt, ruhig, zu vermietben Eisenstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein seines Garçonlogis zu vermietben es 1 oder 2 Herren Waldstraße 2, 4. Etage.

Ein freundl. Garçon-Logis ist am 1. Nov. an einen soliden Herrn oder 2 junge solide Männer zu vermietben Rückenstraße 19 b, 3. Etage links.

Garçon-Logis. freundl. Stube u. Kammer, es soll Herren zu verm. z. 1. Nov. Vargens. G. 5 Dpt.

Grimma'sche Straße 24, 3 Et. nach dem Nikolaikirchhof eine freundl. Garçonnobnung.

Garçon-Logis, sehr meublikt, ist billig logist oder 1. November zu vermiet. Sophienstraße Nr. 20 b, II. links, nahe dem Bäker. Bahnh.

Garçon-Logis.

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermiet. Schletterstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermietben ist eine große Stube mit Kammer, mit od. ohne Möbel Höhe Str. 34, IV.

Zu vermietben ist eine gr. frdl. Abstellung Wohn- u. Schlafräume, beides nach der Stube gelegen an 1 oder 2 Herren

R. Windmühlenstraße Nr. 4.

Bermietung. Zwei sehr elegant meublierte Zimmer sind in guter Lage, innere Vorstadt, an einen oder zwei Herren oder vornehme Damen zu vermietben.

Offeren sind unter H. D. Vermietung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bermietung.

Zu vermietben ein freundl. meubli. Schenken mit Alkoven.

Stube mit Kammer ist zu vermietben Hainstraße 23, 2 Treppen links.

In zwei Studenten ist ein freundliches, voraus gelegenes Zimmer mit hellem Schäfchen (beide Piecen vollständig isolirt gezeigt, mit Saal- und Hausschlüssel versehen), sofort zu vermietben. Alles Nähe Halle'sche Straße 3 im Seilergeschäft.

Ein leerer Raum ist per 1. Novbr. c. an 1 Herrn zu vermietben Rünenberger Straße 41, 2. Et. rechts.

Eine Stube mit Cabinet für einen oder zwei Herren ist zum 1. November zu vermietben Nikolaistraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein großes Fensteriges Objektrum, schöne Aussicht, separat, ist unmeublikt zu vermietben Elisenstraße Nr. 33, 3. Etage, Mittellogis.

Ein unmeublikt Zimmer mit herrl. Aussicht ist zum 1. Nov. zu vermietben Blücherstraße, dem Thüringer Bahnhof gegenüber. Gef. Kdr. sind im Klempnergeschäft Brühl 54 niederzulegen.

Garçon-Logis.

Zu vermietben sind an 1 oder 2 Herren, auch Damen, in einer eleganten Wohnung, zwei meubli. größere Zimmer, an dem feinsten Theile der Promenade gelegen, auch kann Dienersstube u. Aufwartung mit gegeben werden. Preis mon. 35,-. Offeren unter O. B. 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Logis.

Ein sehr meubli. Stube mit Schlafzimmern ist per 1. Novbr. c. an 1 Herrn zu vermietben Rünenberger Straße 41, 2. Et. rechts.

Eine Stube mit Cabinet für einen oder zwei Herren ist zum 1. November zu vermietben Nikolaistraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein sofort zu vermiet. eine frdl. gut möbli. Stube mit Schlafz. Rüdeniger Straße 3, 2. Et. vorh.

Ein hübsches Zimmer nebst fr. Schlafzimmern ist bei ruhigen Leuten zu vermietben Lauchener Straße Nr. 26, 2. Etage.

Sofort zu vermietben zwei Stubes mit Kammer. Adressen unter O. §§ 29. bestellt die Expedition dieses Blattes.

Für ein sehr meubli. Zimmer mit Cabinet sucht ein junger anständiger Herr einen Thellhaber. Zu erfagen Lindenstraße 1, III.

Elegant meublikt Wohnung, Salon und Cabinet, für 1 oder 2 Herren sofort zu vermietben Humboldtstraße 12, 3. Et. Bordenh.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafzimmern ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermietben Reichstraße 51, III.

1 Stube mit Kammer an 2 Herren u. 1 Stube mit Kochen ohne Stuben sind zu vermietben Universitätstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zwei meubli. Zimmer sind einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermietben Nordstraße Nr. 19, 2. Et.

Eine freundl. meubli. Stube nebst Alkoven ist sofort oder später an 1 Herrn zu vermietben Thomasgäßchen Nr. 6, 4. Treppen.

Ein gut meubli. Zimmer nebst Schlafzimmern ist per 1. Novbr. an einen oder zwei anständige Herren zu vermietben Waisenhausstraße Nr. 34, 4. Etage.

Ein schön meubli. Wohn- und Schlafzimmern ist sofort an 1 bis 2 gebildete Herren zu vermietben Kl. Fleischergasse 4, 3. Et. vorh.

Eine Stube mit Schlafzimmern ist zu vermietben Markt Nr. 2, 3. Etage im Hintergebäude.

Ein gutmeubli. Zimmer nebst fr. Schlafzimmern ist an 1 oder 2 Herren zu vermietben Reinigerstraße Nr. 19, 1. Treppe.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302

Mittwoch den 29. October.

1873.

Ein sehr möbl. Zimmer mit Schlaf. ist sofort
oder 1. Nov. zu vermieten Leipzigerstr. 12, I. r.

Ein Zimmer mit Balkon ist sofort zu ver-
mieten Brühl, Schwab's Hof Nr. 2 II. r.

Zu vermieten ist ein fr. gut möbl. Zim-
mer an einem anständ. Herren, wenn gewünscht
auch Piano, Ritterstraße 28 part.

Zu vermieten ist eine freundl. möblirte
Stube Lauchaer Straße 16, Hof part. links.

Zu vermieten 1. Nov. 1—2 Stuben mit
oder ohne Meubles Villacherstraße 29 E, III. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Rüttelgasse Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist
eine gut möblirte Stube an Herren
Peterstraße 18, Hof 3 II. r.

Zu vermieten ist eine fdl. möbl. Stube
vornheraus Nr. Windmühlenstraße 49, 2 II. r.

Zu vermieten ist ein fdl. möbl. Zimmer
sofort an 1 Herrn Reichstraße 3, Hof r. 3. II. r.

Zu vermieten ist eine freundl. möblirte
Stube an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Kost
Königstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine sep., möbl. Stube m.
S. u. Höchl. Petersteinw. 11, Seiteng. links I.

Zu vermieten ist eine gut möbl. Stube mit
Höchl. an 1 Herrn Sternwartenstr. 11 c, IV. r.

Zu vermieten zwei kleine freundl. Zimmer
sofort oder später, auf Wunsch mit Instrument,
Johannigasse 32, Treppe A 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube
an einen soliden Herren Gerberstraße 18,
im Hof 1 Treppe quer vor.

Bermietung.

Einige gut möblirte Zimmer mit Doppel-
betten, guten Decks und Matratzenbetten woh-
lenschen, sind vom 1. Nov. an mit Haus- und
Saalschlüssel an solide Herren zu vermieten
Elsterstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit
Bett und Olsen an einen Herrn oder Dame
Königshofeld, Neuer Umbau 5. Straße Nr. 71,
Seiteng. Haus.

Zu vermieten eine große fdl. möblirte
Stube mit Saal- u. Hausschlüssel, vornh. an 1
oder 2 Herren Schleiterstr. Nr. 4, 3. Et. links.

Zu vermieten ist sof. 1 fdl. möbl. Stube
an einen sol. Herren Windmühlenstraße 46, I.

Zu vermieten ist eine fdl. Wohnung an
1 Herrn, Monat 3 M., Elisenstr. 32, 4 II. r.

Zu vermieten ist sofort eine möblirte
Stube Ritterstraße 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine s. möbl. Stube an zwei
Herrn Klosterhof 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. ein einfach
möblirtes hübsches Stübchen an ein solides
Mädchen oder Herrn Ranftübler Steinweg 72,
im Hof 1 Treppe bei Jäckel.

Zu verm. ist ein hübsches freundl. Zimmer
zu 1 Herrn, Näh. Brühl, Restaurant, Steinwandh.

Zu vermieten eine freundl. möblirte
Stube mit Saal- u. Höchl. an 1 oder 2 Herren
Sternwartenstraße Nr. 18 c, 4. Etage rechts.

Zu vermieten eine möblirte Stube
Raundörschen 9, im Hof 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Zimmer, nach dem
Preis an 2 Herren, Preis unheimbar.
Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage rechts

Zu vermieten ist eine freundl. möblirte
Stube an Herren
Reichstraße Nr. 35, links 1 Treppe.

Zu vermieten ein freundl. einfach möbl. Stube mit
Haus- und Saalschlüssel an Herren oder Damen
Große Windmühlenstr. 18—9, IV. rechts.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer an einen anst. Herren
Friedrichstraße 60, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fdl. möbl. Stube
zu 1 oder 2 Herren Schützenstr. 9/10, 4 II. r.

Zu vermieten eine kleine möblirte Stube
an einen Herrn Turnerstraße 8, 4 II. r. rechts.

Eine große fr. Stube ist an 1 oder 2 Herren
vermietet Lehmann's Garten, 4. Haus 4 II. r.

Zum 1. November oder später ist ein freundl.
möbl. Zimmer an 1 seinen Herrn oder Dame
vermietet Lauchaer Straße 8, 2 II. r. links.

Ein möblirtes Zimmer, Matratzen, S. und
Hausschlüssel zu verm. Turnerstr. 8, 2. Etage l.

Ein Stübchen, freundl. möblir., an 1 Herrn
zu vermieten Turnerstraße 9, IV. links.

Ein kleines Stübchen ist an einen Herrn zu
vermieten Brühl 61, 2 Treppen links.

Ein eleg. Zimmer ist zu vermieten
Siboniensstraße 14 b, II.

Sofort zu verm. ein großes sehr möbl. Zim-
mer mit S. u. Höchl. Rosenthalgasse 4, I.

Ein sehr möbl. Zimmer ist z. 1. Nov. an 1. r.
Näh. Lauchaer Str. 8 im Cigarrengesch.

Abohem ist **Pension**

zu verm. Nordstr. 19, III.

Ein sehr möbl. Zimmer mit Schlaf. ist sofort
zu vermieten Hainstraße 28, 3. Etage.

Ein fdl. möbl. Stübchen ist zu vermieten an
Herren Große Fleischergasse 22, 3 Treppen.

Eine h. sep. Stube mit Kirschengesch., Saal-
und Hausschl. ist vom 1. Nov. an zu vermieten
Erdmannstraße 9 C, Hof 2 II. r. vornheraus.

Ein großes, gut möblirtes Zimmer mit S.
und Höchl. ist sofort oder später zu vermieten
Vorderstraße 28, 3 Treppen links.

Zwei möblirte Zimmer sind zu vermieten an
Beamte oder Kaufleute. Näheres im Unnen-
Bureau von Bernhard Freyer, Re-
markt Nr. 39.

Ein freundl. gut möblirtes separates Zimmer
ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten
Bücherstr. Berliner Hof, 3 II. r. bei 3. Treppe.

Sofort zu vermieten eine Stube an lebigen
Herrn oder Dame Weststraße 20 im Seitengang.
2½ Treppen bei Eisenstein. Auch wird dafelbst
eine noch brauchbare Hobelbank zu kaufen gesucht.

Ein freundl. gut möblirtes Zimmer für 1 Herrn ist zu
vermieten Carlstraße Nr. 8, 2 II. r. Hintereb.

Ein möbl. Stübchen ist an 1 ob. 2 Herren
ein schönes ger. Zimmer per 1. Nov. zu verm.

Ein gut möblirtes Zimmer ist an 1 Herrn
sofort zu vermieten Brüderstraße Nr. 20, 3 Treppen vornheraus.

Elegant möblirtes Zimmer
Weststraße Nr. 55, 2 Treppen zu vermieten.

Sofort zu beziehen ein gut möbl. Zimmer an
Herrn Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4 part.

Ein elegant möbl. Zimmer ist sofort zu ver-
mieten Leipzigerstraße 11, 2. Etage links.

Eine fr. heizb. Stube mit Höchl. ist an sol.
Herren zu verm. Preußergäßchen 7, III. vornh.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist 1. Nov.
an zwei Herren zu vermieten

Dorotheenstraße Nr. 8, 2. Etage links.

Sofort zu verm. ein lt. Zimmer mit Pension
Nr. Windmühlenstraße 41, 3. Etage links.

Eine frdl. schön möbl. Stube ist sofort zu ver-
mieten Nr. Windmühlenstr. 8/9, 4. Et. I. Hö. S.

Ein gut möblirtes Zimmer in Reudnitz in freundlicher Lage ist von jetzt oder später preis-
würdig zu vermieten.

Näheres Rüttengartenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Für 1. Novbr. ist ein hübsches Zimmer an
1 soliden Herrn zu vermieten Wiesenstraße 23 part.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Matratzen-
bett ist billig zu vermieten Nicolaistraße 19.
Vippold.

Eine sehr möbl. Stube ist zu ver-
mieten Höhe Straße Nr. 2, 3. Et. I. vis à vis der neuen Schule.

Eine hübsch möbl. Stube mit Bett und einer
Schlafstelle sind an solide Herren zu vermieten
End der West- und Colonnadenstraße 58, 2 Et.

Eine hübsch möbl. Stube ist sofort oder 1. Nov.
an 1 Herrn oder Dame zu vermieten

Ranftübler Steinweg 72, 3 II. I.

Ein sehr gut möblirtes zweiflügeliges Zimmer
ist sogleich zu vermieten

Brühl Nr. 17, 3 Treppen.

Eine Stube mit Matratzenbett ist zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 18 b, 1. Etage rechts.

Zum 1. November ist eine möblirte meßfreie
Stube an einen Herrn zu vermieten

Markt Nr. 10, II. A, 4 Treppen links.

Ein möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. ist
sofort zu vermieten Wiesenstr. 16, 1. Et. rechts.

Zwei freundl. möblirte Stuben, passend für
1 oder 2 Herren, sind zu vermieten, separater
Eingang, Saal- und Saalschlüssel, Humboldt-
straße 26, 4. Etage rechts.

Sofort beziehbar: ein anst. möbl. Zimmer mit
S. u. Höchl. Bayerische Straße 9 g, 1. Et.

Eine sehr möbl. Stube in einem noblen
Hause mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 Herren
sofort oder später zu vermieten.

Näheres Siboniensstraße 14 B, 4. Etage rechts.

Ein möblirtes Zimmer mit Saal- u. Hauss-
schlüssel sind sofort zu vermieten

Siboniensstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundl. separate
Kammer vornher, als Schlafstelle an 1 soliden
Herrn Glodenstraße Nr. 2, 2 II. rechts.

Eine große fr. Stube ist an 1 oder 2 Herren
vermietet Lehmann's Garten, 4. Haus 4 II. r.

Zum 1. November oder später ist ein freundl.
möbl. Zimmer an 1 seinen Herrn oder Dame
vermietet Lauchaer Straße 8, 2 II. r. links.

Ein kleines Stübchen ist an einen Herrn zu
vermieten Turnerstraße 9, IV. links.

Ein sehr möbl. Stübchen ist an 1 Herrn zu
vermieten Brühl 61, 2 Treppen links.

Ein eleg. Zimmer ist zu vermieten
Siboniensstraße 14 b, II.

Sofort zu verm. ein großes sehr möbl. Zim-
mer mit S. u. Höchl. Rosenthalgasse 4, I.

Ein sehr möbl. Zimmer ist z. 1. Nov. an 1. r.
Näh. Lauchaer Str. 8 im Cigarrengesch.

Schlafstellen sind zu vergeben

Berliner Straße 4. B. Vogl.

Keine Schlafstellen mit Kost sind offen
Bayerische Straße Nr. 8 b, I.

Eine Stube ist an 2 oder 3 Herren als
Schlafstelle zu verm. Promenadestr. 6 b, II. III.

Eine Kammer ist zu vermieten Ritterstraße 7
Hof rechts 3 Treppen bei R. Schmidt.

Schlafstelle kann eine ordentliche Frauensperson
finden, welche Vormittags die Aufwartung in der
Familie befolgen kann und Nachmittags andere
Beschäftigung hat. Näh. Neumarkt 16, 2 II.

Freundliche Schlafstellen

Siboniensstraße 4, 4 Treppen rechts.

Eine einf. möbl. Stube ist zu verm. an Herren
als Schlafstelle Weißstr. 55, II. Eing. Kl. Gasse.

Eine Schlafstelle offen für einen Herrn
Katharinenstraße 16, im Kohlengeschäft.

Zwei Schlafstellen stehen offen Große Wind-
mühlenstraße Nr. 46, im Hof rechts 2 Treppen.

Eine freundl. Stube ist an 1 solide Herren
als Schlafstelle zu verm. Siboniensstraße 8b, 2 II. I.

2 freundl. Schlafstellen sind offen
Lauchaer Straße Nr. 11, II. 3 II.

Anständige, solide Mädchen, welche ihre Be-
schäftigung außer dem Hause haben, finden eine
freundl. Schlafstelle Erdmannstraße 20, Hof II. I.

Für ein solides Mädchen ist 1 Schlafstelle offen
Königstraße 16, 3 II. links.

Offen sind 3 freundl. Schlafstellen für Herren
in einer heizb. Stube mit sep. Eingang. Zu
erfragen Oberbergstraße Nr. 26 beim Haussmann.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen
Raundörschen Nr. 9 im Hof 3 II.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Schleiterstraße Nr. 14, Hof 2 II. rechts.

Offen sind 2 heizb. Schlafstellen mit S. u. Höchl.
für Herren Lange Straße Nr. 13 b, 1 II. links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solide
Mädchen, Reudnitz, Kurze Straße 19, II. r.

Offen ist eine Schlafstelle und sofort
zu beziehen

Glockenstraße Nr. 8, III. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Peters-
steinweg 13, Seiteng. 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Rüttel-
gasse 35, Seitengebäude 3 II. links.

Offen ist eine Schlafstelle Windmühlen-
straße 15, Vierhalle vis à vis, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle

Restaurant Gustav Drechsel.

Nicolaistraße 5,
in der Nähe des Theaters und der Universität. Comfortable, freundliche Lokalität. F. Fischer'sches Bier. Gewählte Speisekarte. Kräftigen Mittagstisch. Morgen Donnerstag:

Mockturtle-Suppe.

Restauration zum goldenen Elefanten.
Gr. Fleischergasse Nr. 8/9, empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Portionen, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch und Lagerbier sein.

F. W. Ihme.



Emil Hartel,

Hainstraße 5.

Heute

Schlachtfest,

früh 9 Uhr

Wurstfleisch.

Bier ff.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlich einladet
H. Telehmann, Carlstraße 9.

Gasthaus zum braunen Ross

(kleine Windmühlenstraße 14)

empfiehlt für heute Abend

Schweinsknöchen mit Klößen, sowie
Täglich außen Mittagstisch (2 1/2 Port.),
Carambole-Billard,

Lager- und Bayerisches Bier ff.

H. Dietzmann.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, wo-
zu freundl. einl. J. H. Gösswein, Neulrichshof, 15.

Kleiner Kuchengarten.

Zu dem heute Abend stattfindenden

Wurst-Schmaus

(Table d'hôte)

liefert hierdurch ganz ergebnis ein

A. Petzold.

Karpfen polnisch und blau

heute Abend bei L. Meinhardt, Raut. Str. 63.

Heide's Restaurant u. Café

Johar Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit
Klößen. Bayerisches Bier aus der Freiherr von
Lichtenstein Brauerei zu Nürnberg.

Neues Carambole-Billard.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hosenbraten, Oute mit
Kräuterklößen und vorzügliches Wernergrüner
W. Hahn.

Restaurant Neumeyer,

Nicolaistr. 9. Stadt London Nicolaistr. 9,
empfiehlt heute Abend
Ende mit Kartoffelpfanne.

Eisenhölle.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Restaurant Traeger,

Rittergasse Nr. 11.

Heute Mockturtle-Suppe und Roastbeef

englisch.

Restaurant Victoria.

Mockturtle-Suppe.

reichhaltige Speisekarte und Biere feinster Qualität

empfiehlt F. Lippert.

Otto Bierbaum.

Heute Abend Krebsuppe.

29 Petersstrasse 29.

Bayerische Bierhalle,

4 Grimmaische Straße 4

Heute Abend Ox-tail-Soup.

Abonnement-Mittagstisch, Suppe,

Portions sowie ff. Culmbacher u. Böhmisches

Sei empfiehlt F. Thiele.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt Hosen- u. Gläserbraten, vor-
zügliches Wernergrüner G. Seifert.

Heute
sauere Rindsfalsdaunen
emz i. Herm. Winkler, kleine Windmühleng. 11.
NB. Carambole-Billard, Bayerisch und
Lagerbier ff.

Brötchergässchen 3. Mittagstisch. Heute
Röste, morgen Kartoffelmus mit Bratwurst.

Speise-Halle täglich Mittagstisch in u. aus. Hause.

Verloren. Ein Haar-Armband ist Sonntag
zwischen 1 und 2 Uhr Mittags von der Karo-
linenstraße bis Neumarkt verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen
anständige Belohnung abzugeben Nachmarkt
unter der Börse bei Herrn Weber.

Berloren wurde von einem armen Kaufmädchen 1 Schuh-
stück vom Neumarkt bis zum Schuhmacher-
gäßchen. Der ehrliche Finder wird gebeten das-
selbe gegen Dank und Belohnung Grimmaischer
Steinweg Nr. 51 bei Hrn. Schmidt abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag ein Goldnadel
und Koralle von einer Uhrlette. Gegen Dank
und Belohn. abzug. Schuhmachergäßchen 1, 2 Tr.

Berloren wurde von der Pfaffendorfer nach
der Humboldt- und Blücherstraße und von da
nach dem Markt ein Portemonnaie, enthaltend
2 Thaler und noch einzelnes Geld nebst einigen
Schlüsseln. Der ehrliche Finder wird gebeten,
dasselbe gegen gute Belohnung Blücherstraße 25,
partiere links abzugeben.

Berloren wurde gestern Vormittag ein
Leipziger Sparbüchlein, Nr. 90,501.

Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße
Nr. 5, im Schnittgeschäft.

5 Thaler Belohnung.

Berloren wurde am 23. d. M. Abends gegen
10 Uhr vom Thüringer nach dem Dresd. Bahnhof
Platz entfall. 1 Pels, mit Kleinen ge-
schänkt. Der ehrliche Finder wird gebeten das-
selbe gegen obige Belohnung in der Späck-Er-
pedition, Thüringer Bahnhof, abzugeben.

Berloren wurde Dienstag Morgen von Hrn.
Theodor Dörfle, Grimmaischer Steinweg, bis zum
Thomaskirchhof ein Portemonnaie, Inhalt 6 harte
Thaler und 12 Pfennigroschenstücke. Gegen gute
Belohnung abzugeben Täubchenweg, 2. Untern-
wärterstube an Hrn. Gläser, Aufseher, dasselbst.

Gestern Nachm. von 2 - 1/2 Uhr wurde von
der Burgstraße nach der Reichstraße eine braune
Stoffweste verloren. Der ehrliche Finder wird
gebeten, dieselbe Reichstr. 11 beim Schneiderstr.
Bormann gegen angemess. Belohnung abzugeben.

Ein schwarzer Schirm (ein tot cas.)
wurde Mittwoch Nachmittag gegen 6 Uhr auf
dem Wege von Thomasgäßchen durch die Grim-
maische Straße bis zur Reichstr. verloren. Geg. Bel-
ohnung Rosenhalbgasse 17, beim Handmann.

Gefunden 1 mod. Damentuch Sonntag

Abend. Abzuh. Hainstr. 24 Hof pt. bei Iller.

Ein großer schwarz u. weißer Jagdhund,
Doppelrose, hat sich verlaufen. Wiederbringer
erhält gute Belohnung Reudnitz, Feldstraße 28.

Vor Ankunft wird gewarnt.

Zugelaufen ein junger Wachtelhund. Zu
ertragen Nicolaistraße 51, 4 Tr. von 1-2 Uhr.

Zugelaufen ein kleiner brauner Hund mit
Gleiter-Nummer 1861. Restaurant Thalia.

Aufforderung.

Alle Dienstjenigen, welche an Frau Schenkel
in Lindenau Sachen zum Verständen gegeben
haben, werden hiermit ersucht, dieselben entweder
sofort einzuhören oder zu prolongieren, andern-
falls ich solche ohne nochmalige Bekanntmachung
verlaufen werde.

C. Noetzel, Magazingasse 17, 1 Tr.

Die gebrätenen Damen, die auf das Deutsches
Schenken im Tageblatt 297 unter Nr. A. L. II
reflexiert haben, werden gebeten, Briefe unter
ihrer gewünschten Adresse postalisch Leipzig
abzuhören.

Dienstag. Freitag.

Sieht diese Zahlungswelle nicht einer Almosen-
Empfehlung ähnlich?

Es gratulirt unserm Freund

Kroch-Franz

zu seinem heutigen Geburtstage.

Sämtliche Wetter.

Alle Wetter heute Abend beim Kroch-Wetter.

Die besten Papierkragen zu Fabrikpreisen
kauf man Markt 8, Barthel's Hof. Mehrere Herren.

An die Bewohner der Südvorstadt Leipzig.

Aus dem Bestreben, den südlichen Angelegenheiten eine lebhafte Theilnahme zu zuführen, und aus der Überzeugung, daß bei dem raschen

Wachsthum unserer Stadt die Bildung von Bezirksvereinen, als Vereinigungspunkten für solche Bestrebungen, eine Notwendigkeit geworden ist

hervorgegangen, dessen constitutivende Versammlung am 13. d. M. die Unterzeichneten zu Mitgliedern seines Vorstandes gewählt hat.

Nach §. 1 der Statuten beweist unser Verein die Besprechung und Beratung südlicher Angelegenheiten, insbesondere soweit dieselben die

Südvorstadt betreffen. Jeder Bürger oder selbständige Bewohner Leipzigs, welcher in der Südvorstadt mit einem Grundstück angesehen ist oder

dieselbst eine Wohnung, bez. ein Geschäftsräume inne hat, ist nach §. 2 aufnahmefähig.

Wir haben nun alle dienstjenigen hiernoch zur Aufnahme befähigten Bürger und Bewohner der Südvorstadt, welche mit unserem Bestreben

einverstanden sind, ein, unserm Vereine beizutreten und sich zu diesem Behue bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder schriftlich oder

mündlich anzumelden.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß der §. 7 unserer Statuten, nach welchem jeder zur Aufnahme sich Meldeende der Abstimmung durch

Stimmentzettel unterworfen ist, erst mit dem 3. November d. J. in Kraft treten wird. Bei Anmeldungen, welche vor diesem Termine

erfolgen, findet eine Ballotage nicht statt.

Leipzig, den 16. October 1873.

Der Vorstand des Bezirksvereins für die Südvorstadt Leipzig.

Dr. med. Schildbach. E. A. Neumann. Dr. jur. Otto Fischer. Dr. Dr. Fleißiger. Theodor Mirus

(Firma: Müller & Mirus). Dr. Wilhelm Smitz.

Aufnahme von Zöglingen für den vom Verein für Familien- und Volkserziehung gegründeten
Zweiten Volksskindergarten.

Öffnungszeit Nr. 2 (hintergebäude), findet Donnerstag d. 30. Freitag d. 31. ds. Vormittags von 10—12 Uhr im Locale statt.

Die Section für Volksskindergarten.

Henriette Goldschmidt. Henriette Schulze.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Morgen Donnerstag Abend 1/2 Uhr Generalprobe.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag den 30. October 1/2 Uhr in der Centralhalle. Die Grever'schen Thesen über öffentliche Schulprüfungen. Event. Delegiertenwahl.

Der Vorstand.

Berein von Freunden der Erdkunde

(mit Einschluss der Anthropologischen Section).

Sitzung Mittwoch den 29. October Abende 7 Uhr in der Centralhalle. Geschäftsvorordnung: 1) Mitteilungen des Vorstandes; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) wissenschaftliche Vorträge: a) Bericht über die Fortschritte der europäischen Gradmessung; b) Bericht über die geographischen Reisen und Entdeckungen des Jahres 1872 und der ersten Hälfte des Jahres 1873.

Der Vorstand.

Spiriten-Verein II. zu Leipzig.

Versammlung heute Mittwoch Abend von 8—10 Uhr, Stadt Berlin, 1. Et. (Thomasgäßchen). Vorlesung aus den Werken A. J. Davis des amerikanischen Schreibs und Verkündigers der harmonischen Philosophie; dann: Discussion und Manifestation von Kraft. Das Erscheinen aller Mitglieder und Freunde, sowie Gäste wird erbeten.

Palme. heute Mittwoch Theaterabend mit Ball

in der Tonhalle.

Bon 1/2 Uhr Concert. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Thespis. heute Mittwoch Theater u. Ball im Gosenthal.

Von Stufe zu Stufe. Lebensbild in 5 Act. Anf. 8 U. D. V.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Bereins-Versammlung

wegen des Reformationsfestes Donnerstag den 30. October Nachmittag 4 Uhr, Bedenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10.

Tagesordnung: 1. Gasthaus letzte Nummer.

Der Vorstand.

##

Mag. Fischer
Minna Fischer
geb. Altner.

Bernholt.

Leipzig, den 26. October 1873.

Heute früh wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Rittergut Groß-Jäßen, den 27. October 1873.

Martin Demmering und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines fröhlichen Junnen erfreut.

Leipzig, den 27. October 1873.

Robert Werg,

Anna Werg geb. Baucke.

Heute wurde uns durch die Geburt eines Knaben große Freude bereitet.

Leipzig, 28. October 1873.

G. G. Welsh und Frau.

Um 27. d. Wk. wurde uns ein Mädchen geboren.

Dr. Georg Stroeter

und Frau.

Die Geburt eines muntern Kindes zeigte Freunden und Bekannten hierdurch Freude.

Leipzig, 27. October 1873.

• Neumann und Frau.

gestern Abend 11 Uhr entstieß nach fast fünfjährigen Leidern unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Amtmann

Georg Niedner,

im sienlich vollendeten 89. Lebensjahr, was tief betrübt hierdurch angeht.

Leipzig, den 25. October 1873.

die Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied nach kurzen schweren Leiden unsere gute Betty.

Leipzig, den 28. October 1873.

Louis Dörner und Frau.

Vandeville-Theater.

* Leipzig, 25. October. Wir haben heute die Genehmigung, auch das Repertoire der zu Ende gegangenen Woche als ein gehaltreiches und wohlsindende bezeichnen zu wollen. Die Perle darin war das Benedikt'sche Lustspiel „Der Bette“ samt dem Vorpiel „Uner schütterlich“. Die Vorstellung stand statt zum Benschi als „Theater soll“ für die Witwe des unvergleichlichen Lustspielbühnen, und volle Anerkennung verdient sowohl das plakative Vor gehen der Direction als die sichtliche Bewunderung der Darsteller (unter denen wir Herrn Hoffschauspieler Kläger zu erblicken die Freude hatten), das Stück im Sinne des Dichters wiederzugeben. „Der Bette“ zählt mit zu den effectuösen Leistungen Robert's Benedikt's.

Vorzüglich gelungen war der Bette Siegel des Herrn Kläger, der damit einen außerordentlichen Erfolg erzielte. Auch das Geschwister-Trio des Herrn Richter, Fr. Bittched und Fr. Verdi ließ nichts zu wünschen übrig und namentlich war Fr. Verdi zu loben als der toller Streiche voll, nach Gegenliebe dichtende Wilhelm. Fr. Pause gab in der Rolle der Haushälterin Louise den Vorgenannten keineswegs Etimes nach und ebenso thaten die Herren Heinrich (Buchheim) und Gohl (Großhändler Kärtner) ihre Schuldigkeit. Das Zusammenspiel klappete bis in die Details und wiederholter Beifall und Her vorruf nach jedem Aufschluß lohnte den Fleiß der Darsteller.

Überdies brachte die verwischte Woche noch „Michelius erster Waffengang“, „die weiblichen Seelen“ diplomatischer Cancan, „Hans Tap“ und „der liebe Onkel“, Darstellungen, auf die wir im nächsten Rehesteate zurückzukommen gedachten.

L.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. October. Über das Besinden Sr. Majestät des Königs liegen heute zwei Bulletins vor. Das erste, von Montag Abend 8½ Uhr abgesetzt, daß die Bewußtlosigkeit und die Fähigkeiten-Erscheinungen sich noch mehr ausbreiten und daß der Aufstand Sr. Maj. ein hoffnungsloses Ende habe. (Das Bulletin von Herrn Sch. Medicinalrat Prof. Dr. Wagner von hier an erster Stelle unterzeichnet.) — Das zweite, heute früh 7½ Uhr abgesetzt, meldet: Die Nacht verlief ruhig, die Schwäche nimmt jedoch zu.

* Leipzig, 28. October. In der westlichen Vorstadt hat sich nunmehr, gleichwie in der südlichen Vorstadt, gestern Abend ein Bezirksverein gebildet, welcher die Befreiung und Beratung städtischer Angelegenheiten, insbesondere so weit sie die Weltvorstadt betreffen, beweckt. In Folge einer im Tageblatt enthaltenen Aufrufserklärung hatten sich in der Westend-Halle einige 30 Bewohner der Westvorstadt eingefunden, welche sich nach Ernennung des Herrn Director-Kammer zum Vorsteher der Versammlung, als „westvorstädtischer Bezirksverein“ constituierten, die Statuten des Südvorstädtischen Vereins mit Jügeringen Modifikationen als Statuten des neu gegründeten Vereins annahmen und die Wahlen des Vorstandes, in welchen die Herren Dr. Kümmel, Holzbildhauer Schneider, Advocate Trotsch, Baumwollfirma Clemm, Director Dr. Brünig und Dr. med. Kotze gewählt wurden, vornahmen. Zum Beitritt zum Verein wird im Tageblatt und mittelst Circulars eingeladen werden. Aufnahmefähig ist nach § 2 der Statuten jeder Bürger oder selbstständige Bewohner der Stadt Leipzig, welcher in der Westvorstadt, die durch den Stadtteil westlich der Pleiße gebildet wird, mit einem Grundstücke angesessen ist oder derselbe ein Geschäftslöschen Wohnung inne hat. Innerhalb der nächsten 14 Tage wird bei der Aufnahme von Mitgliedern von der statutären Abstimmung abgesehen.

Heute Morgen früh 4 Uhr verschied nach langem Leben meineheure, mir und meiner Familie mit ausfordernder Liebe stets treu ergebene Pflegeschwester **Auguste Philippine verm. Pastor Schott geb. Altner.**

Freunden und Verwandten zeigt dies nur hierdurch an.

Leipzig, den 28. October 1873.

Philippe Haensel, Univ. Doktor, zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach kurzen Krankenlager sanft und ruhig im elterlichen Hause, wo sie Genesung hoffte, unsere Tochter und Schwester

Lina Goller

im Alter von 21½ Jahren.
Hohenholza u. Rauditz, den 28 Oct.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unseres so früh dahingegangenen guten Satten und Vaters, des Maurers **Karl Schuelle**, insbesondere Herrn Dr. Kampadius für seine trostreichen Worte am Grabe sagen ihren innigsten und herzlichsten Dank

Leipzig, den 28. October 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden stark am 27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause des Neuen Friedhofes aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. c.

Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Onkel und Schwager,

Herr Kaufmann Moritz Woosbach.

Um füllte Theilnahme bitten die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause, Salomonstraße Nr. 6 aus statt.

Nach kurzen aber schweren Leiden starb am

27. d. Wk. unser guter Vater, Vater, Bruder,

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 302.

Mittwoch den 29. October.

1873.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Contremine segte in dieser Woche ihre Bestrebungen, die Course zu werben, mit verdoppelter Energie fort. Dortmund Union hielt den Hebel, welcher den ganzen Markt aus den Angeln zu heben bestimmt war. Dieses Papier, dessen Wertbestimmung so viel Interesse erregt und lange den Banknoten zwischen Hause und Börse aufgegeben hatte, wurde, da erstere vollständig in Übungskräfte verloren war, rasch unter Pariser geworfen und decretierte den ganzen Markt. Banken, Eisenbahnen, Alles stürzte nach und ein neuer Abgrund schien sich öffnen zu wollen, um was übrig geblieben zu verlieren. Die Atmosphäre wurde schwül und schwül. Aus Hohen aus Wiesbaden wurden Banknoten geschmolzen. Bei letzterem war auch der Wiesbadener Bankverein beteiligt, da es seine Leiter betraf. Dieses mikroskopische Institut hatte man, als die Gründungs-Klasse bereits den größten Theil ihres Glanzes abgestreift hatte, noch beim Publicum mit einem Kilo von 20% anzubringen versucht, und die bestochenen Berliner Börsenländer hatten die Aktionen nicht genug anzupreisen geruht.

Es ist das Alles eben nur als Vorspiel zu betrachten. Der Abgrund ist noch lange nicht geschlossen. Viele Existenz halten sich knapphaft am Abgrunde fest, aber mit der fortwährenden Entwicklung müssen auch ihre verzweifelten Anstrengungen erlahmen. Das in dieser Woche angekündigte gewesene Gericht vom dem Rücktritt Hansemanns von der Disconto-Gesellschaft, nachdem bereits Miquel, der vorgemahnte, ihm vorangegangen, hätte weite Perspektiven für die Börsenpartei eröffnet, falls es sich bewährte haben würde. Freilich haben sie genug der Gläubiger für ihre Person gehäuft, aber man hatte doch dabei an ein bekanntes Sprichwort von den Ratten gedacht. — Sehen wir uns im Publicum um, so finden wir es voll beladen mit Wertpapieren, die ein sehr zweckbares Besitzthum sind. Mancher hat noch keinen Begriff von dem drohenden Verlust seines Capitals und lebt in dem Glauben, dass nur die Börsiers den Course verübergend heruntergedrückt haben.

Es stehen leider noch höchst traurige Erfahrungen in Aussicht, welche diese Kreise zu machen haben werden. Wahrscheinlich die Hartnäckigkeit, womit die meisten Banken ihre Verhältnisse verschleieren, wie sich trotz des tief gesunkenen Coursesstandes die Verhältnisse der Wiener geben, als berührte sie die Reihen des Mützenwangs gar nicht, als wären sie nicht angefeindet, sondern Herren der Actionnaire, macht es der Contremine leicht, in die Rolle des Warners sich zu stecken, der, wie es vielfach bereits der Fall war, den unabendigen Fall verhindert und sich noch ein Brevier daran zuschreibt. Allerdings ist der unglückliche Actionär bei der Möglichkeit, mit der das Unwetter auszubrechen pflegt, meist nicht mehr im Stande, von der Warnung Gebrauch zu machen, und im Augenblick, wenn die allmäßige Abkehrung des Courses vor sich geht, hat er nicht den Mut, den Schnitt ins Fleisch zu thun.

Die Erfolge, welche die Contremine seit so lange davonträgt, wären unmöglich, wenn nicht die katholischen Börsenländer sie unterstützten; mit dass die allgemeinen, hervorgegangen aus der Überproduktion der Gründungsperiode, sondern die speziellen vieler Gesellschaften, so dass, wie früher die Hause aus Hoffnungen ihren Thurmab errichtete, die Contremine nun die Funktion, „die Course richtig zu stellen“, für sich behauptet, dass der innere Wert in der tief gefundenen Erscheinung höher sei, als der Course zum Andenk bringt, indem der Beweis davon ist sicher nicht geleistet worden, und dann muss man auch die Gefahr, welche das Capital läuft, so lange es in unbewährten Händen sich befindet, in Rechnung ziehen.

Das eine Gute hat der gewaltige Courtrüttel, dass die Liquidationsbestrebungen, um die wertlosen Banken aus der Welt zu schaffen, wofür ein animireses Motiv erhalten, als der Baudé besteht, dass bei vielen dieser Institute die Auflösung eine höhere Quote für die Actionäre ergeben würde, denn der jetzige Course zeigt. Nur Blätter, die wie der Börsencourier und das Galizische Börsenblatt eng mit dem Börsenhandel verbunden sind, können für die Aufrechterhaltung der sämlichen Banken plädieren. Mit bloßer Capitalreduktion, abgesehen davon, dass die Banken ihr Capital vielleicht ganz verloren haben, ist nichts Gold wert.

Ein großer Theil der Börsiers, die jetzt unerträglich im Heraufwerken der Course sind, hat selber zur Haussfahne geschworen und dabei arge Bedenken erlitten, welche sie jetzt durch entgegengesetzte Streitungen wohl zu machen suchen. Es ist also auch hier nicht Alles Gold was glänzt.

Ein großer Stütze findet die Börsie in den Depositiobürgern des speculirten Publicums, welche selbst durch das Heraufdrücken des Courses und Radikalisieren von Bauschüssen, die es nicht mehr vermag, zum Verkauf zu zwingen.

Was auf Seite der Hause steht? — Vor der Börsiers als das jeweilige Defensionsbedürfnis steht nichts als das jeweilige Defensionsbedürfnis der Börsiers, und dieses war es, was, nachdem es in der ersten Hälfte der Woche fortwährend gefordert hatte, den Courses vorübergehend wieder zu einer Aufbesserung verhalf, zu so nachher desto tiefer zu werben. Für die Börsiers existiert nichts, dessen Autorität sie ab-

halten könnte, ihre Hebel daran zu legen. Gerade die Course, welche noch etwas Fleisch haben, müssen sie am meisten reißen, ihre Bampyntbegierde an ihnen zu befriedigen. Jeder Erfolg muss ihnen neuen Platz machen. Sicher hat nichts Widerstand zu leisten vermöht. Nicht bloss die lästig aufgeblühten Bachmann'schen Werthe, sondern auch die von mächtigerer Hand getragenen Hansemannschen Schöpfungen mühten dem Andrängen weichen. Oesterreichischer Credit hat, trotz Roth-schild, immer mehr an seinem Kilo eingebüßt, und der Goußmittel zeigt eine totale Leichenblöße, die ihn mehr zum Todengelte stempelt.

Oesterreichischer Bodencredit, der immer mit dem Heiligenstein der Unselbstbarkeit sich umgab, als tagte er über alles Irdische hinaus, musste die existenten kolossalen Verluste zugestehen; seine Schöpfung, der sieste „Bankverein“ in Wien, steht jetzt definitiv unter der Einzahlungsquote, und die Anglobanknoten, einst das bewundernswerte Effect, haben bereits ihr ganzes Kilo eingebüßt. So zerrinnen die Illusionen in Nichts. Es bewährt sich die alte Weisheit, dass große Gewinne nur mit großem Risiko zu erlangen sind, und man kann das Publicum, das, dessen nicht eingedrungen, immerfort goldene Dividendenflechte zu genießen hoffte, nicht bedauern, wenn es jetzt mit leeren Händen daftet, und Dicjenigen, welchen es in seiner Verbündung seine Kapitalien anvertraute, mit dem Wechsel der Conjoncturen ihre Widersprüche verdeden und die Actionäre als mitschuldigen Theil proklamiren. Wir haben so wiederholt über die Thorheit, Andere für sich speculieren zu lassen, geschrieben (denn ein Anderes lag der Beihilfung an den neuen Banken nicht zu Grunde), das wir uns entheben können, die Wunden von Neuem aufzureißen.

Sehr eigenthümlich nimmt sich den Vergängen bei den Actiongesellschaften gegenüber die Behauptung der Hamburger Handelskammer in ihrem Gutachten über die Actionengesetzgebung aus, dass die Actionäre ebenso wie die Verwaltungen nur das einzige Streben hätten, ihre Actionen so hoch wie möglich im Course zu sehen. Wie das gegen meinen, vor Allem müsse das Streben der wirklichen Actionäre darauf gerichtet sein, dass die Unternehmungen gut geleitet werden und zur Prosperität gelangen. Das Uebrige findet sich dann von selbst.

Groß sind die Coursesabfälle dieser Woche auf allen Gebieten. Unterstützt wurde die Börsen-

partei in ihren Bestrebungen durch die schon

gewaltigen Schwankungen der Renten in Paris,

wo ein wahnsinnig todes Treiben eingerissen ist,

um eine Restauration der Monarchie durch die

Börsen zu lassen, und durch die italienischen

Börsenanstände. Dass die Contremine noch immer

nicht daran denkt, das Feld zu räumen, zeigten

die bisher geringen Deckungen zum Ultimo, und

wer wollte es angeschaut der Triumpha, die sie

bereits davon getragen, verdenken, wenn sie immer

neue Erfolge voranschiebt? — Indes sind die

Differenzen so bedeutend geworden, dass sich wohl

ihre Realisation nahe legt.

Wir haben bereits verschiedene Male über das

Wiederholen der Auflösung der neuen Bankgründungen in Leipzig gesprochen. Es liegt in der

Natur der Sache, dass sich eine Auflösungsspeculation bildet, um den Gewinn, der im Anlauf von

Actionen niedrig stehender Institute im Verhältniss

zu dem erhöhten Liquidationsresultate liegt, an-

zu preisen. Der Course der beiden Banken, um

die es sich hierbei handelt, ist indeß nicht so tief

gefallen, verglichen mit den Tagesziffern anderer

Banken. Was die Liquidation selbst betrifft, so

ist es üblich, um Verlust durch Überführung zu

vermeiden, über die unterteilten Vermögens-

bestände den Actionären Anteilscheine auszu-

holzen, welche zur Einlösung gelangen, je nach-

dem die Verwertung jener vor sich geht.

Wenn auf den Verlust des ersten bezahlten Kigos

Bestrebungen werden sollte, so wäre freilich

seine der neuen Gründungen aufzuhören und der

Markt müsste sich mit dem Wust fort und fort

schleppen. Die Actionäre haben aber seit der

Gründung vielfach gewechselt, um das eingebüßte

Kilo wieder einzubringen; für eine solche Spe-

culatation ist die Zeit nicht angebracht. Dennoch

soll es besser, wenn die Actionärshaber ihr Capital,

soweit es möglich, wieder erhalten, und von den

Gegnern der Auflösung wird ja selbst zugeschanden,

dass unter allen Bedingungen viel mehr dabei

herauskommen würde, als die Contremise besagt,

was wir im Interesse der Actionäre wünschen,

dass es auch zur Erfüllung gelange.

Von September-Eisenbahn-Einnahmen tragen

wir noch nach: Thüringische Stamm Plus

352,285 Thlr., Köln-Mindener Plus 49,251 Thlr.,

Köln-Gießen Plus 8808 Thlr., Werra Plus

6142 fl., Hessische Ludwig Plus 47,408 fl., Pfälzische

Plus 6769 fl.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 28. October. Einer unserer Abonnenten hatte bei der Direction der Mitteldeutschen Creditbank angefragt, wie sich der rapide Courtrüttel ihrer Actionen erkläre. Demselben ist nachstehendes Schreiben von der genannten Direction hierauf zugegangen, das wir um so lieber veröffentlichen, als hierdurch die von der Contremine über dieses Institut in Umlauf gebrachte Gericht, über die precäre Lage des selben, Lügen gestraft werde. Das Antwortschreiben lautet: „In Erwidlung Ihres Werthen

vom Vorigestrigentheil wir Ihnen mit, dass uns der Courtrüttelgang unserer Actionen ebenfalls unbekannt ist, da kein Grund zu irgende welcher Befürchtung vorliegt. Achtungsvoll Mitteldeutsche Creditbank.“ Meiningen, 27. October 1873.

— Leipziger Concurse-Berein. Im am Montag abgehaltenen Generalversammlung ist die Auflösung des Vereins und die Liquidation des Gesellschafts einstimig beschlossen worden. Nach den Statuten ist dieser Beschluss einer zweiten, nächsten Wocah eingezogenen Generalversammlung zur Bestätigung vorzulegen. Inzwischen aber soll der Bereich gemacht werden, einen neuen Verein in Form einer Aktiengesellschaft zu gründen. (Inserat folgt in der morgenden Nummer.)

Sächsische Schapanweisungen. Das Finanzministerium macht die dato Dresden, 17. October bekannt, dass an Stelle der laut Bekanntmachung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am 15. November und beziehentlich 1. December dieses Jahres fällig werdenden Serien V und VI der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werdenden Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

machung vom 12. Mai 1873 ausgegebenen, am

15. November und beziehentlich 1. December

des Jahres fällig werden den Serien V und VI

der Königlich sächsischen Schapanweisungen. Das

Ministerium macht die dato Dresden, 17.

October bekannt, dass an Stelle der laut Bekannt-

Gebrauch mit dem Börseschäft getrieben werde, ebenso soll auch bei der Ausgabe der Banknoten (dem Substitute des baaren Geldes) kein Gewinn gemacht werden, damit der Gefahr der Jubilausgabe von Banknoten, welche erfahrungsmäßig zu Bank- und Handelskrisen führt, vorgebaut werde. Es darf daher die Ausgabe von Noten nicht größer sein, als der Betrag des Geldes, für welche sie substituiert wird. Man wird nicht eher einen sicheren Notenumlauf haben, als bis man die Absicht gänzlich aufgibt, durch die Notenausgabe Gewinne machen zu wollen. Die Notenausgabe soll nur zur Bequemlichkeit des Publicums, nicht aber zum Vortheil der Ausgeber stattfinden. Will man die Gefahr der Jubilausgabe der Noten vermeiden, so muß man das Interesse an der Jubilausgabe von vornherein beseitigen und den Grundlos annehmen, wonach nur gegen baare Gold und Barren zum Werthe derselben, Banknoten durch eine einzige Notenausgabe, vom Staate und der Börsvertretung überwacht und kontrolliert, aber nicht abhängige Instanz in Umlauf gelegt werden dürfen, so daß der Betrag der Notenausgabe genau dem inneren Werthe der dagegen deponirten Münzen und Barren entspricht. Die mangelhafte Deduktion und die Zuverlässigkeit der Banknoten haben dieselbe Wirkung wie eine Rinderung des inneren Werthes der Münzen, indem sie den Werthe der Zahlungsmittel herabdrücken. Das durch die Jubilausgabe der Noten bewirkte Fallen der Zahlungsmittel und das Steigen der Preise der Waaren, sowie die hierdurch veranlaßten simulierten Importe bewirken den Abfluß des baaren Geldes nach den Ländern, welche das Landstammt das überall gehäufliche baare Gold annehmen. Es ist keine nothwendige Verbindung zwischen der Notenausgabe und den Bankgeschäften; diese zwei Operationen, welche offenbar ganz verschiedenartiger Natur sind, müssen von einander gesondert werden. Es sind die hier kurz angedeuteten Grundätze schon wiederholt aufgestellt worden, allerdings nur selten in so radicaler Gestalt; sie bilden in dieser Art den directen Gegensatz zu dem von den deutschen Privatbanken verfaßten Export.

— Deutsche Credit-Anstalt in Berlin. Der Liquidator der Bank, Herr A. Martini, fordert die Gläubiger derselben auf, ihre Ansprüche unverzüglich geltend zu machen.

— Fulda. Meiningen. Aus Thüringen, 22. October. Die fürglich nur gerichtsweise angedeutete Wehraufnahme dieses Projekts bestätigt sich. Seit einigen Tagen sind aus der Rhön Ingenieure mit den speziellen Rücksichtungsplänen beschäftigt und soll bereits eine Route ins Auge gefaßt sein, welche gegen die früher festgestellten Pläne viele bauliche Einfachungen gewähren soll. In maßgebenden Kreisen hält man diese Ausführung des Projekts für gesichert.

— Die "R. Fr. Pr." schreibt aus Wien, 24. October. Der Pessimismus hat auf dem Geldmarkt noch immer die Oberhand. Nicht einmal die Nachrichten, welche anzeigen, daß die großen Banke und Bankiers sich dem Fusionprojekte gegenüber nachgiebiger zeigen, vermögen die Börse aus ihrer Vertraulichkeit zu reißen. Die Börse ist in ihren Hoffnungen auf das Entgegenkommen der Banke zu oft getäuscht worden, als daß sie bei ihrer gegenwärtigen Stimmung etwas Anderes, als einem fast accomplishi. Vertrauen entgegenbringen könnte. Das Fusionprojekt selbst ist nach den uns zugehenden Mitteilungen mit dem heutigen Tage seiner Realisierung wieder um einen Schritt näher gerückt. Es sprechen viele Anzeichen dafür, daß die Regierung auf die großen Banke und Bankiers den üblichen Druck ausübt, und die Behauptung ist daher vielleicht nicht ganz ungerechtfertigt, daß das Projekt seit heute viel mehr Chancen habe als bisher. In der Börse circulierte die Nachricht, daß der Chef des ersten Wiener Hauses seine Beteiligung an der Herbeschaffung der für die Fusionbank erforderlichen Mittel, allerdings mit einer sehr geringen Summe, zugestellt habe, so daß man daraus die Folgerung ziehen kann, er sei wenigstens prinzipiell für die Ausführung des Projektes. Zur Bestimmung der heutigen Börse trug nicht unwesentlich die Panique an der Pariser Börse, welche plötzlich den Rentencours so tief herabsetzte, bei. Das Zusammenbrechen des dortigen Rentenmarktwerts wurde von der Wiener Börse, die ja im eigenen Interesse die Consequenzen einer übertriebenen Hanse-Speculation zu erprobten Gelegenheit hatte, wohl lang vorhergesehen, aber dennoch hat sie das Eintreffen der vorhergesagten Katastrophe eben wegen des internationalen Zusammenhangs aller Märkte erschreckt. Judente sind aus Ungarn neuerdings Falliments-Nachrichten eingetroffen, und wird dadurch der Beschleunigung des Ausbruches einer Handelskrise neuer Boden gegeben. Bisher scheint es nicht, als ob die ungarischen Fallimente auf den Wiener Platz erheblich zurückwirken würden. Dank dem Hilfesomite leidet derselbe nicht unter einer ausgesprochenen Creditnöte. Über die Täglichkeit des Hilfesomites berichtet, daß es im Ganzen 50 Millionen Gulden verloren und davon weit über 20 Millionen Gulden dem Handel und der Industrie zugeschoben habe. Dieser reichliche Hilfe ist es auch thatsächlich zu danken, daß die Krise vom Wiener Handelsstande verhältnismäßig geringe Opfer forderte.

— Von der Wiener Börse. Die "R. Fr. Pr." sagt in ihrem Wochenbericht: „Es mehren sich in bedenklichem Grade die Anzeichen, welche darauf hindeuten, daß die Krise endlich aufgebrochen ist, eine Börsenkrisis zu sein, und nunmehr die Interessen aller Kreise, die Gelämmtheit zu bedrohen beginnt. Die Stützung des Handels besteht der That fort; die Eßen der Hochdeutschen, zu verlöschen; die landwirtschaftliche Produktion sieht sich dem Stillstande

Statistik des Productenderfalls auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im dritten Vierteljahr 1873.

L. Eintritt.	Zeitung. Dresdner Bahn	Stettiner Grauebahn	Thüringische Bahn	Magdeburger Bahn	Berlin - Na- helle Bahn	Geamtsumme:	Stadt gegen Vorjahr.
Wochen	12. 604	816	5. 827	21. 053	55. 288	95. 288	+ 11. 233
Monate	32. 205	519	815	37. 100	167. 810	218. 452	+ 11. 238
Monat	9. 575	559	1. 571	6. 115	7. 792	25. 652	+ 7. 582
Jahr	28. 383	1. 436	100	465	—	61. 536	+ 23. 368
Wahl	5	—	—	3. 797	—	3. 892	+ 5. 112
Hilfesomite	3. 873	125	3. 140	2. 365	461	11. 917	+ 1. 474
Ortsbau und Sammelbau	15. 000	1	1. 181	616	1. 183	17. 358	+ 12. 449
Stadt	49. 246	433	2. 866	7. 072	12. 471	72. 788	+ 36. 574
Raab	1. 520	23	749	1. 717	2. 260	6. 008	+ 2. 396
Görlitz	13. 675	177	465	13. 837	37. 100	65. 257	+ 14. 669
Berlitz	1. 511	—	340	19. 584	1. 299	31. 874	+ 1. 968
Soltau und Stettin	—	—	857	178	18	681	+ 1. 968
Ausammen:	169. 576	35. 333	17. 507	94. 217	344. 242	601. 005	+ 139. 736

II. Berland.

Wochen	46. 696	21. 367	819	1. 504	—	70. 490	+ 28. 660
Monate	33. 524	166. 021	13. 734	3. 504	305	131. 698	+ 56. 553
Monat	463	5. 506	9. 775	1. 569	107	17. 519	+ 3. 223
Jahr	—	102	7. 337	29. 669	12. 934	56. 332	+ 31. 782
Wahl	2. 236	610	141	210	232	3. 689	+ 1. 076
Hilfesomite	1. 175	4. 206	869	569	549	7. 495	+ 1. 525
Ortsbau und Sammelbau	—	715	15. 805	5. 860	385	32. 354	+ 16. 898
Stadt	6. 225	52. 988	8. 856	2. 342	4. 557	78. 153	+ 17. 015
Raab	451	5. 478	86	879	98	6. 720	+ 3. 054
Görlitz	581	28. 920	12. 094	13. 063	40	55. 530	+ 2. 954
Berlitz	2. 510	3. 547	296	59	174	6. 589	+ 1. 209
Soltau und Stettin	230	867	11	84	913	113	—
Ausammen:	81. 220	250. 546	13. 861	39. 850	19. 458	477. 253	+ 130. 351

Mittheilung vom Bureau der Handelskammer.

preisgegeben; die Summen, welche das Hülfesomite hinausgibt, wachsen immer höher und lassen befürchten, daß diese auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhende Organisation selbst ins Stöcken gerate. Aus der Prüfung kommen Klagen, daß die Credit-Organisation dort lange nicht auf der Höhe der Wiener Organisation stehe und auch lange nicht mit solcher Freigebigkeit gehandhabt werde; die großen Industriellen beginnen mit Arbeitserlassungen und rufen die laufenden Sachen an, um unbeschäftigte Hände sich einzupinden. Erfolgreiche wieder wach; Geschäftslösigkeit, Wirtschaftsfestigkeit, Migränen und fatalistische Ergebung dringen so von der Börse hinaus in die weitesten Kreise, erschaffen die Gesamtheit, und die Gefahr wächst, daß die Finanzfrage sich in eine Wagnisfrage verwandelt.“ Die "R. Fr. Pr." knüpft große Hoffnungen an die zu erwartende Initiative des Reichsrathes; sie schreibt u. a.: Die wichtigste Nachricht des Tages ist, daß man in jenen Abgeordnetentreffen, deren Stimmen in der bevorstehenden Session am meisten ins Gewicht fallen werden, die wirtschaftliche Lage des Reiches als den allerdringlichsten Verhandlungen gegenstand des Reiches zuerst in Betracht zu nehmen und zu erledigen gedenkt. Sie verbürgt, daß der Geldmarkt nicht mehr aus den Cabinetten der Minister reglementirt, sondern dessen Lage im Lichte der Öffentlichkeit unter der Kontrolle der öffentlichen Verwaltung steht. Die Befreiung der Börse ist in ihrer Befreiung der Postanstalt, dem Postmandat gleich das ausgefüllte Postanweisungs-Formular behufs Übermittlung des eingezogenen Betrages an ihre Adressen beigegeben. In der Postanweisung darf solchen Fällen nur derjenige Betrag der Verberung angegeben werden, welcher nach Abzug der Postanweisungs-Gebühr übrig bleibt. Die Belebung des ausgefüllten Postanweisungs-Formulars empfiehlt sich zur Vermeidung von Irrtümern bei der Adressierung der Postanweisung und sicher dem Auftraggeber bei zweckmäßiger Ausfüllung des Coupons die Erlangung der für die Buchung erforderlichen Notizen. Im eigenen Interesse der Abnehmer wird um rechtzeitige Adressierung der Formulare ersucht.

— Erleichterungen beim Gebrauche von Postmandaten. Den Abhändigen von Postmandaten ist fortan gestattet, auf der Rückseite des Mandatssformulars das Datum desjenigen Tages anzugeben, an welchem die Einziehung des Betrages von dem Adressaten erfolgen soll. Für die Befreiung-Postanstalt ist dann dieser Termin bezüglich der Vorzeigung des Postmandaten bei dem Adressaten wahrend Formulars mit dem entsprechenden Vorzudruck werden spätestens am 1. November or. bei allen Postanstalten vorräufig sein. Dem Belieben der Abnehmer bleibt es fern zu überlassen, dem Postmandat gleich das ausgefüllte Postanweisungs-Formular behufs Übermittlung des eingezogenen Betrages an ihre Adressen beigegeben. In der Postanweisung darf solchen Fällen nur derjenige Betrag der Verberung angegeben werden, welcher nach Abzug der Postanweisungs-Gebühr übrig bleibt. Die Belebung des ausgefüllten Postanweisungs-Formulars empfiehlt sich zur Vermeidung von Irrtümern bei der Adressierung der Postanweisung und sicher dem Auftraggeber bei zweckmäßiger Ausfüllung des Coupons die Erlangung der für die Buchung erforderlichen Notizen. Im eigenen Interesse der Abnehmer wird um rechtzeitige Adressierung der Formulare ersucht.

Landwirthschaftliches.

— Seife für kleine Haushaltshäuser.

Man gebe 3 Pf. Talg und 2 1/2 Pf. Wachs-

schalen, oder andere Abgänge, z. B. von Spießwarten und dergl. mehr, 2 Pf. Alkantron und 4 Pf. Regenwasser in einen großen Topf oder kleinen Kessel und sie die Seife unter Zugabe von 2 1/2 Pf. Regenwasser, welches nach und nach geschenkt muß, und unter langsamem Umrühren eine Stunde lang. Nach dieser Zeit gebe man 1 1/2 Pf. Salz in die Wanne und lasse solche noch eine halbe Stunde kochen, worauf die Seife wie oben weiter bereitet wird. Da die Laune von dieser Seife noch sehr scharf ist, so kann man (wenn das Alkantron gut war) dieselbe Qualität noch einmal darin Kochen, oder man kann wenigstens in der Wanne schwimmende Knochen und Abfälle ausköcheln und das gewonnene Fett bis zum nächsten Seifenfesten aufzunehmen. Sollte nun die Seife am anderen Tage, nachdem sie ausgekocht ist, sehr grau aussiehen und prallein, so losche man solche noch einmal in 2 1/2 Pf. Regenwasser eine halbe Stunde, gebe dazu ein voll Salz, und sobald die Wanne noch eine halbe Stunde gekocht hat, wird sie brauchbar sein.

— Ein praktischer Gärtner hat verdünnte Karbolösüre angewandt, um die Kohlschmetterlinge abzuhalten, ihre Eier auf die Kohlplanten zu legen. Auf eine Gießkanne Wasser nahm derselbe einige Löffel voll Karbolösüre und besprang mit diesem Wasser einen Theil seines Kohlzelbes, welches versahen er in Zwischenräumen von einigen Tagen wiederholte. Den so behandelten Theil des Feldes vermieden die Schmetterlinge, während sie auf den nicht besprungenen Kohlplanten sich stiezig einfanden.

New-York, 27. October. Mehrere Eisen-

gießereien und Bauanwollspinnereien im

Inlande sind in Folge der Geschäftsstörung ge-

schlossen worden.

New-York, 27. October. Der Schatzsekretär

Richardson, der heute mit der Silberzählung be-

ginnt, mußte wegen unerwarteter großer

Nachfrage davon noch abstecken.

— Correspondenzverkehr mit Italien.

Vom 1. November ab wird das Porto

für internationale Briefe nach Italien 2 1/2 Groschen

bzv. 2 1/2 Kreuzer erhoben.

Der Unterschied zwischen dem Porto

für internationale Briefe und dem Porto

für nationale Briefe beträgt 1 1/2 Groschen.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

Die Befreiung der Brieftaschen ist auf

den 1. November abgestellt.

20. Rostock. (Kreisgericht Groß-Strelitz); zu dem Verwegen des Kaufmanns Theodor Sieber in Lübbenau 1. November (Kreisgericht Lübben); zu dem Beurtheil der Hessischen Landsherr-Aktiengeellschaft zu Hanau a. d. Werra. Liquidationstermin 11. Decbr. 1871. Amtsgericht Hanau; zu dem Verboten des Kaufmanns Theodor Adolf Kojor, in Birkenfeld 1. Januar in Frankfurt a. d. O. 1. Termine 8. Novbr. (Amtsgericht Frankfurt a. d. O.).

Industrielle Zahlungen-Einstellungen. Nach "Globus" hat eine der bedeutendsten Eisenfirmen Stettin, Arwedow & Co., ihre Zahlungen mit einer Pausa von ca. 1 Mill. Thlr. eingestellt. Das Kapital war durch Aktien-Speculation herverursacht worden. — Blaft & Co., London, Schiffsbaute, Passiva 30,000 Thlr. Sterl. — B. Harrison & C. Cleaver, Gosses, Gummiwarenfabrikanten — Robert Keene & Sons, Maschinenfabrikanten — G. Battye & Sons, Gosses, Spinner und Fabrikanten — Lewis, Haas & Co., London. Bei Gelegenheit einer am 23. October in London stattfindenden Gläubiger-Versammlung wurden die Passiva auf 242,398 Thlr. Sterl. angegeben. Die Activa sind größtenteils von dem Resultat der Liquidation des Hauses Henry Cleaver & Co. in New-York abhängig.

Seidencondition. Brixton, 25. October. Einheiten für Brixton: Organinen 3 Thlr. 1498 ebdgen. Pfds.; Cambric 14 Thlr. 926 ebdgen. Pfds.; Greys — Pr. — ebdgen. Pf. Total 23 Thlr. 2434 ebdgen. Pf.

Billard 24. October. Seine Markt noch immer ruhig wegen der schwierigen Geschäftslage in Frankreich. Die Seidencondition-Auktions hat heute registriert:

64 B. Greys und 80 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 11,690 Thlr. — Goldcord am Preis 23.35 Thlr.

Brixton, 24. October. Seine Beschränkte Gesellschaft verarbeitete Seiden.

Die Seidencondition-Auktions hat heute registriert:

46 B. Organinen, 31 B. Cambric,

18 B. Greys und 35 B. gewogen, im Gesamtwert von 12,318 Thlr.

Wollberichte. Berlin, 26. October. Auch in der reflektiven Woche kamen am Freitag wiederum höhere Abschlüsse zu Rummelpullen zu Stande, während Subsistaten aus der Fassung ebenfalls hier thätig waren.

Zur einer bedeutenden Baumwollspinnerei in Breslau und Brixton wurden etwa 1200 Ktr. verschiedenartiger Wollen, worunter sich auch Ungarn befindet, zu den in der Vorwoche bezahlten Preisen aus dem Markt genommen, während abfallende Qualitäten, verschwommen, weichende Preise behielten. Prima-Bedingungen konnten die gestrigen Course ebenfalls behaupten. Im Übrigen blieb der Tendenz ruhig, und der Verkehr bezeichnete in Marktware wie in seinen Sorten Hollerlauer zu 88.94 fl. ca. 300 Ballen, zur Hälfte Capwollen, enthalten.

Hopfenbericht. Kürnbach, 25. October. Der heutige Hopfenmarkt zeigte gleiche Rübe. Die kleinen Bauten, tausd. 200 Ballen begehrte, brachte in guter Qualität 68—72 fl. in Secunda 62—67 fl. auf; gute Sorten der Marktware begehrte, daten sogar 78—77 fl. nachzuweisen, während abfallende Qualitäten, verschwommen, weichende Preise behielten. Prima-Bedingungen konnten die gestrigen Course ebenfalls behaupten. Im Übrigen blieb der Tendenz ruhig, und der Verkehr bezeichnete in Marktware wie in seinen Sorten Hollerlauer zu 88.94 fl. ca. 300 Ballen.

Mannheim, 26. October. Tabell. Die Abhängungen der 1872er Herbstabale wurden in den letzten Tagen fortgesetzt. Heidesheim brachte weitere 2000 Ktr. an den Markt, welche ebenfalls die zuletzt erwähnten Preise erzielten. Dasselbe hatte ca. 1500 Thlr. herabsetzte in die Höhe geflossene Tabale abgehängt, welche von 19—21 fl. begehrte wurden. Von Sindheim kamen einige Stückpartien in der Preiselage von 23—24 fl. per Centner nach hier.

Bondorf, 25. October. Tabell. (Original-Bericht von Friedr. Hütz & Co.). Der Ablauf der Auction in Holland am 22. October mit Amsterdamer Nr. 4, 4131 Ballen güt.-ord. Jaus zu 60¹/₂, 61¹/₂, Gent (Barthol) 101 s 3 d für Koffees mit 1 Proc. Disconto, und 102 s 9 d mit 2¹/₂ Proc. Disconto ist entschieden höher

als bei der Vorigen am Schlusse sehr hohe Preise gezeigt, ja für einzelne Sättigungen eher höhere Preise als bei Beginn beobachtet wurden, so erwartet man, daß auch hier das Geschäft nach dem analog gehalten wird.

Wenngleich die allgemeinen Höchstentwicklungen sich noch immer nicht glänzend gestalten wollen, so bleibt man doch noch der Hoffnung hin, daß das Wallfahrt wenig davon tangiert wird und die Preise sich behaupten werden.

Bradford, 23. October. Wolle und Wollensorten. Der Wollmarkt bleibt ruhig, doch wurde die Stimmung eher eine glänztere als verlaßt, daß die Konkurrenz nicht schwer erdrückt werden sei. Die Umfrage in Wolle sind sehr klein, und obgleich die Käufer Nachfrage halten und die Preise richten, so operieren sie nicht. Zudem sind demis-fusilli Wollen der besseren Qualität bleiben am meisten begehrte und da die Raten auf dem Lande noch hoch sind, so drohten Käufer ihre Bereiche nicht an den Markt und sind nicht geneigt, die Raten zu entgehen zu kommen. Die Stimmung des Sam-Marktes ist etwas besser als am letzten Martstag. Käufer für Export-Händler waren anwesend, hielten sich und präsentierten die Preise. In einigen Fällen waren Effekte gemacht, doch waren dieselben im Allgemeinen so niedrig, daß man nicht darauf einging. Durchschn. Nr. 30 superior, sowie zweitklassig Nr. 36 mit Nr. 40 sind am meisten begehrte. Die Spinnereien in letzter Zeit einige große Aufträge in Nr. 40 erhalten zu einem Preis unter den jüngsten Notierungen, was Ordres werden jedoch nur mit einem Abzug genommen. Weder Carded noch Geppete Garne sind sehr begehrte. In Stoffen ist das Geschäft, was die Spinnereien umfaßt, unbeständig und liegen die verschiedenen Hersteller nach der Umsätze. Einige Garne haben Ordres in bestechendem Umfang erhalten, doch bleiben die Webereien mit der Erfüllung ihrer eingegangenen Bestellungen im Allgemeinen beschäftigt. Die Rute im Geschäft mit Amerika und die eigentlich beschränkte Frage in dieser Hinsicht bleibt erstaunlich sichtbar zu werden. Für China und Süd-Amerika ist das gemachte Geschäft auch nur gering. Für nordamerikanische Bekleidung sind einige Aufträge ausgegeben. Die Preise für Webematerial bleiben sehr fest und die Fabrikanten daher gewungen, sich auf neue Raten zu beziehen.

Banchester, 22. October. Garne und Stoffe. Unser Markt hat in den vorliegenden Wochen weiter in der Stimmung noch in den Preisen bedeutsame Rendung erzielt und über die Erhöhung der Bankrate auf 5% wenig aber gar keinen Einfluß. Der offizielle Bericht über die amerikanische Baumwollwolle-Garne für den Monat September war eher ungünstig, da aber der Wetter seitdem der Pfütze zufriedig gewesen ist, so werden die Gewebe-Schätzungen Ende October wahrscheinlich ermutigender sein. Die Käufer zeigen ebenfalls große Neigung, auf irgend eine Anzahl in den Preisen zu spekulieren und ist beim jetzigen Ende des Gewinnmarktes wenig Raum zu großer Operation, selbst zu den gegenwärtigen Raten, vorhanden. Weder mit diesen für gewöhnlich sicher und verdächtig freie von Alstro. Obgleich bedeutsame Quantitäten Stoffe an fremden Märkten für den Konsum genommen zu werden scheinen, steht es darum doch an Lebhaftigkeit und ist zu befürchten, daß es den Gewinnen von Stoffen schwer fallen wird, sofern die Preise zu explodieren und zu behaupten, bevor nicht die Rendite geringer geworden sind.

Bremen, 27. October. Der heutige Markt verließ die gleiche Weise wie die letztwöchentlichen. Ruhiges

Geprägt bei seitherigen Preisen.

New-Orleans, 24. October. New-Orleans Middling

1. v. New-Orleans 8¹/₂. Middle Middling 8¹/₂.

Colombia Gold Orebros 8¹/₂. Charleston Middling 8¹/₂.

Savannah 8¹/₂. New-York Middling 8¹/₂.

Autridges fortbewegt, waren die Umläufe in allen Städten

London, 23. October. Wolle. Die vierte Serie der diesjährigen Colonialwolle-Auctionen begann am 2. d. M. und wurde heute Abend beendet. Die Ratauge umfaßten folgende Quantitäten: Sydney und Queensland 25,693 Ballen. New-Zealand 26,116 B. Port Phillip 16,372 Ballen. Swan River 290 Ballen. Van Diemensland 1389 Ballen. Gap of S. O. 33,712 Ballen. Adelaide 2245 Ballen. Total 105,817 Ballen. Weder in der Zwischenzeit, von August bis October, noch im Laufe der eben beendeten Serie vor der Tag unerwartet Marktes irgend welche Zukunft bot, die einer längeren Schwärzung bedurfte. Die Auctionen wurden unter allgemeiner lebhafter Theilnahme begonnen, und machte sich eine steigende Tendenz für alle Arten Baumwollen bemerkbar. Im Laufe derselben traten hin und wieder gelegentliche Fluktuationen ein, die ihren Grund einerseits in der Abwesenheit aller Spekulatorien hatten. Bei Gelegenheit einer am 23. October in London stattfindenden Gläubiger-Versammlung wurden die Passiva auf 242,398 Thlr. Sterl. angegeben. Die Activa sind größtenteils von dem Resultat der Liquidation des Hauses Henry Cleaver & Co. in New-York abhängig.

Industrielle Zahlungen-Einstellungen. Nach "Globus" hat eine der bedeutendsten Eisenfirmen Stettin, Arwedow & Co., ihre Zahlungen mit einer Pausa von ca. 1 Mill. Thlr. eingestellt. Das Kapital war durch Aktien-Speculation herverursacht worden. — Blaft & Co., London, Schiffsbaute, Passiva 30,000 Thlr. Sterl. — B. Harrison & C. Cleaver, Gosses, Gummiwarenfabrikanten — Robert Keene & Sons, Maschinenfabrikanten — G. Battye & Sons, Gosses, Spinner und Fabrikanten — Lewis, Haas & Co., London. Bei Gelegenheit einer am 23. October in London stattfindenden Gläubiger-Versammlung wurden die Passiva auf 242,398 Thlr. Sterl. angegeben. Die Activa sind größtenteils von dem Resultat der Liquidation des Hauses Henry Cleaver & Co. in New-York abhängig.

Seidencondition. Brixton, 25. October. Einheiten für Brixton: Organinen 3 Thlr. 1498 ebdgen. Pfds.; Cambric 14 Thlr. 926 ebdgen. Pfds.; Greys — Pr. — ebdgen. Pf. Total 23 Thlr. 2434 ebdgen. Pf.

Billard 24. October. Seine Markt noch immer ruhig wegen der schwierigen Geschäftslage in Frankreich. Die Seidencondition-Auktions hat heute registriert:

64 B. Greys und 80 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtwert von 11,690 Thlr. — Goldcord am Preis 23.35 Thlr.

Brixton, 24. October. Seine Beschränkte Gesellschaft verarbeitete Seiden.

Die Seidencondition-Auktions hat heute registriert:

46 B. Organinen, 31 B. Cambric,

18 B. Greys und 35 B. gewogen, im Gesamtwert von 12,318 Thlr.

Wollberichte. Berlin, 26. October. Auch in der reflektiven Woche kamen am Freitag wiederum höhere Abschlüsse zu Rummelpullen zu Stande, während Subsistaten aus der Fassung ebenfalls hier thätig waren.

Zur einer bedeutenden Baumwollspinnerei in Breslau und Brixton wurden etwa 1200 Ktr. verschiedenartiger Wollen, worunter sich auch Ungarn befindet, zu den in der Vorwoche bezahlten Preisen aus dem Markt genommen, während abfallende Qualitäten, verschwommen, weichende Preise behielten. Prima-Bedingungen konnten die gestrigen Course ebenfalls behaupten. Im Übrigen blieb der Tendenz ruhig, und der Verkehr bezeichnete in Marktware wie in seinen Sorten Hollerlauer zu 88.94 fl. ca. 300 Ballen, zur Hälfte Capwollen, enthalten.

Hopfenbericht. Kürnbach, 25. October. Der heutige Hopfenmarkt zeigte gleiche Rübe. Die kleinen Bauten, tausd. 200 Ballen begehrte, brachte in guter Qualität 68—72 fl. in Secunda 62—67 fl. auf; gute Sorten der Marktware begehrte, daten sogar 78—77 fl. nachzuweisen, während abfallende Qualitäten, verschwommen, weichende Preise behielten. Prima-Bedingungen konnten die gestrigen Course ebenfalls behaupten. Im Übrigen blieb der Tendenz ruhig, und der Verkehr bezeichnete in Marktware wie in seinen Sorten Hollerlauer zu 88.94 fl. ca. 300 Ballen.

Mannheim, 26. October. Tabell. Die Abhängungen der 1872er Herbstabale wurden in den letzten Tagen fortgesetzt. Heidesheim brachte weitere 2000 Ktr. an den Markt, welche ebenfalls die zuletzt erwähnten Preise erzielten. Dasselbe hatte ca. 1500 Thlr. herabsetzte in die Höhe geflossene Tabale abgehängt, welche von 19—21 fl. begehrte wurden. Von Sindheim kamen einige Stückpartien in der Preiselage von 23—24 fl. per Centner nach hier.

Bondorf, 25. October. Tabell. (Original-Bericht von Friedr. Hütz & Co.). Der Ablauf der Auction in Holland am 22. October mit Amsterdamer Nr. 4, 4131 Ballen güt.-ord. Jaus zu 60¹/₂, 61¹/₂, Gent (Barthol) 101 s 3 d für Koffees mit 1 Proc. Disconto, und 102 s 9 d mit 2¹/₂ Proc. Disconto ist entschieden höher

als bei der Vorigen am Schlusse sehr hohe Preise gezeigt, ja für einzelne Sättigungen eher höhere Preise als bei Beginn beobachtet wurden, so erwartet man, daß auch hier das Geschäft nach dem analog gehalten wird.

Wenngleich die allgemeinen Höchstentwicklungen sich noch immer nicht glänzend gestalten wollen, so bleibt man doch noch der Hoffnung hin, daß das Wallfahrt wenig davon tangiert wird und die Preise sich behaupten werden.

Bradford, 23. October. Wolle und Wollensorten. Der Wollmarkt bleibt ruhig, doch wurde die Stimmung eher eine glänztere als verlaßt, daß die Konkurrenz nicht schwer erdrückt werden sei. Die Umfrage in Wolle sind sehr klein, und obgleich die Käufer Nachfrage halten und die Preise richten, so operieren sie nicht. Zudem sind demis-fusilli Wollen der besseren Qualität bleiben am meisten begehrte und liegen die verschiedenen Hersteller nach der Umsätze. Einige Garne haben Ordres in bestechendem Umfang erhalten, doch bleiben die Webereien mit der Erfüllung ihrer eingegangenen Bestellungen im Allgemeinen beschäftigt. Die Rute im Geschäft mit Amerika und die eigentlich beschränkte Frage in dieser Hinsicht bleibt erstaunlich sichtbar zu werden. Für China und Süd-Amerika ist das gemachte Geschäft auch nur gering. Für nordamerikanische Bekleidung sind einige Aufträge ausgegeben. Die Preise für Webematerial bleiben sehr fest und die Fabrikanten daher gewungen, sich auf neue Raten zu beziehen.

Banchester, 22. October. Garne und Stoffe. Unser Markt hat in den vorliegenden Wochen weiter in der Stimmung noch in den Preisen bedeutsame Rendung erzielt und über die Erhöhung der Bankrate auf 5% wenig aber gar keinen Einfluß. Der offizielle Bericht über die amerikanische Baumwollwolle-Garne für den Monat September war eher ungünstig, da aber der Wetter seitdem der Pfütze zufriedig gewesen ist, so werden die Gewebe-Schätzungen Ende October wahrscheinlich ermutigender sein. Die Käufer zeigen ebenfalls große Neigung, auf irgend eine Anzahl in den Preisen zu spekulieren und ist beim jetzigen Ende des Gewinnmarktes wenig Raum zu großer Operation, selbst zu den gegenwärtigen Raten, vorhanden.

Einige Garne haben Ordres in bestechendem Umfang erhalten, doch bleiben die Webereien mit der Erfüllung ihrer eingegangenen Bestellungen im Allgemeinen beschäftigt. Die Rute im Geschäft mit Amerika und die eigentlich beschränkte Frage in dieser Hinsicht bleibt erstaunlich sichtbar zu werden. Für China und Süd-Amerika ist das gemachte Geschäft auch nur gering. Für nordamerikanische Bekleidung sind einige Aufträge ausgegeben. Die Preise für Webematerial bleiben sehr fest und die Fabrikanten daher gewungen, sich auf neue Raten zu beziehen.

New-Orleans, 24. October. New-Orleans Middling

1. v. New-Orleans 8¹/₂. Middle Middling 8¹/₂.

Colombia Gold Orebros 8¹/₂. Charleton Middling 8¹/₂.

Savannah 8¹/₂. New-York Middling 8¹/₂.

Autridges fortbewegt, waren die Umläufe in allen Städten

London, 23. October. Wolle. Die vierte Serie der diesjährigen Colonialwolle-Auctionen begann am 2. d. M. und wurde heute Abend beendet. Die Ratauge umfaßten folgende Quantitäten: Sydney und Queensland 25,693 Ballen. New-Zealand 26,116 B. Port Phillip 16,372 Ballen. Swan River 290 Ballen. Van Diemensland 1389 Ballen. Gap of S. O. 33,712 Ballen. Adelaide 2245 Ballen. Total 105,817 Ballen. Weder in der Zwischenzeit, von August bis October, noch im Laufe der eben beendeten Serie vor der Tag unerwartet Marktes irgend welche Zukunft bot, die einer längeren Schwärzung bedurfte. Die Auctionen wurden unter allgemeiner lebhafter Theilnahme begonnen, und machte sich eine steigende Tendenz für alle Arten Baumwollen bemerkbar. Im Laufe derselben traten hin und wieder gelegentliche Fluktuationen ein, die ihren Grund einerseits in der Abwesenheit aller Spekulatorien hatten.

Industrielle Zahlungen-Einstellungen. Nach "Globus" hat eine der bedeutendsten Eisenfirmen Stettin, Arwedow & Co., ihre Zahlungen mit einer Pausa von ca. 1 Mill. Thlr. eingestellt. Das Kapital war durch Aktien-Speculation herverursacht worden. — Blaft & Co., London, Schiffsbaute, Passiva 30,000 Thlr. Sterl. — B. Harrison & C. Cleaver, Gosses, Gummiwarenfabrikanten — Robert Keene & Sons, Maschinenfabrikanten — G. Battye & Sons, Gosses, Spinner und Fabrikanten — Lewis, Haas & Co., London. Bei Gelegenheit einer am 23. October in London stattfindenden Gläubiger-Versammlung wurden die Passiva auf 242,398 Thlr. Sterl. angegeben. Die Activa sind größtenteils von dem Resultat der Liquidation des Hauses Henry Cleaver & Co. in New-York abhängig.

Seidencondition. Brixton, 25. October. Einheiten für Brixton: Organinen 3 Thlr. 1498 ebdgen. Pfds.; Cambric 14 Thlr. 926 ebdgen. Pfds.; Greys — Pr. — ebdgen. Pf. Total 23 Thlr. 2434 ebdgen. Pf.

Billard 24. October. Seine Markt noch immer ruhig wegen der schwierigen Geschäftslage in Frankreich. Die Seidencondition-Auktions hat heute registriert:

64 B. Greys und 80 B. verarbeitete Seiden, im Preis 11.690 Thlr. — Goldcord am Preis 23.35 Thlr.

Brixton, 24. October. Seine Beschränkte Gesellschaft verarbeitete Seiden.

Die Seidencondition-Auktions hat heute registriert:

46 B. Organinen, 31 B. Cambric,

18 B. Greys und 35 B. gewogen, im Preis 12.318 Thlr.

Wollberichte

Leipziger Börzen-Course am 28. October 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wertpapier		Divid. p. %		Kina-T.		Eisenb.-Stahl-Akt.		per Stück		Kina-T.		Inland. Eisenb.-Pries.-Ob.		p. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 250 G. L. S.	L. S. p. 5 T. 140% G.	1871	1872	12	12	1. Jan.	Auswieg.-Teplitz	200	2. P.	139% h. u. G.	5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500—100	100 G.
Angerburg 100 R. im 52%, K. F.	L. S. p. 2 M. 57 G.	—	—	—	—	1. Juli	do. K. v. 1872. 130 R. R.	210	116 P.	do.	do.	Annaberg-Weipart	do.	78 P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	143 P.	do.	do.	Berlin-Anhalt	500—100	98 P.	
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort	L. S. p. 2 M. —	—	—	—	—	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	69 P.	do.	do.	Lit. A.	do.	99% G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	300	180	—	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108% P.	
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort	L. S. p. 2 M. —	—	—	—	—	do.	Böhmisches Nordbahn	150	8. S. 66 P.	do.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Breisach-Schweidnitz-Freiburg	125	105 P.	do.	do.	Breisach-Schweidnitz-Freiburg	600—100	99% G.	
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort	L. S. p. 2 M. —	—	—	—	—	do.	Chemnitz-Komotau	200	96 P.	do.	do.	Chemnitz-Wirschnitz	200	90 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	do.	Cottbus-Grossenhain	100	77 P.	do.	do.	Cottbus-Grossenhain	100	88% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Doberan-Wismar	100	136% G.	do.	do.	Döberan-Wismar	do.	101% G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Dresden-Großenshain	100	113 P.	do.	do.	Dresden-Großenshain	100	94 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Galis. Carl-Ludwig	100	—	do.	do.	Galis. Carl-Ludwig	do.	91 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Görlitz-Gera	100	82% P.	do.	do.	Görlitz-Gera	600—100	104 P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Görlitz-Kötzsch. Km. I.	100	112 P.	do.	do.	Görlitz-Kötzsch. Km. I.	100	90 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Halle-Minden	100	96 P.	do.	do.	Halle-Minden	do.	88% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Halle-Saale	100	86 P.	do.	do.	Halle-Saale	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	136% G.	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	100	80 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	113 P.	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	100	94 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	—	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	91 G.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	86 P.	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100	do.	do.	Hannover-Wirsnitz	do.	100% P.	
Berlinsche Bankbiliane pr. 200 Pcs	L. S. p. 3 M. 78% G.	1871	1872	17	4	Jan. Juli	Hannover-Wirsnitz	100	100						